

Neuoffenbarung

durch

Bertha Dudde

**Kundgaben Nr. 5000 - 5099 empfangen in der Zeit
vom
13.u.14.11.1950 - 3.4.1950**

Diese Schriften sind überkonfessionell!

**Sie wollen von keiner christlichen Religionszugehörigkeit abwerben
und auch zu keiner Religionsgemeinschaft anwerben.
Sie haben einzig und allein den Zweck, das Wort Gottes,
das Er in der heutigen Zeit
- laut Seiner Verheißung Johannes 14, 21 -
uns gibt,
den Menschen zugänglich zu machen.**

**„Wer Meine Gebote hat und sie hält, der ist es, der Mich liebt.
Wer Mich aber liebt, der wird von Meinem Vater geliebt werden,
und Ich werde ihn lieben und Mich ihm offenbaren.“
Johannes 14, 21**

März 2003

Es geht um das ewige Leben um das Leben der Seele im geistigen Reich nach dem Ableben des Menschen auf der Erde Es geht um die ganze Ewigkeit. Begreift ihr Menschen die Tragweite dessen, denket einmal darüber nach, welche große Verantwortung ihr habt im Erdenleben, in dem ihr selbst euch das Los in der Ewigkeit schafftet, in dem euch alle Mittel zur Verfügung stehen, selig zu werden, und die ihr ungenützt lasset zu unermeßlichem Schaden für eure Seele. Bedenket, daß ihr zur Verantwortung gezogen werdet für euer Denken, Wollen und Handeln auf Erden und daß ihr nichts mehr ungeschehen machen könnet, wie ihr auch nichts mehr nachholen könnet, was ihr versäumt habt zu tun daß ihr aber entsprechend eurem Erdenleben Vergeltung findet, und das in gerechtester Weise. Jeder Gedanke, jede Handlung wirkt sich von selbst so aus, daß der Mensch vom Ziel abgedrängt oder ihm zugeführt wird. Und darum soll sein Streben stets sein, sich das Wohlgefallen Gottes zu erwerben, um dereinst vor Seinem Richterstuhl bestehen zu können. (14.11.1950) Es geht um euer Seelenheil, und ihr achtet während des Erdenlebens nur des Körpers und seiner Bedürfnisse, der Seele aber achtet ihr nicht. Die Liebe Gottes aber will euch nicht fallenlassen, sie will nicht, daß ihr verlorengeliet für ewige Zeiten, sondern daß ihr das ewige Leben habt Die Liebe Gottes wirbt um euch, solange ihr auf Erden weilet. Mit unendlicher Geduld erträgt Gott eure Fehler und Schwächen, und Seine Barmherzigkeit kennt keine Grenzen. Solange ihr auf Erden weilet, gilt euch Seine Liebe und verlangt nach Vereinigung mit euch. Und diese Vereinigung mit der höchsten Liebe versetzt euch in einen Zustand der Seligkeit, die Er euch bereiten will, weil ihr alle Seine Kinder seid. Es ist ein überaus schweres Beginnen, euch zur Seligkeit zu leiten, solange ihr selbst nicht den Willen dazu habt. Und doch kann dieser Wille nicht gezwungen werden, sondern in vollster Freiheit müsset ihr euch umgestalten und das Urwesen wieder annehmen, als das ihr einst euren Ausgang genommen habt von Gott, eurem Schöpfer und Vater von Ewigkeit. Dann seid ihr wieder Gott-ähnliche Wesen, die eine Verbindung mit Ihm eingehen können, ohne vergehen zu müssen in Seinem Licht. Und diese Wandlung eures Wesens ist eure Erdenaufgabe, euer Ziel und eure Bestimmung. Sie ist nicht schwer, so ihr nur nach Gott verlanget; sie kostet aber einen schweren Kampf, so ihr Anhänger der Welt seid. Daher ist die Welt euer Feind, eure Gefahr und euer Untergang. Und darum sollet ihr sie meiden, ihr sollet nicht in ihren Bann geraten, ihr sollet sie überwinden und allein nach dem göttlichen Reich trachten, das euch wahrlich um vieles köstlichere Güter bietet; ihr sollet nach Gott verlangen, Der euch alles geben kann und will, was euch selig macht

Amen

O ihr Toren, die ihr glaubet, die Liebe eures Gottes bestimmen zu können ihr Blinden im Geist, die Mich noch nicht erkannt, die Meine Gegenwart noch nicht gespürt haben und die darum nicht verstehen können, daß Ich Mich kundgebe denen, die nach Meinem Wort verlangen. Ihr Toren, die ihr nicht wisset, daß Ich das ewige Wort Selbst bin und sonach reden muß, wenn Ich euch gegenwärtig bin und euch diese Meine Gegenwart beweisen will. Ihr sprecht wohl nach, was Ich einst geredet habe, als Ich auf Erden wandelte, doch solange Ich Selbst euch nicht gegenwärtig bin, sind es nur tote Buchstaben, die ihr verbreitet, die erst dann lebendig werden, wenn ihr sie als Zeichen Meiner Gegenwart empfindet, weil ihr Mich dann Selbst sprechen höret, Der Ich Mich durch den Geist in euch offenbare. Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott (und Gott ist das Wort). Mein Wort bin Ich Selbst, und Mein Geist ist in jedem Wort, das von Mir zeuget. Ich spreche zu den Menschen, und das an jedem Ort und zu jeder Zeit, sowie der Mensch Mir sein Ohr öffnet, sowie er Mich zu hören begehrt und lauschet auf die Äußerung Meiner Liebe. Und niemals wird diese Liebe sich verausgaben, wie darum auch niemals Mein Wort aufhören kann, zu erklingen im Herzen der Menschen, die Mich lieben. Wer also glaubt, daß Ich nur einmal Mich den Jüngern kundgetan habe, wer glaubt, daß Ich nun schweige und niemals mehr mit den Menschen in so inniger Verbindung stehe, daß sie Mich zu hören vermögen, der ist in einem großen Irrtum stehend, der für ihn selbst sehr zum Nachteil ist, weil er niemals Meine Stimme hören kann, so er es nicht glaubt, daß Ich Mich offenbare, daß Meine Liebe euch Menschen gegenüber sich äußern und euch ein Zeichen geben will, daß Ich euch gegenwärtig bin. Weil Ich eine wesenhafte Gottheit bin, muß Ich auch von Meinem Wesen Zeugnis geben können und also zu euch Menschen reden. Auch ihr könnet ein anderes Wesen nur erkennen, wenn dieses sein Denken, Wollen und Empfinden zum Ausdruck bringen kann, ansonsten es für euch tot und unerkant bleibt. Und da Ich will, daß ihr Menschen Mich erkennen lernet, muß Ich zu euch reden. (18.11.1950) Welcher Vater, der seine Kinder liebt, würde wohl stumm bleiben, so er sie in Not weiß? Welcher Vater wohl würde ein Gelübde machen, nur einmal zu seinen Kindern zu reden, um dann für immer stumm zu bleiben? Ihr Menschen kennet euren Vater im Himmel nicht, so ihr Ihn euch vorstellt als unbarmherziges Wesen mit Prinzipien, die jeglicher Liebe entbehren. Wie eine Henne ihre Küchlein lockt, um sie zu schützen vor der Gefahr, so auch bin Ich stets und ständig ein Rufer und Mahner und wie anders als durch Mein Wort, das Mich Selbst und Meine Liebe und Sorge um euch bezeuget? O ihr Toren, die ihr glaubet, daß Meine Liebe geringer würde, daß sie sich jemals verausgaben könnte daß Ich, das Wort von Ewigkeit, einmal schweigen könnte, weil Ich schon einmal gesprochen habe zu euch Bedenket, wie schwach doch euer Glaube ist und wie ihr Mich messet mit irdischem Maß, wie ihr Mir die Schwächen und Mängel eines Erdenmenschen anhanget, dessen Liebe begrenzt ist, weil er noch unvollkommen ist. Mein Wort wird stets ertönen, und jeder Mensch wird es hören können, der sich gestaltet nach Meinem Willen, der sein Herz zu einer Wohnung bereitet, in der sein Herr Aufenthalt nehmen kann Und so Er bei ihm ist, so Er ihm gegenwärtig ist, wird Er Sich auch äußern und zu ihm Worte der Liebe und der Weisheit

sprechen, wie Ich es verheißen habe. Und nimmermehr sollet ihr daran zweifeln, ansonsten auch Mein auf Erden gesprochenes Wort hinfällig wäre, das euch Meinen Geist verkündet hat bis an das Ende der Zeiten: „Ich bleibe bei euch bis an der Welt Ende ...“ „Mein Geist wird euch in die Wahrheit leiten ...“ Und so ihr einen tiefen lebendigen Glauben besitzt, werdet ihr Mich nicht ansehen als einen fernen Gott, sondern als einen überguten liebevollen Vater, Der immer mit euch verbunden sein und bleiben will und Den ihr dann auch vernehmen könnet, Der zu euch spricht immer, so ihr Ihn zu hören begehrt Amen

Der Wille, Mir zu dienen, reiht den Menschen in die Schar meiner Jünger ein, die Ich beauftragte, das Evangelium zu verkünden. Jeder, der als Arbeiter im Weinberg des Herrn tätig sein will, ist Mir willkommen, weil viele Schnitter benötigt werden in der Zeit des Endes. Ich werte nur den Willen und weise einem jeden die Arbeit zu, die zu leisten er fähig ist. Also weise Ich keinen ab, weil Ich alle benötige. Die Arbeit nun besteht vorerst in der Verbreitung Meiner Liebelehre, und es ist dies eine Mission, die überaus wichtig ist, weil die Menschen in der Endzeit völlig ohne Liebe dahinleben. Verständlicherweise muß, wer die Liebelehre verbreiten soll, auch selbst in der Liebe leben, ansonsten seine Worte ohne Wirkung blieben auf die Mitmenschen. Also kann Ich zu Arbeitern in Meinem Weinberg nur die Menschen brauchen, die selbst das Gebot der Gottes- und der Nächstenliebe erfüllen, da nur solche Menschen fähig sind, Meine Anweisungen entgegenzunehmen, aber auch nur solche Menschen Mir freiwillig ihre Dienste antragen. Ein Wirken in uneigennütziger Nächstenliebe also ist erste Bedingung, um ein tauglicher Arbeiter in Meinem Weinberg zu sein, und einem solchen selbst in der Liebe stehenden Menschen schenke auch Ich Meine besondere Liebe Ich sehe ihn an als Mein Kind, denn es hat Mich als Vater erkannt, und es will Mir in Gehorsam dienen Und darum kann ein jeder Mensch sich als Mein Kind betrachten, der sich zur geistigen Mitarbeit Mir zur Verfügung stellt, während die anderen wohl Meine Geschöpfe sind, die Ich liebe und niemals verlieren will, die aber erst sich als Kinder erweisen müssen, indem sie Meinen Willen erfüllen. Meine Kinder also sende Ich zu ihren Geschwistern, die ihren Vater noch nicht erkannt haben, und lasse diese von jenen belehren eine Mission, die von solcher Wichtigkeit ist, daß Ich stets mit Meinen Kindern zusammen wirke, um Seelen zu retten vom ewigen Verderben. Kinder, die schon zu Mir gefunden haben, sollen auch den anderen den Weg zeigen, damit auch sie die Seligkeit Meiner Gegenwart erfahren können, die sie gleichfalls zu Meinen Kindern macht. In der Endzeit müssen auch Lichtwesen zur Erde niedersteigen, um den Menschen zu helfen, weil von gegnerischer Seite überstark auf diese eingewirkt wird und die Menschen zu schwach sind zum Widerstand. Diese als Mensch verkörperten Lichtwesen haben eine starke Seele, die Mich anstreben, wenngleich sie als Mensch kein Rückbewußtsein haben, woher sie kommen. Sie werden immer nach oben streben und sich niemals von niederen Kräften beeinflussen lassen, dennoch führen sie als Mensch auf Erden einen Kampf mit jenen, aus dem sie aber als Sieger hervorgehen. Eine starke seelische Kraft im Menschen läßt oft auf eine von oben stammende Seele schließen, doch bewußt wird dies der Seele nicht, ansonsten ihre Mission an Bedeutung verlieren würde, die stets eine freie Willensentscheidung sein und bleiben muß. Sie kann es wohl ahnen als Folge vermehrten Wissens, doch um ihrer selbst willen bleibt es ihr verborgen bis zur Zeit völliger Vergeistigung, kurz vor ihrem Ableben, wo sie in geistiger Schau ihre Herkunft erkennt und voller Sehnsucht zurückverlangt dorthin, wo sie mit Mir wieder vereint ist in Seligkeit. Ein solches als Mensch verkörpertes Lichtwesen kann großen Segen stiften auf Erden durch seine geistige Kraft und seine Liebe zu den Mitmenschen, doch solange es auf Erden lebt, ist es nur ein Mensch, der genau wie jeder andere Mensch einen Entwicklungsgang zurücklegen muß, um die

geistigen Kräfte entfalten zu können, denn er soll den Mitmenschen ein Beispiel sein, die das gleiche erreichen können wie er, wenn sie willig dazu sind. Selbst die erhöhte Willenskraft dieser Lichtseelen kann der Mensch auf Erden aufbringen durch Inanspruchnahme der Gnaden des Erlösungswerkes, weshalb gerade diese Lehre eifrig vertreten wird von denen, die das Evangelium verkünden sollen. **Jesus Christus als göttlicher Erlöser und Seine Liebelehre soll den Menschen verkündet werden**, und dazu benötige Ich Meine Diener auf Erden, auf daß alle Menschen die Kraft finden, zur Höhe zu streben und sich von ihrem Peiniger zu befreien, der sie ins Verderben stürzen will, wenn ihnen nicht geholfen wird. Darum segne Ich einen jeden, der diesen Seelen helfen will, der Mir als Knecht in Meinem Weinberg dienet, der als geistiger Mitarbeiter Licht verbreitet in dem Dunkel der Nacht, in dem in der Endzeit die Menschen dahinwandeln, ohne zum rechten Ziel zu gelangen. Und Licht verbreiten heißt die Mitmenschen in der Wahrheit unterrichten, die Ich Selbst denen vermittele, die Mir also dienen wollen
Amen

Ein ständiger Kampf wird geführt zwischen Licht und Finsternis, weshalb auch die reine Wahrheit auf Erden nicht unangetastet bleibt, sondern ständig von der Lüge und dem Irrtum verdrängt werden soll. Es ist der Kampf zwischen Licht und Finsternis gleich dem Kampf zwischen Wahrheit und Irrtum. Beide werden ihre Anhänger haben und also gegeneinander streiten, denn die Wahrheit will sich als göttliche Ausstrahlung durchsetzen gegen die Lüge, das Produkt finsterner Macht. Wer in der Wahrheit wandelt, der wandelt auch im Licht, d.h., alles wird ihm verständlich und erkenntlich sein und auch das Wesen Gottes ihm begreiflich machen, während die Lüge und der Irrtum den Menschen verfinstert, ihm ein völlig unklares Bild gibt und zuletzt den Glauben an ein höchst vollkommenes Wesen verlieren lässt. Der reinen Wahrheit ist die Lüge nicht gewachsen, und dennoch hat diese die beste Waffe gegen die Wahrheit die geistige Erblindung des Menschen, der die Wahrheit sonach nicht mehr erkennen kann, wenn er in die Lüge und den Irrtum verstrickt ist. Darum wird der Kampf des Lichtes gegen die Finsternis mit allem Eifer geführt, weil ein einziger Lichtstrahl die geistige Dunkelheit durchbrechen kann und der Mensch nun die Haltlosigkeit und die Zweifelhaftigkeit dessen erkennt, was ihm geboten wurde, wenngleich er noch unfähig ist zum Erkennen der Wahrheit. Sowie aber einmal im Menschen ein Fragen einsetzt, kann ihm auch die Antwort zugehen, und die Dunkelheit verringert sich, ein leises Dämmerlicht breitet sich vor dem Menschen aus, das er nun eifriger zu durchdringen sucht. Also muß, bevor dem Menschen die reine Wahrheit zugeleitet wird, er aufmerksam gemacht werden auf Lüge und Irrtum, indem er zum Nachdenken angeregt wird über ihm vermitteltes irriges Geistesgut. Der erste Zweifel darüber ist schon ein Fortschritt, ein Sieg, den das Licht über die Finsternis errungen hat. Der Kampf zwischen Licht und Finsternis wütet immer heftiger, je näher es dem Ende zugeht. Denn es ist ein erbitterter Kampf zwischen Gott und Seinem Gegner, zwischen der ewigen Wahrheit und dem Fürsten der Lüge Durch die Lüge wird die Seele von Gott getrennt, während die Wahrheit unweigerlich zu Gott führt. Nur durch die Wahrheit kann Gott Seine Geschöpfe gewinnen für ewig, während die Lüge den Weg zu Gott verriegelt und das Geschöpf dem Vater der Lüge rettungslos verfällt, darum kann der Kampf zwischen Licht und Finsternis nur dann erfolgreich geführt werden, wenn Lichtboten den Menschen die Wahrheit vermitteln, wenn sie die Menschen aufmerksam machen über das Treiben des Satans, das in der Lieblosigkeit der Menschheit deutlich in Erscheinung tritt und daher auch nimmermehr zum Wissen und Erkennen Gottes führen kann. Und wer noch nicht gänzlich in der Gewalt des Satans ist, der ist auch zugänglich für die reine Wahrheit, und er nimmt ohne Widerstand an, was ihm von Sendboten des Lichtes durch Gottes übergroße Liebe vermittelt wird Er wird die Wahrheit erkennen und auch Gott als die ewige Wahrheit erkennen lernen, er wird sich abwenden von der Finsternis und das Licht suchen, und seine Seele wird nicht verlorengehen

Amen

**Ein Fels wird zum Wanken gebracht werden
(geistige Erschütterung)**

B.D. Nr. 5004
21.11.1950

Eine große geistige Erschütterung wird die Menschheit erleben, auf daß ihr Gelegenheit geboten wird, einen Irrtum zu erkennen, den sie bisher als Wahrheit vertrat. Ich werde die Menschen offensichtlich hinweisen auf Mein Wort Ich werde einen Fels zum Wanken bringen und die Menschen selbst sollen bestimmen können, **was** sie verwerfen wollen Mein Wort oder ein Aufbauwerk, das sich auf dieses Wort gegründet hat. Eines nur können sie gelten lassen, und das Urteil steht jedem Menschen frei. Nur um der Menschen selbst willen lasse Ich dies geschehen, auf daß sie von einem Zwang loskommen, der das Denken und Wollen unfrei machte und so den Willensentscheid hinderte, um dessentwillen der Mensch auf Erden lebt. Ich will einen Fels zum Wanken bringen und so die Grundfeste erschüttert ist, wird der ganze Bau zusammenstürzen, d.h., es werden sich die Menschen nicht mehr gebunden fühlen, sondern nach freiem Ermessen denken und handeln, sie werden keine Macht mehr fürchten, hinter der sie Gott vermuteten, weil sie nun erst Mich erkennen, Der Ich stärker bin als jene Macht und nicht auf ihrer Seite stehe. Es wird wohl ein Chaos bedeuten in geistiger Beziehung, und anfangs wird sich der Irrtum noch behaupten wollen, doch nun wird die Wahrheit wie ein Blitz aufleuchten und grelles Licht werfen auf die falschen Lehren, und sie werden der Wahrheit nicht standhalten, denn nun treten überall Verkünder der Wahrheit auf, Lichtträger, die man anhören wird, wenngleich sie aufs bitterste angefeindet werden von den Anhängern jener Macht, die Schiffbruch erlitten hat. Ich kündige euch Menschen das Kommende an, und ihr werdet es erwarten können schon in kurzer Frist; doch alles will seine Zeit haben, und auch dieses Geschehen weiset auf das nahe Ende hin, denn es ist durch Seher und Propheten angekündigt das Ende einer großen Stadt Es ist ein weltbewegendes Ereignis, das jedoch geistige Ursache hat und geistige Wirkung haben soll. Es soll Mich bezeugen vor aller Welt, Der Ich als die ewige Wahrheit niemals die Unwahrheit dulden kann und gegen sie vorgehe, wenn es an der Zeit ist

Amen

Viel Samen wird ausgesät und nur wenig Frucht eingebracht Doch nicht in der Güte des Samens ist die Schuld zu suchen, sondern der Boden, der den Samen aufnimmt, ist oft ungeeignet, die Saat aufgehen zu lassen und gute Frucht hervorzubringen. Und darum benötige Ich willige Arbeiter, die den Boden zuvor urbar machen, auf daß eine gute Saat in ihn gelegt werden kann, und Ich benötige zur Ernte viele Schnitter, die Mir die Frucht sammeln und in die Scheuern bringen. Das Urbarmachen des Ackers muß Menschenarbeit sein; Ich kann wohl guten Samen geben, Mein Wort von Ewigkeit, doch nicht jeden Acker das Menschenherz kann Ich durch Meinen Willen zu einem guten aufnahmefähigen Boden gestalten, bevor es nicht selbst seinen Willen dem Meinen untergeordnet hat, und diese Arbeit muß also der Mensch selbst vollbringen, wobei ihm Mir ergebene Mitmenschen helfen sollen Es muß der Acker zuvor von Unkraut gesäubert werden eine Mission, die ebenfalls Meine Arbeiter im Weinberg ausführen sollen, irrige Lehren und falsche Ansichten durch rechte Belehrung auszurotten und das Herz reinigen, auf daß es gute Saat, Mein göttliches Wort, aufnehmen kann, das sich nun entfalten und wachsen und gedeihen kann je nach der Arbeitswilligkeit Meiner Knechte auf Erden, die Meine Liebelehre, Mein Wort, verbreiten wollen unter den Mitmenschen. Viel guter Same wird ausgesät, doch nicht immer vom Herzen des Menschen angenommen. Dann fällt der Same auf steinigen Boden und wurzelt sich dort nicht fest Es ist das Wort angehört worden mit den Ohren, doch bis zum Herzen dringt es nicht ein, es verhallt und ist umsonst gesprochen. Es ist Samen, der völlig nutzlos vertan wurde. Doch auch dann noch kann der Samen verkümmern, wenn er des Menschen Herz berührt hat, wenn das entstehende Pflänzchen nicht gehegt und gepflegt wird, wenn das Wort kurze Zeit wohl vom Menschen ernst genommen, aber durch äußere Eindrücke wieder vergessen wird und also das Pflänzchen keine Kraft hat zum Auftrieb, weil dem Menschen der Wille dazu fehlt, weil es nicht mit Liebewasser getränkt wird, das zum Wachsen nötig ist, auf daß das Pflänzchen nicht verdorrt. Wie oft wird guter Samen ausgestreut und kommt nicht zur Entfaltung. Und zumeist ist es das Liebewasser, das ihm fehlt, denn dieses allein läßt die Saat gedeihen, wenn die Vorarbeit geleistet ist, den Acker aufnahmefähig zu machen für den Samen, der da ist das reine Gotteswort, Meine göttliche Liebelehre. Wer diese befolgt, wer eifrig die Liebe übt, der führt auch dem Boden das Liebewasser zu, in dem auch das zarteste Pflänzchen aufgehen muß, weil es stets neue Nahrung findet und schließlich von Mir Selbst gesegnet wird, indem Ich immer neue Liebekraft dem vermittele, der Mein Wort auslebt, wie es Mein Wille ist. Dann kann der Same hundertfältige Frucht tragen, immer wieder wird Mein Wort gepredigt werden, auch von jenen, die es selbst erst ausleben mußten, um seine Wirkung an sich selbst zu erfahren, die ihn dann zum lebendigen Vertreter dessen macht, was das Wort ihm selbst gegeben hat. Dann ist der Samen auf guten Boden gefallen, dann ist der Acker gereinigt worden vom Unkraut, irrige Lehren sind verabschiedet worden, und nur die reine Wahrheit belebt des Menschen Denken und Beginnen, und seine Seele wird ewig leben, denn sie hat sich entwickelt zu einer Frucht, die Mir wohlgefällt Amen

Kinder der Liebe seid ihr, aus Meiner Liebekraft hervorgegangen und von Meiner nie endenden Liebe ständig umsorgt und betreut. Meine Liebe zu euch ist grenzenlos und lässet euch nimmermehr ewig verlorengehen. Meine Liebe gab euch aber auch als Merkmal der Vollkommenheit den freien Willen, ansonsten Meine Liebe zu euch begrenzt gewesen wäre, so sie euch etwas versagt hätte, was zur Vollkommenheit gehört. Der freie Wille erst macht euch zu göttlichen Wesen, die, als von Mir ausgegangen, auch Mir gleich sein mußten. Der freie Wille machte euch aber gleichzeitig zu Wesen mit Selbstbestimmungsrecht, die nun aus eigener Kraft tun und lassen konnten, was sie wollten, und ihre Zusammengehörigkeit mit Mir selbst bejahen oder verneinen konnten. Es mußte dieser freie Willensentscheid auch den Menschen zugebilligt werden, auf daß sie ihre Vollkommenheit unter Beweis stellen konnten, was unbedingten Anschluß an Mich erforderte. Ein vollkommen erschaffenes Wesen hatte noch nicht den höchsten Grad erreicht, denn diesen mußte es sich erst erwerben, indem es aus freiem Willen vollkommen blieb, wo es auch absinken konnte. Euch Menschen auf Erden kann der einstige Abfall des Geistigen von Mir nur so dargestellt werden, soll es euch begreiflich sein, warum das Geistige fiel, warum es sündig wurde gegen Mich. Es mißbrauchte seinen freien Willen und wendete sich von Mir ab, weil es sich so kraftvoll und erhaben dünkte, daß es nicht abhängig von Meiner Liebekraft zu sein glaubte. Es mußte ihm zum freien Willensentscheid die Gelegenheit geboten werden, sich für ein anderes Ziel entscheiden zu können als für Mich. Und dieser Gegenpol war das erste von Mir ausgegangene Lichtwesen, das sich Meine ihm ohne Maß zuströmende Kraft zunutze machte, indem es Wesen schuf ohne Zahl mit Meinem Willen wohl, weil Ich ihm die Kraft nicht entzog. Sein Wille jedoch bezweckte eigene Kraftverstärkung gegen Mich, um von Mir unabhängig zu sein. Es wollte Mich nicht als das anerkennen, was Ich war als Urquell der Kraft, die es bezog und die es befähigte, nach eigenem Willen zu schaffen und zu gestalten. Sein freier Wille also wandte sich von Mir ab, und diesen Gegenwillen legte es auch in die geistigen Geschöpfe, die aus Meiner Kraft durch ihn hervorgegangen waren. So also waret ihr wohl Kinder Meiner Liebe, jedoch auch Kinder eines bösen Willens, der gegen Mich gerichtet war. Und so habt auch ihr euch einst im freien Willen von Mir getrennt, ohne jedoch eine völlige Trennung von Mir vollziehen zu können, weil Ich euch halte kraft Meiner übergroßen Liebe, die euch auch wieder zurückgewinnen wird, die euch nicht fallenlässet, sondern euch immer wieder emporhebt aus der Tiefe, so ihr im eigenen Willen dahin strebt. Aber Meine Liebe nimmt kein Ende und sie gewinnt euch unwiderruflich. Die Zeit jedoch bestimmt ihr selbst (24.11.1950) denn ihr habt einen freien Willen Der freie Wille kennzeichnet euch als Meine Geschöpfe, als selbständige Wesen, und entsprechend diesem freien Willen schafft ihr euch selbst den jeweiligen Zustand, ohne von Mir daran gehindert zu werden. Weil Ich euch aber liebe und euch gewinnen will, gestalte Ich euer Schicksal so, daß ihr bei rechter Nützung eures Willens die Trennung von Mir aufheben könnet, daß ihr die Verbindung mit Mir anstrebt und also auch wieder euer Urwesen annehmet, daß ihr wieder in Wahrheit Meine Kinder seid, die sich nun von selbst entschieden haben für Mich und Meinen Gegner ablehnen. Doch auch ihn

will Ich gewinnen, und wenn Ewigkeiten darüber vergehen Auch er war ein Kind Meiner Liebe, aus Meiner Urkraft hervorgegangen und ausgestattet mit allen Gaben, die ihn zu einem vollkommenen Wesen machten. Darum lasse Ich auch ihn nicht verlorengelien für ewig, auch um ihn werbe Ich und lasse ihn immer wieder Meine Liebe fühlen, doch sein Wille ist noch starr abgewendet von Mir, und da Ich auch ihm freien Lauf lasse, ist es noch ein Werk übergroßer Geduld und Erbarmung, seinem Willen die Freiheit zu lassen und dennoch auf ihn einzuwirken, auf daß er sich Mir freiwillig ergibt. Doch ob es Ewigkeiten währet, Meine Liebe wird siegen über den, der noch bar jeder Liebe ist. Einmal wird auch er Meine Liebe erkennen und nach ihr verlangen, weil nur sie allein Seligkeit bereitet und weil sich kein Wesen auf ewig von Mir trennen kann, sondern zuletzt doch die Vereinigung erstrebt, die es unaussprechlich selig macht

Amen

Kein menschliches Wesen kann die Herrlichkeiten des geistigen Reiches nur annähernd sich vorstellen, was Ich durch Meine Worte zum Ausdruck brachte: „Was keines Menschen Auge je gesehen und keines Menschen Ohr je gehört, das habe Ich bereitet denen, die Mich lieben“ Es sind unvorstellbare geistige Schöpfungen, es sind unvorstellbare Wonnen, die das Wesen dort beglücken, das in das Lichtreich eingegangen ist und also erlöst ist von der Sünde des einstigen Widerstandes gegen seinen Schöpfer und Vater von Ewigkeit. Die noch unerlösten Seelen aber schaffen sich selbst ihre Umgebung, denn ihr Wille versetzt sie dorthin, wo ihre Gedanken weilen, und diese sind zumeist noch bei irdisch materiellen Dingen oder auf der Erde, wo sie geweilt haben und sie ihr Verlangen noch immer stillen möchten. Darum werden diesen unvollkommenen Seelen die geistigen Gefilde noch irdisch erscheinen, denn sie sind noch nicht fähig, geistig zu schauen, und vor ihren Augen erscheinen daher nur die Bilder, die sie selbst sich vorstellen. Die Wesen jedoch, die selig sind, haben die irdische Materie überwunden, und ihr Verlangen gilt geistigen Schätzen, die aber den Menschen auf Erden nicht geschildert werden können, da ihnen dafür die Vorstellungskraft fehlt. Wenn nun von herrlichen Wonnen gesprochen wird, so ist (es = d. Hg.) in erster Linie die Verbindung mit Mir, die den Wesen Wonnen schafft unvergleichlicher Art. Sie empfangen Licht und teilen es aus, sie bewegen sich in geistigen Schöpfungen, die Meine Kraft und Herrlichkeit bezeugen. Sie sind in heißer Liebe nur für Mich tätig und übertragen diese Liebe auch auf die Wesen, die noch in der Finsternis weilen, in den Sphären der unvollkommenen Geister. Solange euch also eine euch vorstellbare Schilderung gegeben wird vom geistigen Reich, sind es die Zustände der Seelen, die nur irdische Begriffe kennen und für das Lichtreich noch nicht reif genug sind. Den Zustand der Seligen dagegen zu begreifen erfordert selbst schon einen Reifegrad, den nur selten Menschen auf Erden haben. Wohl können bildliche Vergleiche angeführt werden, um einen Einblick zu geben in die Tätigkeit der Bewohner des Lichtreiches, doch faßlich wird es euch Menschen erst sein, wenn ihr selbst in das Lichtreich eingehen dürft, dann aber wird eures Staunens kein Ende sein. Mein Wort sollet ihr ständig gelten lassen: Keines Menschen Auge hat es je gesehen und keines Menschen Ohr je gehört, was Ich bereitet habe denen, die Mich lieben. Dann wird euch jede Schilderung nur bildhaft erscheinen, wohl der Wahrheit entsprechend, doch nicht zu deuten sinngemäß für den, der selbst noch nicht den Reifegrad erreicht hat, der zum Eingang in das Lichtreich erforderlich ist

Amen

Ich will Mich euch zu erkennen geben in irdischer und geistiger Not. Immer sollet ihr Mich spüren, immer sollt ihr euch Meiner Gegenwart bewußt sein, und Ich will euch stärken, so ihr schwach werdet. Es bleibt euch nur noch kurze Zeit, die ihr in stiller Arbeit für Mich und Mein Reich verbringen sollet; dann aber treten größere Anforderungen an euch heran, irdisch sowohl als auch geistig, denn jede irdische Not macht auch die geistige Arbeit dringlicher, weil ihr euren Mitmenschen helfen sollet, die nicht im Wissen stehen um die Ursache und den Zweck der Leiden, die über die Menschen kommen. Dann werdet ihr Meine Hilfe offensichtlich spüren, dann werdet ihr Mir auch durch euren Glauben und eure Liebe zu den Mitmenschen Möglichkeit geben, Mich euch zu offenbaren, auf daß ihr Meiner immerwährenden Gegenwart gewiß seid und aus diesem Bewußtsein Kraft schöpfen könnet für jegliche Tätigkeit. Bald ist eure Zeit gekommen, die Zeit, da ihr offen wirken könnet für Mich und Mein Reich, die Zeit, da euch die Not um euch antreibt zu eifriger Tätigkeit und ihr euch im Herzen von Mir berufen fühlet zur Arbeit in Meinem Weinberg. Dann redet, wo euch Gelegenheit geboten wird, redet, so euch das Herz dazu antreibt, denn Ich führe euch die Menschen zu, die Mein Wirken durch euch benötigen. Dann wird Mein Segen sichtlich bei euch sein, und eure Wege werden geebnet sein, auf daß ihr nicht gehindert werdet in eurem Wirken für das geistige Reich. Die Stunde, da Ich euch heimhole, kommt noch früh genug, zuvor aber habe Ich noch viel Arbeit für euch und benötige euren vollen Einsatz, auf daß diese Arbeit noch geleistet werden kann, ehe das Ende kommt. Nichts wird ungewöhnlich erscheinen, was ihr unternehmet, doch ihr selbst werdet Meine Hand spüren und alle, die erweckten Geistes sind, desgleichen. Doch vor der Welt geschieht nichts Ungewöhnliches, denn aus freiem Willen sollen die Menschen euch anhören und eure Worte auf sich wirken lassen, und dazu wird euch und ihnen oft Gelegenheit geboten werden, denn die irdische Lage trägt selbst dazu bei, daß die Mitmenschen nicht verschlossen bleiben, so ihr ihnen Mein Evangelium bringet, und sie nehmen es aus eurem Munde lieber entgegen, sie hören euch an, weil ihr lebendig zu ihnen redet und von der Wahrheit dessen selbst durchdrungen seid. Ihr werdet noch viel Arbeit zu leisten haben, doch niemals ohne Hilfe sein Doch bis Ich euch rufe, wirket in der Stille, und eure Arbeit wird gesegnet sein

Amen

Der Weg zu Gott ist nahe über Jesus Christus, doch endlos weit ohne Ihn, denn Er hat Sich erboten, als Brücke zu dienen, um den endlos langen Weg abzukürzen für die Menschen, die durch eine weite Kluft getrennt sind von Gott, die in so weitem Abstand stehen von Ihm, daß sie Ewigkeiten benötigten, um zu Gott zu gelangen. Der Menschen Erdendasein aber ist zu kurz für dieses Ziel, und darum ist der Mensch Jesus aus Liebe zu der in Not befindlichen Menschheit einen kurzen Weg gegangen, der maßlos schwer und mühselig zurückzulegen war, aber doch Ihn zum Ziel gelangen ließ. Er hat einen Weg beschritten durch Seine Liebe und bei Gott es erreicht, daß alle Menschen diesen Weg wählen dürfen, die Ihm nachfolgen wollen, um zu Gott zu gelangen. Es ist ein schmaler, dorniger Pfad, den nur wenige Menschen gehen wollen, doch Jesus Christus will Führer aller derer sein, die Ihm vertrauen und sich Ihm und Seiner Führung überlassen. Und sie müssen immer nur widerstandslos folgen, sie müssen glauben, daß Er allein ihnen helfen kann, zum himmlischen Vater zu gelangen, sie müssen glauben an Ihn, Der für sie den Kreuzweg gegangen ist aus eigenem Willen, aus übergroßer Liebe zur Menschheit, um diese zur Seligkeit zu führen, die nur beim himmlischen Vater gefunden werden kann. Sein Weg war hart und bitter, über alle Maßen leidvoll und unsagbar schwer, denn Er trug eine riesengroße Last auf Seiner Schulter Er trug die Sünde der Menschheit, weil Er sie zum Vater bringen wollte, damit die Menschheit Vergebung fand. Er hatte ein schweres Kreuz zu tragen, doch Seine Liebe war so groß, daß Er den Kreuzgang zurücklegte, daß Er vor Gott hintrat, Ihn zu bitten, Seinen Opfergang anzunehmen für die Sünde Seiner Mitmenschen Und Gott nahm das Opfer an Er vergab allen Menschen, die ihre Schuld Jesus Christus übergeben und Ihn um Seinen Segen bitten, um Seine Hilfe auf dem Erdengang, um Führung auf dem Erdenweg nach oben, zum Vater, zum ewigen Leben. Sie können nun während des Erdenlebens ihr Ziel erreichen, wenn sie den einzigen Weg wählen, der sicher nach oben führt, den Weg des Herrn, wenn sie wahre Nachfolger Jesu Christi sein wollen, die sich Ihm in ihrer Schwäche und Sündenschuld anvertrauen. Doch niemals ohne Ihn; ohne Jesus Christus ist die Kluft unüberbrückbar, und nimmermehr führt der Weg nach oben, sondern stets mehr und mehr in die Tiefe, so das Kreuz der Erlösung nicht beachtet wird, das am Beginn des Weges steht, der sicher nach oben führt. Und Er Selbst tritt dem Erdenwanderer immer wieder in den Weg, ihm die Richtungweisend, die zur Höhe führt Doch wer Ihn nicht anhört, der folgt Ihm auch nicht nach. Er wird noch endlose Zeiten wandern müssen in der Dunkelheit, weil ohne Jesus Christus auch kein Strahl des Lichtes ihn berührt und ohne Licht er irrige Wege geht

Amen

Eine gewaltige Kraft durchströmt euch, so ihr Mein Wort im Glauben an Mich und in der Liebe zu Mir aufnehmet, so ihr also Mich hören wollet und gläubig Mein Wort empfanget. Ihr zwingt Mich sonach gewissermaßen, euch gegenwärtig zu sein, und immer muß Meine Gegenwart auch Kraft ausstrahlen, die zwar nur eure Seele empfindet als Wohltat und dafür überaus dankbar ist. Sowie der Mensch Meine Ansprache bewußt in sich aufnimmt, ist die Trennung von ihm zu Mir überwunden, denn Meine Stimme zu hören ist auch ein Beweis Meiner Nähe. Der Wille und das Verlangen, Mich zu hören, genügt Mir, daß Ich Mich ihm zuneige und in jeder Form zu ihm spreche, durch Schrift oder Wort, direkt oder durch Boten oder auch in geistigen Gesprächen Immer offenbare Ich Mich dem, der Mich vernehmen will. Ihr Menschen habt sonach ein sicheres Mittel, die Trennung von Mir aufzuheben, indem ihr euch in die Stille zurückzieht oder euch andächtig in ein Buch versenkt, das Mein Wort zum Inhalt hat, und wenn ihr also Mich als ein Wesen anerkennet, Dem ihr nahe zu sein wünschet. Dann ziehet ihr Mich unweigerlich an euch heran, denn Ich vernehme jeden Wunsch des Herzens, und Ich erfülle ihn auch. Doch tot bleibt Mein Wort für euch, so ihr es nur leset, ohne Mich innig zu begehren Darum zieht nicht jeder Mensch die **gleiche** Kraft aus Meinem Wort, darum kann der eine übermäßig gestärkt werden, während der andere keinerlei Wirkung an sich verspürt, weil sein Herz unbeteiligt blieb, während sein Auge und sein Ohr Mein Wort entgegennahm. Ihr selbst seid es, die die Wirkung Meines Wortes an euch bestimmen, ihr selbst könnet euch in den Besitz von Kraft setzen im Übermaß oder eure Seele karg bedenken je nach dem Grade des Verlangens eures Herzens, denn ihr selbst nehmet Mich auf und lasset Mich in euch gegenwärtig sein, oder ihr verschließet Mir die Tür eures Herzens, ihr verwehret Mir den Eingang, selbst wenn Ich an eure Türe poche und Einlaß begehre. Denn Ich komme euch Selbst oft entgegen, so ihr Mich nicht zu euch ziehet durch euer Begehren Ich biete euch ein gar köstliches Geschenk an, weil Ich Selbst gern mit euch reden möchte; doch wer Meine Gabe nicht annehmen will, dem dränge Ich sie nicht auf, wer aber einmal die Kraft Meines Wortes verspürt hat, dessen Seele verlangt unentwegt nach ihm. Er läßt Mich niemals vorübergehen, sondern nimmt Mich in sein Herz auf, auf daß Ich dort verweile und die Seele ständig labe Und so wird sie niemals zu hungern und zu darben brauchen, sie wird stets gesättigt werden mit Meinem Wort und Kraft empfangen unbegrenzt

Amen

Ergreifet die Hand, die sich euch liebevoll entgegenstreckt, und lasset euch aus der Tiefe emporziehen zu Mir. Auch wenn ihr glaubt, Hilfe nicht nötig zu haben, so nehmet doch Meinen Beistand an, denn euch verlässet die Kraft, durchzuhalten, wenn der Aufstieg schwerer wird, und dann seid ihr nur auf Meine Hilfe angewiesen. Immer schwerer wird euer Erdenweg für jeden einzelnen, und ohne Kraftzufuhr von oben ist fast kein Aufstieg mehr möglich. Ich aber will euch diese Kraft zuwenden und strecke euch deshalb liebevoll die Hände entgegen, an denen ihr euch stützen sollet, so es euch an Kraft mangelt. Und so ihr euch in Dunkelheit befindet, bringe Ich euch Licht, auf daß ihr den Weg erkennt, den ihr wandeln sollet zu eurem Heil. Ich trete euch mit Meinem Wort nahe und gebe Mich euch dadurch zu erkennen, daß es euch dargeboten wird in Stunden der Schwäche, in Stunden seelischer Not. Dann benötigt ihr Meine Hilfe, und Ich leiste sie auch offensichtlich. Ich bin euch immer nahe, besonders aber, wenn ihr in Not seid, weil Ich anders Mich euch nicht zu erkennen geben kann als durch Hilfe, die Meine Gegenwart beweiset durch Mein Wort, dem ihr immer glauben dürfet. Ohne Mein Wort befindet ihr euch in Not der Seele, ihr befindet euch in der Tiefe, aus der Ich euch emporheben möchte zu Mir. Höret ihr nun Mein Wort, so seid ihr Mir nicht mehr fern, ihr lasset es zu, daß Ich in eurer Nähe bin, denn Mein Wort bin Ich Selbst also verlanget ihr nach Mir, so ihr nach Meinem Wort verlanget, und da Ich Mich keinem Menschen versage, so strecke Ich ihm also die Hände entgegen, sowie Ich ihm entgegentrete im Wort. Wie und in welcher Form ihr es empfanget, ist gleich, so ihr es nur begehret und Mich zu euch reden lasset. Dann lasset ihr also Meine Gegenwart zu, ihr erwählet Mich zu eurem Führer, ihr nehmet Meine Hand an und somit auch Meine Hilfe, und ihr könnet nun nicht mehr verlorengelien, denn mit Mir und bei Mir gibt es keinen Untergang, sondern nur einen Aufstieg, bis ihr endlich ans Ziel gelanget. In großer Not seid ihr Menschen ohne Mich, darum wendet eure Augen nicht ab von Mir, so Ich euch entgegentrete, höret auf Meinen Ruf, der euch gilt, lasset euch von Mir zur Höhe geleiten, denn allein seid ihr zu schwach und gelanget ewig nicht zum Ziel

Amen

Was die Propheten in Meinem Willen verkünden sollen, das geht nicht aus ihnen selbst hervor, sondern ihr Geist empfängt von Mir den Auftrag, sich zu äußern, ganz gleich, ob der Mensch bewußt oder unbewußt mit dem Geist in sich Verbindung gefunden hat; es kann ein Mensch sprechen, von Meinem Geist getrieben, so er sich mitten unter Menschen befindet, zu denen er von sich aus niemals sprechen würde. Dann ist also das Wirken Meines Geistes offensichtlich, er spricht in vollem Bewußtsein, jedoch nicht zuvor beabsichtigt, sondern plötzlich, von Meinem Geist erleuchtet, sieht er Dinge in der Zukunft vor seinen Augen, die er den Menschen mitteilen muß. Es sind dies die Seher und Propheten, die auch in der Endzeit häufiger auftreten werden, wenn das Ende näher und näher rückt. Es brauchen diese Menschen nicht bewußt im Dienst für Mich und Mein Reich zu stehen, nur wird ihr Lebenswandel stets Meinem Willen entsprechen, ansonsten Ich sie nicht als Mein Werkzeug benützen würde. Menschen aber, die sich Mir bewußt zum Dienst anbieten, können gleichfalls prophetisch für Mich wirken, wenn sie von Mir aus für eine lehrende Tätigkeit ausersehen sind. Dann werden sie gleichsam in Meinen Heilsplan eingeweiht, das auch das Wissen um zukünftige Geschehen einschließt. Dann wird der Mensch, der Mir dienen will, in Kenntnis gesetzt von den Geschehen in der letzten Zeit vor dem Ende, und er hat dann die Aufgabe, den Mitmenschen gegenüber davon Erwähnung zu tun, wenngleich er nicht als Seher angesprochen werden kann, weil ihm diese Gabe fehlt, zukünftige Dinge zu schauen. Er hört nur, was ihm der Geist in sich verkündet, und gibt das Gehörte wieder, was nun auch vorerst seinen Glauben fordert, um mit Überzeugung den Mitmenschen vorgestellt werden zu können. Er ist also gewissermaßen ein Prophet, auch wenn ihm die Sehergabe fehlt. Menschen, die Gesichte haben, sind nur zeitweise in diesem Stadium, in dem sie dann auch reden also sie werden die Gesichte zumeist erst dann haben, wenn sie mitten unter Menschen sind, denen sie es gleichzeitig mitteilen können. Zwar sind sie sich auch nachher noch ihres Gesichtes bewußt und können darüber Bericht geben, doch wie in einer Art ~~der~~ Erinnerung schweben ihnen dann die Geschehnisse vor, die sie aber zuvor erlebten. Immer aber müssen die Verkündigungen von Sehern und Propheten übereinstimmen, vorausgesetzt, daß beide einen Lebenswandel führen, der Meinem Willen entspricht, daß sie also Mein Wort ausleben. Denn es können auch falsche Propheten aufstehen, die aus sich heraus den Menschen Zukünftiges ankünden, doch keinerlei Verbindung mit Mir haben, die irdische Vorteile damit erzielen und hervortreten wollen. Diesen glaubet nicht, denn sie verkünden Irrtum, selbst wenn sie auf das Ende hinweisen. Denn auch Mein Gegner bedient sich Meiner Worte, wenn er die Menschen blenden will, doch es gilt dann immer Mein Wort: An ihren Früchten werdet ihr sie erkennen Ich mache euch darauf aufmerksam, daß viele falsche Propheten noch auftreten werden vor dem Ende, doch könnet ihr sie leicht erkennen, daß sie sich stets dem Verlangen weltlicher Macht anzupassen suchen, daß also ihr Ziel nicht Ich bin, sondern der Fürst der Welt Denn wer für Mich reden will, wird auch stets die Wahrheit aussprechen, und er wird erst dann als Prophet auftreten, so er von Mir den Auftrag hat durch das innere Wort oder durch plötzliches Wirken Meines Geistes, das dann auch immer zu erkennen sein wird

Amen

Erkennt euch als das, was ihr seid als Geschöpfe, die nicht nur äußerlich materiell bestehen, sondern Geistiges in sich bergen, das sich aufwärtsentwickeln muß bis zu einem Stadium, in dem es wieder Gott ähnlich ist. Denn es war einstmalig Gott ähnlich und hat seine Gottähnlichkeit verloren durch eigene Schuld. Erkennt euch, daß ihr die Form seid, in der das Geistige die Gottähnlichkeit wieder erlangen kann, wenn ihr im Willen Gottes lebt. Und darum müsset ihr erstmalig einen Gott über euch anerkennen, ein Wesen, Das euch ins Leben gerufen hat und Dem ihr als Seine Geschöpfe Liebe und Gehorsam entgegenbringen sollet, denn dann erfüllet ihr auch Seinen Willen, und dann erreicht das Geistige in euch auch sein letztes Ziel auf Erden, es gleicht sich dem Urwesen Gottes an, das in sich Liebe ist, und nimmt wieder die Gestalt an, die es hatte von Anbeginn.

Euch Menschen aber fehlt das Erkennen eurer selbst. Daran kranket ihr, und eure Gesundheit müsset ihr selbst im freien Willen anstreben. Daher könnet ihr immer nur hingewiesen werden auf euren mangelhaften Zustand, eure geistige Blindheit und euren verkehrten Lebenswandel, doch ihr selbst müsset den Nutzen ziehen aus allen Mahnungen und Warnungen, die euch durch Gottes Liebe und Gnade immer wieder zugehen Ihr müsset nachdenken über euch selbst, über euren Ursprung und über eure Lebensaufgabe. Dann erst werdet ihr Hand anlegen an eure Seelenarbeit und im Willen Gottes leben. Die Unkenntnis ist ein großes Hindernis, doch die Menschen selbst tun nichts, um ihren Unwissenheitszustand zu wandeln. Sie nehmen keine Belehrungen an, und ihre Gedanken sind ausschließlich der Welt zugewandt; wie sie auch das Erdenleben selbst als Zweck ihres Daseins ansehen, weil sie ein Fortbestehen nach dem Tode selten anerkennen. Es ist die Unkenntnis, die sie falsch denken und handeln lässet, doch sie selbst tun nichts, um diese Unkenntnis zur Erkenntnis zu wandeln. Und solange ihr Menschen also nicht darüber nachdenkt, was und wie ihr seid und was eure eigentliche Bestimmung ist, bleibt ihr nur blinde Erdenwanderer, die gewissermaßen erfolglos den Gang durch das Erdenleben gehen, die kostbare Zeit ungenützt vorübergehen lassen, die ihnen ein herrliches Leben in der Ewigkeit eintragen könnte. Erst das ernsthafte Beschäftigen in Gedanken mit diesen Fragen bringt euch Helligkeit des Geistes und läßt euren Willen tätig werden zur Erreichung des Zieles, das euch gesteckt ist für dieses Erdenleben. Erkennt euch und euren Ursprung Denket nach über eure Bestimmung und eure Lebensaufgabe Suchet dann eifrig dem nachzukommen, was ihr lebendig in euch fühlt als Pflicht Gott gegenüber, denn Er legt euch dieses Gefühl ins Herz, sowie ihr nur ernstlich bemüht seid, Zweck und Ziel des Erdenlebens zu ergründen, sowie ihr euch im Erkennen eurer selbst im Herzen an Den wendet, von Dem ihr ausgegangen seid. Er hilft euch, daß ihr zur Höhe schreitet, doch ihr selbst müsset es wollen und Ihn bitten um Kraft und Gnade. Dann werdet ihr den Erdenweg nicht vergeblich gehen, dann wird das Geistige in euch ausreifen und zu dem werden, was es uranfänglich gewesen ist und wieder werden soll Amen

Die wahre kindliche Frömmigkeit muß des Menschen Herz erfüllen, der im Geist und in der Wahrheit zu Mir beten will. Und diese kindliche Frömmigkeit hat nur ein tief demütiger Mensch, der sich klein fühlt und unbedeutend, der sich seines weiten Abstandes von Mir bewußt ist und dennoch den kindlichen Glauben hat, daß Ich ihn annehme, wenn er bittend zu Mir kommt. Er hat nichts als nur diesen Glauben an Meine Liebe, die ihn nicht fallenlässet, und diese seine geistige Armut macht ihn demütig, dem Demütigen aber schenke Ich Meine Gnade, und durch die Gnade wird er selig werden. Geistige Armut ist also nur das Eingeständnis seiner Unwürdigkeit und das Verlangen nach Meiner Gnade und Erbarmung, die auch ein jeder erfahren wird, der in solcher Demut seine Augen aufhebt zu Mir. Alle, die sich geistig arm fühlen, die sich bewußt sind ihres mangelhaften Zustandes, verlangen nach Hilfe und suchen sie dort, wo sie Liebe und Gnade erhoffen. Und Ich preise sie selig, daß sie sich in ihrer geistigen Armut Mir anvertrauen, daß sie sich selbst erkennen und darum auch bitten zu Mir, denn ein solches Gebet wird stets demütig sein und immer von Mir erhört werden. Amen

Es wird eine große geistige Aktion erfolgen, so daß sich die Menschen gedanklich mit Fragen auseinandersetzen, die das nahe Ende betreffen, weil sich etwas ereignet, worauf hingewiesen wurde durch Seher und Propheten vor langer Zeit. Ganz offensichtlich gehen diese Prophezeiungen in Erfüllung, und dies lässet die Menschen aufmerken. Denn nun beachten sie alle Anzeichen, weil sie zu glauben anfangen, daß das Ende nahe ist. Die geistige Aktion wird sich irdisch auswirken, wenngleich sie vom geistigen Reich ausgeht, also Lichtwesen am Werk sind, um die Menschheit zur Besinnung zu bringen.

Wer nur irdisch gesinnt ist, der sieht auch nichts weiter als ein Naturgeschehen, das zufällig Menschen betroffen hat, die im Blickfeld geistigen Wirkens stehen. Wer aber in Erwägung zieht, daß nichts Zufall ist, der stutzt und erkennt darin ein Zeichen, das hinweist auf das nahe Ende. Denn das Walten und Wirken Gottes tritt sichtbar zutage; es sind nicht Menschen, die ihren Willen zur Geltung bringen und etwas Gottwidriges ausführen, sondern es ist deutlich eine Macht erkennbar, die sich äußern will mit Nachdruck. Daß und in welcher Weise sie sich nun äußert, gibt den Menschen zu denken, und mehr oder weniger werden sie von dem Geschehen beeindruckt sein, je nach ihrer geistigen Reife und Einstellung. Die Weissagungen der Seher und Propheten erfüllen sich Und die Kräfte des Himmels werden sich bewegen Alle geistigen Wesen sind beteiligt, und sie greifen bestimmend in das Weltgeschehen ein, weil die Zeit gekommen ist, wie geschrieben steht: Die Sonne wird ihren Schein verlieren, d.h., denn es wird die Glorie verblassen, die lange genug zu Unrecht erstrahlte, weil die blinden Menschen sich blenden ließen, ohne Widerspruch zu erheben. Nun aber wird ein Licht von oben leuchten, und in seinem Schein wird das Falsche nicht bestehen können, das Licht aber wird hervorgehen aus den Schatten des Todes d.h., es wird erst dann erstrahlen, wenn ein kranker und morscher Leib am Ende ist. Dann geht Neues aus dem Alten hervor, und dann wird es hell werden in vielen Menschen, die achten werden der Zeichen der Zeit und alles als Wille oder Zulassung Gottes ansehen, was geschieht auf Erden. Himmel und Erde werden sich vereinen, wo es gilt, den Menschen das Licht zu bringen, die in der Dunkelheit dahingehen. Und ob auch die Menschen selbst schuld sind, daß sie in der Finsternis weilen, es wird ihnen dennoch offensichtlich geholfen werden, so daß sie die Macht Gottes erkennen können, sowie sie nur achtsam sind und das Licht suchen

Amen

Ihr könntet auf Erden schon zur Vollendung gelangen, wenn ihr euch freiwillig Mir unterstellt, wenn ihr lebt nach Meinem Willen, wenn ihr euch ständig in göttlicher Ordnung bewegt. Alles, was gut ist, entspricht Meinem Willen, alles Schlechte aber dem Willen des Gegenpols, der ebenso auf euch einwirkt, um euch seinem Willen gefügig zu machen. Es liegt an euch selbst, wem ihr euch unterwerfen wollet; es steht euch völlig frei, nur führt der recht genutzte Wille zur Vollendung, während ihr sonst dem ewigen Tode verfallt, einem Zustand der Unfreiheit in Not und Qual. Es gibt also nur einen Weg zur Vollendung einen Lebenswandel nach Meinem Willen, d.h. einen Wandel in Liebe aus freiem Willen. Sowie ihr euch befließigt in Werken uneigennütziger Nächstenliebe, lebet ihr auch nach Meinem Willen, und eure Seele reifet aus während eures Erdenwandels. Dann genügt die kurze Erdenlebenszeit zum Erreichen eines Reifegrades, der sie frei macht von jeder Fessel, also tauglich für das Lichtreich, in das die Seele nur eingehen kann, wenn sie frei von jeder lichtundurchlässigen Hülle ist. Der Reifegrad einer Seele kann auch dann noch verschieden sein, doch glücklich ist sie, wenn sie überhaupt das Lichtreich bewohnen kann, wo es einen ständigen Aufstieg gibt und sie zu immer größerer Glückseligkeit gelangen kann. Doch auch die **höchste** Glückseligkeit kann ihr die kurze Erdenlebenszeit eintragen, sie kann als rechtes „Kind Gottes“ die vollste Vereinigung mit Mir eingehen, um nimmermehr von Mir getrennt zu sein und höchste Wonnen genießen zu können. Dieser Zustand der Gotteskindschaft bedingt nur ein Liebeleben auf Erden in vollster Uneigennützigkeit, ein ständiges Anstreben Meiner Selbst und innige Vereinigung mit Mir, die der Mensch jederzeit herstellt, so er in Liebe wirkt. Die Welt muß ihn völlig unberührt lassen, Leid und Trübsal muß er in Ergebung als Meine Sendung hinnehmen, sein Glaube muß tief und unerschütterlich sein, und sein Wille muß sich jederzeit unter den Meinen beugen er muß immer mit Mir leben und Mich Selbst in sich wirken lassen Er muß sich als Mein Kind fühlen schon auf Erden und Mich lieben aus ganzem Herzen Dann lebt er auch gänzlich Meinem Willen gemäß und scheidet als rechtes Gotteskind von dieser Erde. So ihr also wisset, was ihr in der kurzen Erdenlebenszeit erreichen könntet, wie aber die wenigsten Menschen das Leben ausnützen zu ihrem Seelenheil, dann könntet ihr auch euch den Reuezustand der Seelen denken, die es versäumten, Meinen Willen zu dem ihrigen zu machen, und nun auf ein verfehltes Erdenleben zurückblicken. Denn selbst Meine Erziehungsmittel fruchten oft nicht viel, und im Zwang kann Ich die Seelen nicht vollenden. Daher gehen unzählige Seelen im Zustand der Finsternis in das jenseitige Reich ein und müssen dort einen qualvollen Gang gehen, bis sie zur Höhe gelangen, was jedoch weit schwerer ist als auf Erden, wo die Lebenskraft ihnen zur Verfügung steht, zu handeln nach ihrem Willen, nur daß ihr Wille falsch gerichtet war. Jedoch auch im geistigen Reich bleibt der Wille des Wesens frei Darum sollet ihr Menschen allen Ernstes an euch arbeiten, daß ihr einen Lichtgrad erreicht, der euch das Erkennen bringt, auf daß ihr dann sicher aufwärtsschreitet im Jenseits und die Gefahr des Rückversinkens in die tiefste Finsternis nicht mehr zu fürchten ist. Ihr könntet viel erreichen auf Erden, weil euch Kraft und Gnade zur Verfügung steht unbeschränkt Nützet sie und schaffet euch einen Fonds für die Ewigkeit Lebet nach Meinem Willen, auf daß ihr eingehen könntet in das Reich des Lichtes, auf daß das Erdenleben nicht für euch verloren sei

Amen

Die zum Leben erweckende Kraft ist und bleibt die Liebe, denn sie allein stellt die Verbindung her mit dem Urquell der Liebe, Der auch der Urquell der Kraft ist. Ohne Gott gibt es kein Leben, wer also zum Leben gelangen will, der muß es von Gott entgegennehmen, was nur durch Wirken in Liebe geschehen kann, durch welches Gott Sich Selbst zusammenschließt mit dem Menschen und dieser Zusammenschluß auch Überströmen von Kraft zur Folge hat, die Leben gewährleistet. Der Vorgang der Kraftübermittlung kann in verschiedener Form stattfinden er kann durch Antrieb zu erhöhter Liebetätigkeit in Erscheinung treten, er kann als geistiges Streben zum Ausdruck kommen, aber auch als direkte Kraftvermittlung empfunden werden, als Empfang des göttlichen Wortes, das in sich Kraft ist und ganz besonders lebenerweckend wirkt. Sowie die Seele in geistige Sphären sich erhebt durch Gedanken oder Verlangen nach Gott, beginnt sie zu leben; sie wird neu geboren, und der Geist in ihr wird tätig, und Tätigkeit ist Leben, also ein geistiges Leben beginnt für die Seele, sie tritt in ein Stadium ihrer Aufwärtsentwicklung ein, das niemals erfolglos bleibt, weil etwas Lebendes ständig tätig ist und ständige Tätigkeit ein Anwachsen von Reichtum bedeutet, der in geistigen Schätzen besteht und daher im geistigen Reich, nach dem Erdenleben, von größter Bedeutung ist. Daher hat Jesus Christus dem Menschen ein ewiges Leben verheißen, der an Ihn glaubt und aus diesem Glauben heraus Ihm nachfolgt, d.h. ein Leben in Liebe auf Erden zurücklegt. Dieser wird ewig leben für ihn gibt es keinen Tod mehr, denn so er einmal Kraftempfänger aus Gott geworden ist, kann er nicht mehr untätig bleiben, weil die Kraft aus Gott ihn anregt zu geistiger Tätigkeit, zur Liebe und zu ständigem Streben nach oben. Doch immer muß die Verbindung mit Gott vom Menschen selbst hergestellt werden, was nur die Liebe bewirkt, dann aber ist der Kraftempfang garantiert, und es gibt dann keinen Tod mehr für den Menschen, dann wird er ewig leben, wie Gott es verheißen hat Amen

Es wird euch nur das Schicksal auferlegt, das ihr benötigt zur Willenswandlung, zur Aufgabe des Widerstandes gegen Mich. Wie stark dieser Widerstand eurer Seele ist, das ersehe Ich allein, und ihm entsprechend gestaltet sich euer Erdenleben. Das Verhältnis des Menschen zu Mir kann so verschieden sein, was vom Mitmenschen nicht zu beurteilen ist, denn Ich erkenne auch die geheimsten Gedanken und Regungen einer Seele, und darum kann ein Mensch Mir kindlich nahestehen, dann wird er gewissermaßen geführt von Meiner Vaterhand, und wahrlich an jedem Abgrund vorbei, und er kommt sicher zum Ziel. Andere aber wollen sich nicht führen lassen, sie glauben allein gehen zu können und vertrauen ihrer eigenen Kraft Diese lasse Ich zuweilen anrennen, auf daß sie nach einem Führer rufen und Ich ihnen dann nahetreten kann. Wieder andere lehnen Meine Führung ab und bringen Mir Mißtrauen entgegen, sie glauben nicht an Mich und gehen allein durch das Leben. Und also widerstehen sie Mir noch, und diese sind es, die Ich hart anfassen muß und denen nichts erspart bleibt im Erdenleben, auf daß sie sich wandeln, ehe es zu spät ist. Nur die Willenswandlung suche Ich zu erreichen, und diese Wandlung kann oft ein Geschehen zuwege bringen, das euch als grausam und lieblos von Mir erscheint, sowie ihr noch nicht wisset, daß ihr nicht nur für dieses Erdenleben geschaffen seid, sondern die ganze Ewigkeit noch vor euch liegt. Und um dieser Ewigkeit willen wende Ich alle Mittel an, je nach der Härte eures Widerstandes. Wer sich aber Mir ergibt, der braucht kein außergewöhnliches Erziehungsmittel mehr, und ihm breite Ich Meine Hände unter die Füße, und sein Erdenweg wird leichter passierbar sein, wengleich auch er noch zur Erhöhung seines Reifegrades Prüfungen benötigt, die ihn zu Mir hintreiben, bis auch der letzte Abstand von Mir überwunden ist, bis er in seliger Vereinigung mit Mir sein Erdenleben beschließen kann

Amen

Die Liebe zu Mir macht euch Menschen auch dankbar für alles, was Ich euch gebe, selbst wenn ihr das Dankesgefühl nicht in Worte fasset, doch es sitzt im Herzen, in das Ich jederzeit Einblick nehmen kann. Der Mund spricht oft aus, wovon das Herz nichts weiß, und solche Worte gelten vor Mir nichts. Das Herz aber kann empfinden, ohne sich durch Worte zu äußern, und solches Empfinden allein bewerte Ich. Wer eine Wohltat empfängt, dessen Herz wird auch Gegenliebe empfinden und dankbar sein gegen den Spender. Eine Gabe aber anzunehmen ohne Dank verrät innerste Lieblosigkeit, es verrät eine Überheblichkeit dem Mitmenschen gegenüber, die ihn als berechtigt empfangend sich fühlen lässt. Das gleiche gilt auch Mir gegenüber, daß der demütige Mensch stets dankerfüllten Herzens Meine Gnadengaben in Empfang nimmt, seien es geistige oder irdische Spenden, die Ich ihm in Meiner Liebe zuwende. Demütige Kindesliebe ist stets Dankbarkeitsbeweis Mir gegenüber also sind Worte nicht nötig, doch dem Mitmenschen gegenüber sollet ihr den Dank nicht schuldig bleiben, auf daß ihr den Geber nicht verletzt und ihm seine Liebe schlecht vergeltet. Wer nur um des Dankes willen gibt, dem fehlt zwar die rechte Liebe zum Nächsten, dennoch soll jede Gabe, die gut gemeint ist, dankbar anerkannt werden, auf daß der Geber auch die Freude des Gebens kennenlerne, auf daß die Liebe des Spenders sich entzünde an der Freude des Empfangenden, denn ein warm empfundener Dank kann zu weiterem Geben anregen, was stets ein Segen für Geber und Empfänger sein wird. Der Dank ist untrennbar von der Liebe, weil ein Dankeswort ohne Liebe kein rechter Dank genannt werden kann. Wer aber die Liebe in sich hat, dessen Leben, Denken und Handeln ist ein einziger Dank gegen Den, Der ihn erschaffen hat, denn Diesem gehört dann auch sein Wille, Ihm gehört die Liebe seines Herzens, das in tiefster Demut sich beugt und jedes Geschenk von Ihm mit Rührung entgegennimmt. Das ist der Dank, der Mich erfreut, so Ich auch die Liebe Meiner Geschöpfe besitze, die dann stets empfangen werden unbegrenzt, auf daß sie selig werden

Amen

Ihr könntet in einer Welt von Teufeln leben und doch eng mit Mir verbunden sein. Diesen Trost will Ich euch geben, auf daß ihr nicht schwach werdet in der letzten Zeit, die dem Ende vorangeht. Denn in dieser Zeit seid ihr, die ihr Mein seid, von Teufeln umgeben, die euch arg bedrängen werden um des Glaubens willen. Und so ihr ihnen gegenüber Meines Namens Erwähnung tut, werdet ihr sie aufreizen, und unter ihrer Bosheit werdet ihr viel zu leiden haben, weil sie alles anfeinden, was zu Mir hält. Und doch ist dies gerade eure stärkste Waffe, euer stärkster Schutz, daß ihr Mir treu bleibt Ihr lasset Mich dann stets bei euch gegenwärtig sein, und niemand kann euch Schaden zufügen, so Ich bei euch bin. Also weile auch Ich mitten unter Teufeln, doch im Herzen derer, die Mir angehören, die Mich lieben und glauben an Mich, an Meine Liebe und Allmacht, die also überzeugt sind, daß Ich sie errette aus aller Not, daß Ich auch Herr bin über alles Böse Ihr werdet eng mit Mir verbunden sein, und euer Sehnen wächst von Tag zu Tag, und dieses Verlangen nach Mir ziehet Mich unweigerlich zu euch. Darum brauchet ihr euch nicht zu fürchten, auch in größter irdischer Not Denn Mir ist alles möglich, Ich kann euch erretten aus größter Gefahr und bin auch Sieger über jene. Die Welt wird euch hassen und verfolgen. Ich aber liebe euch und werde euch behüten, bis eure Stunde gekommen ist, da ihr eingehet in Mein Reich. Und das sage Ich euch zum Trost, daß auch euer Glaube erstarken wird, je mehr an ihm gerüttelt wird, weil die Mir ernstlich Zustrebenden von Mir Selbst Stärkung des Glaubens erfahren und ihre geistige Einstellung zu Mir eine Form annimmt, die ein rechtes Kindesverhältnis ist, und somit auch das Vertrauen zu Mir sehr groß ist, daß sie die irdische Not nur noch wenig fürchten, weil sie voll überzeugt sind, daß Ich sie errette. Ich verlasse euch nicht, so ihr Mich nicht verlasset Ihr aber, die ihr Mein seid, könntet nicht mehr von Mir lassen, weil Meine Liebe euch zieht. Darum bin Ich euch ständig gegenwärtig und werde es immer sein, und ganz besonders dann, wenn sich die Hölle auftut und gegen euch vorgehen wird. Dann streite Ich an eurer Seite, und der Sieg wird unser sein Amen

Wer sich selbst erniedrigt, wird erhöht werden. Doch wer sich ehren lässet von seinen Mitmenschen, dessen Lohn im Jenseits wird wahrlich ein geringer sein, denn er hat seinen Lohn schon dahin. Ihr Menschen seid ja nur deshalb auf der Erde, weil ihr noch unvollkommen seid, ansonsten ihr schon in das Reich der seligen Geister eingegangen wäret, das den Vollkommenheitsgrad voraussetzt. So ihr aber unvollkommen seid, wie könnet ihr dann Ehrung verlangen vom Mitmenschen? Wie könnet ihr euch ehren lassen, die ihr vor Meinen Augen noch nicht bestehen könntet, so Ich euch plötzlich abrufe von dieser Welt? Wer sich selbst erniedrigt, wird erhöht werden Also setzt eine Erhöhung in Meinem Reich folglich eine tiefe Demut voraus, die ihr nicht nur Mir, sondern auch den Mitmenschen gegenüber beweisen sollet, womit zwar nicht eine Unterwürfigkeit und kriechendes Dienen verstanden werden soll. Doch niemals sollet ihr Menschen euch überheben über den Mitmenschen. Was euch an Geistesgaben unterscheidet, was ihr an Talenten, regem Verstand oder sonstigen Fähigkeiten besitzt, das ist nicht euer Verdienst, sondern euch von eurem Schöpfer und Vater je nach eurer Bestimmung auf Erden gegeben worden. Also dürfen euch diese Gaben nicht überheblich werden lassen, sondern nur dankbar Dem gegenüber, Der euch so reich ausgestattet hat. Ihr sollt euch aber dennoch dessen bewußt bleiben, daß eure Seele noch unvollendet ist und daß sie allein es ist, die den Körper überlebt daß also alle irdischen Gaben vergehen, wie ihr selbst einst vergehet und außer eurer Seele nichts übrigbleibt, das euch das Recht gibt, überheblich zu sein. Darum ziemt es sich auf Erden nicht, daß einem Menschen übergroße Ehrfurcht erwiesen wird, daß die Menschen, die seine Brüder sind, sich vor ihm neigen oder ihm dienend zu Füßen liegen. Es ziemt sich nicht, daß ein Mensch sich Ehren erweisen läßt, die ihn zu einem Könige erheben, wenn ihm solche Herrschaft nicht übertragen ist. Denn selbst jeder irdische Herrscher soll für seine Untertanen als liebevoller, väterlicher Machthaber gelten, will er sich ihre Liebe erringen und nicht nur gefürchtet sein. Dann wird ihm von selbst jeder Untertan auch die Ehre bezeugen, die ihm gebührt. Dieser aber ist als irdischer Machthaber über die Menschen gesetzt durch Meinen Willen. Doch auch seine Überheblichkeit ist keine Tugend, sondern eine Schwäche und ein Fehler vor Meinen Augen. Ihr Menschen seid alle gleich vor Mir, ihr sollet untereinander wie Brüder sein, ihr sollet einer dem anderen in Liebe dienen, dann bewegt ihr euch auf Erden wie Meine wahren Kinder, und ihr bleibt demütigen Herzens Denn immer sollet ihr euch Meinen Gang auf Erden vorstellen, wie Ich mitten unter den Menschen wandelte mit Meinen Jüngern, denen Ich wie ein Bruder und Freund zur Seite stand und die Ich auch brüderlich belehrte Mir stand wahrlich alle Macht zu Gebote, und Ich konnte Mir alles schaffen, irdischen Reichtum und Ansehen vor der Welt. Ich hätte können herrschen wie ein König und alle Ehren für Mich in Anspruch nehmen; doch Ich sah nicht das Hohe, Ich sah nur das Elende, Schwache und beugte Mich zu ihm hernieder; Ich kannte keine Überheblichkeit und suchte nicht Ehre und Ruhm von Menschen. Ich gab nur Liebe und verlangte auch nur Liebe von den Menschen. Und wer Mir nachfolgen will, der soll in Liebe dienen, niemals aber in Macht herrschen wollen. Dann erst kann er über Großes gesetzt werden in Meinem Reich, wenn er sich auf Erden selbst erniedrigt hat gleich Mir Amen

Verbreitet das Evangelium, und Ich will euch segnen. Die Unkenntnis dessen, was den Menschen zur Seligkeit verhilft, sollet ihr durch eure Arbeit in Meinem Weinberg zu wandeln suchen und den Menschen Licht bringen; ihr sollet sie belehren in Meinem Namen, ihr sollet ihnen nur die göttliche Liebelehre verkünden und sie ermahnen, dieser Lehre gemäß zu leben. Die Menschen sind zu rechten Weltmenschen geworden, die nur danach streben, sich selbst einen Wohlstand zu schaffen, und ihres Nächsten nicht mehr gedenken. Sie wissen aber nicht, daß die Ichliebe den Tod ihres Geistes bedeutet; sie wissen nicht, daß der Zweck des Menschen auf Erden ist, durch dienende Nächstenliebe seine Seele zum Ausreifen zu bringen, und sie wissen nicht, daß sie ihrer Aufgabe nicht im geringsten nachkommen und daher das Erdenleben erfolglos für die Seele vorübergeht. So ihr nun Mein Evangelium unter die Menschen traget, machet ihr sie auch mit ihrer Erdenaufgabe bekannt, und ihr ratet ihnen und mahnet sie, ihr Leben auszunützen für die Ewigkeit. Ihr bringet dann ein Licht in die Dunkelheit, in der die Menschen dahinwandeln. Und das ist nötig, auf daß sie nicht sagen können, völlig unwissend geblieben zu sein über ihre Erdenaufgabe. Ihr müsset als Mensch zu Mensch mit ihnen reden, weil sie die Kirchenlehre schon längst abgetan haben; ihr müsset ihnen vorstellen, daß das Erdenleben Mittel zum Zweck, aber nicht Selbstzweck ist; ihr müsset sie hinweisen auf ihre Pflichten Mir gegenüber, Der Ich als ihr Schöpfer und Vater von Ewigkeit auch Rechte habe an Meine Kinder und Dem sie sich unterordnen müssen, erkennen sie Mich als ihren Vater an. Stellet ihnen das rechte Verhältnis vor, in dem sie zu Mir stehen sollen, erklärt ihnen den Beweggrund für ihr menschliches Dasein und Meine unendliche Liebe und Geduld, Meine Geschöpfe für ewig zu gewinnen. Stellet ihnen Meine Liebe vor, und ermahnet sie zur Gegenliebe, die sie Mir nur beweisen durch uneigennütige Nächstenliebe. Machet sie auf die Not um sich aufmerksam, wo sie helfend eingreifen können und sollen, wollen sie Mein Wohlgefallen erringen dann seid ihr rechte Verkünder Meines Evangeliums auf Erden, dann seid ihr Meine rechten Jünger, die in Meinem Namen rastlos tätig sind, die fortsetzen, was Ich auf Erden begonnen habe den Menschen den Weg der Liebe zu zeigen, den sie unbedingt wandeln müssen, wollen sie selig werden. Ich kann nur durch Menschen zu ihnen reden, und also sollet ihr Mir dienen, indem ihr in Meinem Auftrag arbeitet an den Seelen, die sich ihres Daseinszweckes nicht bewußt sind, die Ich aber nicht verlorengelassen will, sondern ihnen helfen möchte durch euch, daß sie Kenntnis erlangen von Meinem Evangelium und danach leben Amen

**Merkmal der Wahrheit der Kundgaben:
Liebe, Gnade, Barmherzigkeit**

B.D. Nr. 5023
18.12.1950

So ihr wisset, daß **Ich** zu euch spreche, glaubet ihr doch so euch noch Zweifel befallen, zweifelt ihr auch, daß Ich der Geber dessen bin, was euch zugeht. Und so ist es darum wichtig, zuerst eine Prüfung anzustellen, d.h., die Merkmale zu beachten, die Mich Selbst als Geber beweisen. Der Geist in euch berät euch recht, so ihr ihn wirken lasset bei jeder Prüfung. Er wird euch hinweisen auf Irrtum und Lüge, wo solche zuweilen die Wahrheit begleiten als Einwirken böser Kräfte. Zieheth also den Geist in euch zu Rate, d.h., verbindet euch mit Mir, dem Vatergeist von Ewigkeit, sowie ihr Aufschluß begehret. Die sichersten Merkmale des Urquells der Wahrhaftigkeit sind Meine Barmherzigkeit und Liebe, deren immer Erwähnung getan wird. Mein liebevolles und barmherziges Wesen lasset keines Meiner Geschöpfe fallen, sowie noch eine Möglichkeit zur Rettung besteht. Dennoch beachte Ich den freien Willen dieser Geschöpfe und gleiche Mich ihm an. Darum erscheinen euch Kundgaben als zweifelhaft, wenn sie euch irdisch anmuten, aber, als vom geistigen Reich stammend, euch als Wahrheit dargeboten werden. Sowie Ich Selbst in solchen Kundgaben als endlos gütig hingestellt werde, sind es keine schlechten Kräfte, sondern Lichtwesen, die in der Wahrheit stehen, stellen euch die jenseitigen Erlebnisse so vor Augen, wie sie euch verständlich sind, weil ihr als Mensch niemals eine rechte Vorstellung für das geistige Reich haben werdet, da dies weit über euer Fassungsvermögen geht. Alle suchenden und Mir willensmäßig ergebenden Menschen schütze Ich wahrlich davor, von finsternen Kräften in ein Lügengewebe verflochten zu werden, das ihren Seelen schaden könnte. Wer die Wahrheit sucht, dem nahe Ich Selbst Mich, Der Ich die ewige Wahrheit bin, spreche aber dennoch zu den Menschen in einer ihnen verständlichen Sprache, die sie auch im jenseitigen Reich als wahrheitsgemäß erkennen werden, selbst wenn ihnen dort andere Begriffe aufgehen, die eben nur im geistigen Reich bestehen und den Menschen auf Erden nur in Bildern vergleichsweise dargestellt werden können. Doch sie entsprechen der Wahrheit und können daher unbedenklich, als durch Meinen Willen den Menschen zugeführt, angesehen werden, solange das eine Merkmal nicht fehlt daß Ich Selbst stets zu erkennen bin als Liebe, Gnade und Barmherzigkeit, als Vater, Der Seine Kinder zu gewinnen sucht Dann brauchet ihr keinen Irrtum zu fürchten, dann bin Ich Selbst es, Der euch diese Kundgaben aus dem geistigen Reich zuführt, weil Ich es weiß, wann sie euch zum Heil der Seele gereichen Amen

Der Wille zu leben bedeutet einen sicheren Sieg über den Tod Irdisch zwar könnet ihr dem leiblichen Tode nicht gebieten, doch auch dann noch kann der Leibestod der Übergang zum Leben sein, wenn dazu der Wille im Menschen mächtig wurde, daß er das ewige Leben erwirbt. Dieser Lebenswille wird von Mir aus gutgeheißen, wengleich Ich die Worte sprach: Wer sein Leben lieb hat, wird es verlieren, und wer es hingibt, der wird es gewinnen Wer nur an sein Leibesleben denkt, wie er es erhalten kann, der wird gar bald erfahren, daß er selbst völlig machtlos ist und von der Erde genommen wird, ohne sich dagegen wehren zu können. Dieser Lebenswille also ist nicht gemeint, um über den Tod Sieger zu sein Das rechte Leben der Seele muß begehrt werden, und für dieses Leben muß sich der Wille des Menschen einsetzen mit aller Kraft, dann gibt es für ihn keinen Tod mehr in Ewigkeit, dann wird er leben in Licht und Kraft und ununterbrochen tätig sein können zur eigenen Beglückung. Dann hat er wahrhaft den Tod überwunden, und der Austritt der Seele aus ihrem Körper ist ein Erwachen zu neuem Leben, unbeschwert durch die körperliche Hülle, frei von jeglicher Materie und doch in ungeahnter Kraftfülle. Dieses Leben sollen die Menschen auf Erden lieb gewinnen und nur danach streben, es dereinst zu besitzen, dann sehnen sie den Tod herbei, dann wollen sie das Erdenleben hingeben um des rechten Lebens in der Ewigkeit willen. Die Menschen aber hängen noch viel mehr an ihrem Leibesleben, sie fürchten es zu verlieren, sie haben das Erdenleben lieb, und darum verlieren sie es, und ihr Los ist der Tod. Und wieder ist nicht gemeint der Leibestod, sondern der Tod des Geistes, in den die Seele unweigerlich versinkt, die das Leben auf der Erde lieb hat. Und dieser Tod ist schlimmer, als es sich der Mensch vorstellen kann, denn er hat sich selbst verloren, er ist des irdischen Lebens verlustig gegangen, und seine Seele ist ohne Licht und Kraft, völlig machtlos und in tiefster Finsternis Der geistige Tod ist ihr eine unbeschreibliche Qual, weil sie sich ihrer selbst bewußt ist, also nicht ausgelöscht ist mit dem Moment des Todes, sondern weiter vegetiert in qualvollem Zustand. Das Verlangen nach Tätigkeit, die beglückend ist, wird immer nur der Lebende erfüllen können, weil dazu Kraft gehört, die nur einem lebenden Wesen innewohnt, während ein Wesen ohne Kraft tot ist. Was aber auf Erden vermittelt der dem Menschen zuströmenden Lebenskraft gewirkt wird, kann in rein weltlicher Tätigkeit bestehen, die irdisch materielle Güter wohl vermehrt, aber für das geistige Reich ohne Wert sind oder auch in einer geistigen Tätigkeit, die unvergängliche Schätze zeitigt und also auch ein **Leben** in der Ewigkeit garantiert. Und darum soll der Wille des Menschen ernsthaft auf das ewige Leben gerichtet sein, auf daß er dann die Lebenskraft nützet zur Gewinnung geistiger Kraft dann wird er Sieger werden über den Tod, denn dann ist ihm ein ewiges Leben gewiß, und er wird den Tod nicht schmecken in Ewigkeit

Amen

Mich werdet ihr in Ewigkeit nicht mehr verlieren, so ihr einmal zu Mir gefunden habt aus freiem Willen. Dann könntet ihr nimmermehr abstreben von Mir, denn die Bindung zwischen euch und Mir ist unzerreißbar, sie ist stärker als jeder feindliche Versuch, euch Mir zu entreißen. Meine Liebe hält euch gefangen, wenngleich ihr frei wollende und denkende Wesen bleibt. Doch die Liebe ist ein Bindemittel, das Bestand hat für ewig. Ihr könntet euch nicht mehr von Mir lösen, wie Ich auch nimmermehr von euch lasse, weil ihr Mein Anteil seid, das Ich Mir Selbst zur Freude geschaffen habe. Doch unbegrenzt ist Meine Freude erst dann, wenn ihr selbst zu Mir zurückgefunden habt, wenn eure Liebe zu Mir eure Rückkehr veranlaßt hat, was dann der Fall ist, wenn ihr freiwillig zu Mir kommt. Darum kann ein Wesen, das einmal die Bindung mit Mir eingegangen ist durch die Liebe, nicht mehr zurücksinken in die Tiefe, weil Meine ewige Liebe es hält. Solange die Vereinigung mit Mir noch nicht stattgefunden hat, ist wohl ein Abfall möglich, doch dann strebt das Wesen aus freiem Willen von Mir ab, kann also Mich noch nicht als gefunden annehmen. Und ihr werdet daraus ersehen, wie unsagbar wichtig es ist, daß ihr euch zur Liebe wandelt, weil dadurch allein der Zusammenschluß mit Mir stattfinden kann, der euch für ewig an Mich bindet, der euch vor dem Absinken in die Tiefe bewahrt. Die Liebe bedeutet alles sie ist gewissermaßen der Schlüssel zur Ewigkeit, zum Reiche des Lichtes, sie ist der Weg zu Mir, zum Vater, Der euch erwartet, um mit euch selig zu sein. Habt ihr die Liebe, dann habt ihr auch Mich, Der Ich die ewige Liebe bin Ihr könntet euch also Meiner Gegenwart versichern, sowie ihr die Liebe übet, und nimmermehr werde Ich dann von euch gehen Jedes Liebeswerk setzt aber freien Willen voraus, und somit ist die Willensprobe bestanden, ihr habt gewählt zwischen Mir und Meinem Gegner, der euch an jedem Liebeswerk hindert, so euer Wille nicht stärker ist. Wer in der Liebe lebt, der hat sich der Macht Meines Gegners entwunden, er hat Mich in sich aufgenommen, Ich Selbst habe Besitz ergriffen von seinem Herzen und kann in ihm wirken Ich bin in dem, der in der Liebe lebt und was Mir gehört, lasse Ich ewiglich nimmer Der Satan hat wohl große Macht, doch es gelingt ihm nicht, einen Menschen, der in der Liebe lebt, Mir zu entfremden, weil dieser Mich Selbst in sich trägt und er Meinen Gegner sehr wohl erkennt. Gebt euch Mir zu eigen durch die Liebe, lasset euch von Mir gefangennehmen durch ständiges Liebeswirken, und eine selige Gefangenschaft wird euer Los sein, Meine Liebe wird euch nimmer lassen, ihr werdet Mir gehören und dennoch frei sein

Amen

Unausgesprochene Gedanken bewegen oft das Herz des Menschen, die ihm selbst nicht recht zum Bewußtsein kommen, Mir aber jederzeit ersichtlich sind. Ich suche sie auch zu beantworten, wieder in Form von Gedanken, doch erst, wenn sich der Mensch selbst ernstlich damit befaßt, können Meine Antwortgedanken auf ihn einströmen, was zuvor aber nicht möglich ist. Und darum fordere Ich gedankliche Zwiesprache mit Mir, Ich fordere ein vertrauensvolles Reden mit Mir, ein Vorstellen alles dessen, was den Menschen bedrückt, um ihm dann die Antwort geben zu können in einer ihm leicht verständlichen Weise. Es muß der Mensch alles mit dem Verstand erwägen, was vom Herzen emporsteigt, dann wird ihm, gleichsam auch wieder durch seinen Verstand gewonnen, ein klarer Gegengedanke kommen, er wird wissen, was ihm zuvor unklar war, er wird sich beraten von Mir fühlen, und jeglicher Zweifel wird schwinden, denn er wandte sich an die rechte Quelle, Die ihm Licht gab. Er muß jegliche Gedankentätigkeit mit Meiner Unterstützung führen, dann ist auch rechtes Denken garantiert. Weit schwerer ist es jedoch, einem Menschen ein Wissen zu vermitteln, ohne daß dieser gedanklich tätig ist, ein Wissen, das ihm völlig fremd ist, wozu er also selbst nicht zuvor Stellung nehmen kann, um eine Antwort zu erlangen. Dann ist ein völliges Ausschalten der Gedankentätigkeit nötig, weil dann Kräfte am Werk sind, die aus dem geistigen Reich das Geistige im Menschen berühren, wozu die körperlichen Organe nicht benötigt werden. Diese Kräfte stehen zwar auch mit Mir in direkter Verbindung, weil sie gewissermaßen nur weiterleiten, was sie von Mir empfangen. Sie stellen also die Verbindung her mit dem Geistesfunken im Menschen, sie schalten gewissermaßen den organischen Menschen aus und lassen geistige Strömungen einfließen in die Seele des Menschen. Diese geistigen Strömungen berühren den Geistesfunken und stellen die Verbindung her zwischen ihm und dem Vatergeist von Ewigkeit (24.12.1950) Die geistigen Einströmungen gehen also ursprünglich von Mir aus, selbst wenn sie durch Lichtwesen euch Menschen vermittelt werden. Und solche geistigen Einströmungen bedeuten immer Gedanken der Wahrheit und klare Erkenntnis. Ich will euch Menschen über nichts im unklaren lassen, Ich will euer Innerstes erhellen, sowie dies selbst euer Wille ist. Ich will die ewige Wahrheit den Menschen kundtun, weil sie nur durch die Wahrheit selig werden können. Es geht aber stets nur um das Leben der Seele das durch die Wahrheit erreicht werden soll, nicht um das irdisch-materielle Leben, denn dieses Leben muß von euch so zurückgelegt werden, wie Ich es erkannt habe von Ewigkeit als zweckmäßig und erfolgreich für euch. Darum werden auch die Belehrungen, die Ich Selbst oder durch Lichtwesen euch vermittele, eure geistige Entwicklung betreffen, sie werden also von euch als ein Evangelium aufzufassen sein, eine von Gott ausgehende Lehre, die wieder zu Gott zurückführt. Wem nun ernstlich am geistigen Aufstieg gelegen ist, der wird auch nur geistige Fragen in Gedanken stellen, er wird ein zweites Leben führen neben seinem irdischen Leben, das zwar im irdischen Leben zum Ausdruck kommt, weil das Denken, Wollen und Handeln die geistige Einstellung verrät. Während er also für sein geistiges Leben sorgt, Sorge Ich für das irdische Leben das Ich nun entsprechend gestalte, um sein Ausreifen zu fördern. Gar oft gehen nun zwar die Wünsche des Menschen mit Meinem Willen auseinander Ich

lasse nicht immer das Leben so ablaufen, wie es ihm lieb ist, doch Ich weiß es wahrlich am besten, was ihm dienet zu seiner Vollendung. Dann hält der Mensch oft Zwiesprache mit Mir, und er wünscht sich die Antwort nach seinem Gefallen Doch immer sollen seine Sinne geistig gerichtet sein, und alles andere soll er Mir überlassen. Das Licht, das in ihm entzündet ist, soll weithin leuchten, nicht nur ein Einzelschicksal erhellen es strahlt aus dem geistigen Reich zur Erde hernieder und gibt einen hellen Schein von sich. Licht aber ist Wissen also wird ein Wissen zur Erde geleitet, das unvergänglichen Wert hat, das für **alle** Menschen von Wert ist und sein muß, ansonsten es kein Licht aus der Höhe wäre. Lichtkräfte vermitteln euch dieses in Meinem Auftrag, und vom ewigen Quell ausgehend, kann nur Wahrheit euch zuströmen. Und darum müsset ihr Menschen selbst bei jeder Prüfung beachten, ob geistige Gedanken oder irdische Fragen zur Beantwortung vorlagen, sowie euch Zweifel befallen. Was ihr verbreiten sollet unter den Mitmenschen, ist nur geistiges Gut, und dieses geht euch in aller Wahrheit zu. Irdische Fragen aber können euch wohl gedanklich beantwortet werden, doch nützt diese Antwort dann zumeist nur dem Fragenden, nicht aber dem Mitmenschen, weshalb, wer vom geistigen Reich belehrt werden will, die Welt nicht mehr beachtet und darum geeignet ist als Empfänger geistiger Gaben, die er nun als Mein Evangelium verbreiten soll, um den Mitmenschen zu helfen Amen

Die gleiche Not war auf Erden zur Zeit Meiner Niederkunft, wie sie jetzt unter der Menschheit ist, denn sie wandelte in tiefster geistiger Finsternis wie auch jetzt. Mich erbarmte dieser Zustand, und um den Menschen zu helfen, kam Ich Selbst zur Erde. Ich kam als Retter, und es gab für die Menschen einen Weg aus der Finsternis zum Licht, den Ich Selbst ihnen wies. Sie brauchten Mir nur nachzufolgen, und ihre geistige Not hatte ein Ende Ich kam als Retter und befreite sie aus der Fessel des Satans, der ihre große geistige Not verschuldete und dem zu entfliehen sie außer Kraft waren. Der Weg, den Ich die Menschen gehen hieß, konnte von ihnen beschritten werden, denn Ich Selbst ging als Führer voran. Ich Selbst kannte den Weg, denn auch Ich mußte ihn zuvor gehen, weil Ich Mich Selbst in der Hülle eines Menschen verkörperte und daher nur das von den Menschen verlangte, was zu erfüllen ihnen möglich war Ich ging den Weg der Liebe, und dieser Weg muß von allen Menschen beschritten werden, der aus geistiger Finsternis zum Licht des Lebens erwachen will, der sich befreien will von den Fesseln Meines Gegners, der erlöst werden will von der Sünde, die Anlaß der tiefen geistigen Not der Menschheit war. Ich kam als Erlöser der Menschheit zur Erde, die ohne Meine Hilfe versunken wäre in der Finsternis. Und Ich habe das Erlösungswerk vollbracht für alle Zeiten, für die Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft so also auch für die Menschen der Jetztzeit, die in gleicher geistiger Not sich befinden und dringend Hilfe brauchen, wollen sie nicht untergehen und in den Abgrund stürzen durch Betreiben Meines Gegners. Denn nun ist die Gefahr noch weit größer, weil den Menschen keine lange Frist mehr geschenkt ist, weil bald die Gnadenzeit abgelaufen ist, die dem Menschengeschlecht zur Erlösung bewilligt wurde

Die Menschheit steht am Ende einer Entwicklungsperiode, sie steht vor einem bedeutsamen Abschnitt, sie steht vor einem letzten Entscheid, vor Leben oder Tod Es gibt nur noch ein Bestehen-Bleiben oder ein völlig Untergehen, d.h. ein Leben nach göttlichem Willen oder einen materiellen **und** geistigen Tod, wenn der Mensch nicht die rechte Entscheidung trifft Und wieder komme Ich als Retter in der Not, vorerst geistig, wie Ich es angekündigt habe, daß Ich Mich offenbare denen, die Mich lieben und Meine Gebote halten. Diesen offenbare Ich Mich im Wort und künde ihnen auch das nahe Ende an. Dann aber werde Ich wiederkommen in den Wolken, wie Ich einst aufgefahren bin in den Himmel Ich werde kommen und denen, die Mir nachgefolgt sind, die den Weg der Liebe gegangen sind, wie Ich es predigte, in größter Not helfen, indem Ich sie zu Mir hole, von der Erde hinweg, die nur noch Teufel birgt in größter Zahl. Ich werde wieder als Retter erscheinen, doch Mein Kommen wird den Abschluß bilden Meines Erlösungswerkes auf Erden, denn wer Mich noch nicht erkannt hat, für den bin Ich vergeblich gestorben am Kreuz, er hat Mein Erlösungswerk nicht angenommen und bleibt in den Banden Meines Gegners noch undenklich lange Zeit, denn er wird mit seinen Anhängern gebunden in der Materie, und der geistige Tod ist das Los derer, die Mich nicht anerkennen wollen, weil sie sich freiwillig unter seinen Einfluß begeben, weil sie Mein Erlösungswerk unbeachtet ließen und darum schmachten in den Banden der Finsternis durch eigene Schuld Amen

Allzeit im Glauben verharren an euren Gott und Vater, Schöpfer des Himmels und der Erde und Beherrscher des geistigen Reiches in Kraft und Herrlichkeit im Glauben an Ihn verharren auch in größter Not und Ihn bekennen vor der Welt Diese Forderung wird an euch Menschen gestellt und viel Kraft verlangen, besonders in der letzten Zeit vor dem Ende. Und nur die Menschen werden aushalten, die dazu die Kraft anfordern von Mir und sie ständig entgegennehmen durch Mein Wort. Ihr werdet alle noch in arge Bedrängnis kommen, irdisch und geistig wird man euch zusetzen, um euch umzustimmen und Mich zu verleugnen. Selbst ihr, die ihr gläubig seid, habt noch arge Glaubensproben zu bestehen, die aber mehr der Mitmenschen wegen als euretwegen euch gestellt werden. Ihr selbst werdet euch durchringen, weil ihr schon viel Kraft in euch habt, weil ihr mit Mir in Verbindung steht und diese Verbindung auch nicht abbrechen werdet, denn Ich halte euch mit Meiner Liebe, die ihr spüret und innig Mir erwidert. Die Glaubensproben aber können euch nicht erspart bleiben, sollen doch die Mitmenschen an eurer Standhaftigkeit erkennen, woher ihr die Kraft beziehet und von welcher Wirksamkeit sie ist, weil ihr glaubet an Mich. Es wird sein, wie es war zur Zeit Meiner Niederkunft, wo selbst die nicht mehr an Mich glaubten, die als Lehrer ihrer Mitmenschen galten und durch ihre eigene Lebensweise verrieten, wie wenig tief ihr Glaube war an einen Gott der Liebe, Allmacht und Weisheit. So auch werden nun die Menschen ohne Glauben sein, und die sie bestimmen wollen zur völligen Verleugnung Gottes, werden einen leichten Stand haben und auf wenig Widerstand stoßen, denn der Glaube ist darum tot, weil die Menschen ohne Liebe dahinleben. Sie glauben nicht an einen Gott und Schöpfer von Ewigkeit und noch viel weniger an einen göttlichen Erlöser Jesus Christus, an Sein Erlösungswerk und sind daher in der Gewalt dessen, der Mir die Seelen entwinden will für immer. Es wird ihm dies nicht gelingen, denn Meine Liebe lässet auch das zutiefst Gesunkene nicht fallen. Und darum lasse Ich alles zu, was sich der Satan ausdenkt in seinem Haß und seiner Verblendung Ich lasse es zu, weil Ich eine neue Erlösungsperiode einleiten will, sowie keine Hoffnung mehr ist auf eine Wandlung der Menschen auf dieser Erde. Und so wird er wüten, bis sein Maß voll ist, und ihr Menschen werdet die Auswirkung seines Hasses erfahren in aller Schärfe, denn wider euch wird er zu Felde ziehen, die ihr Mir angehöret, und sein Kampf wird brutal sein. Dennoch sollet ihr ohne Furcht diese Zeit erwarten, denn auch Ich wirke ungewöhnlich, jedoch in Liebe, nicht in Haß. Und die Liebe wird siegen, Ich werde als euer Retter kommen, wenn die Not am größten ist, sage euch aber immer wieder diese Not voraus, auf daß ihr nicht wankend werdet im Glauben, sondern erkennet, daß alles in Erfüllung geht, was Ich euch ankündige durch Seher und Propheten, durch Meine Jünger der Endzeit, die in Meinem Namen tätig sind, um euch Kraft und Trost zu vermitteln, so ihr in Not seid. Ich Selbst weile ständig in eurer Nähe, und diese Gewißheit wird euch mit Kraft erfüllen, und ihr werdet ausharren bis zum Ende auch im stärksten Glaubenskampf, Ich werde an eurer Seite kämpfen, und der Sieg wird unser sein

Amen

Die Gnadengabe von oben ist eine Kraft aus dem Himmel, sie kommt aus dem geistigen Reiche des Lichtes, aus dem Himmel, im Gegensatz zu den Kraftäußerungen von unten, die in der Hölle ihren Ausgang haben. Wesen des Lichtreiches also werden tätig in ungewöhnlichem Maß, sowie das reine Wort Gottes den Menschen zugeleitet werden kann durch den Willen Gott-dienender und liebetätiger Menschen auf Erden, die sich der Zuleitung aus dem geistigen Reich öffnen und die geistigen Gaben in Empfang nehmen Kräfte des Himmels bewegen sich sie werden ungewöhnlich tätig in der letzten Zeit vor dem Ende. Diese Erklärung also muß erstmalig gegeben werden für die Worte Jesu über die Zeichen des Endes und Seiner Wiederkunft. Es war ein gewaltiger Ausspruch, den Er getan hat, denn Er kündigte Veränderungen an, die wortgemäß einen Umstoß der Naturgesetze bedeuten. Seine Worte hatten stets einen geistigen Sinn, doch in der Endzeit wird außer der geistigen Bedeutung auch ein zweiter Sinn zutage treten, denn in unvorstellbarer Weise werden auch Naturerscheinungen auftreten, die der Mensch sich nicht erklären kann kraft seines Verstandes. Sie laufen dem göttlichen Naturgesetz zuwider, sind aber im Grunde wieder nur den Menschen unbekannte Naturgesetze, und diese Vorgänge sind mit den Worten gemeint: Die Sterne werden vom Himmel fallen Sonne und Mond werden ihren Schein verlieren Wissenschaftler und was sich dazu zählt, werden keine Erklärungen dazu geben können, sie werden kein Licht zu geben vermögen, weil dort ihr Wissen versagt, wo die göttliche Kraft wirkt. Es sind Naturgesetze, deren Ursache auch kein Mensch ergründen kann, weil sie nur dann in Kraft treten, wenn ein Erlösungsabschnitt beendet ist und die Auflösung materieller Außenformen nötig geworden ist. Es sind naturwidrige Erscheinungen und dennoch im ewigen Plan Gottes vorgesehen, folglich in Seinem Naturgesetz von Ewigkeit inbegriffen, was für die Menschen völlig unverständlich ist, deren Geist noch nicht erhellt ist. Bei Gott ist kein Ding unmöglich also wird Er immer wirken können und alles vollbringen, auch Außergesetzliches, ansonsten Seine Allmacht begrenzt wäre. Dennoch bewegt sich Sein Wirken stets in göttlicher Ordnung, denn dies zu beurteilen ist einem Menschen als solchen unmöglich; vermessen aber wäre es, jenes anzuzweifeln, weil das auch ein Zweifel an Gottes Weisheit wäre. Und da Gott auch in Sich die ewige Liebe ist, wird Er immer so Seinen Willen tätig werden lassen, wie es nötig und gut ist für Seine Geschöpfe, die Er für Sich gewinnen will. Es werden sich Dinge ereignen vor dem Ende, die ihr Menschen noch nicht zu ahnen vermögt. Und es kann solches den Menschen nur angedeutet werden mit Worten, die ungewöhnliches, ja fast unglaubliches Geschehen ankündigen. Dennoch ist das Wort Gottes reinsten Wahrheit, und es erfüllet sich, so die Zeit gekommen ist. Dann werden auch im Kosmos die seltsamsten Veränderungen vor sich gehen, doch die diesirdische Menschheit wird nur anfänglich solche beobachten können; das letzte aber erleben sie nicht mehr bis auf wenige, die entrückt werden und den Vernichtungsprozeß dieser Erde und ihrer Bewohner verfolgen können Die Erde in ihrer alten Form und Beschaffenheit hat aufgehört zu sein, die neue Erde aber birgt nur Menschen, die erweckten Geistes sind, und diese wissen um Ursache alles dessen, was geschehen ist am Ende der Erde, sie wissen aber auch um die Macht und Herrlichkeit Gottes, um Seine übergroße Liebe, aber auch Seine Gerechtigkeit

Amen

Eine ungewöhnlich große geistige Not erfordert ungewöhnliche Hilfeleistung von dort, wo allein diese Not behoben werden kann, wenngleich der menschliche Wille als erstes diese Hilfe annehmen muß. Es wird also vom geistigen Reich aus alles getan, um den Menschen Hilfe angedeihen zu lassen, denn die Zeit neigt sich dem Ende zu, und Gottes Erbarmen ist übergroß, und Er möchte allen Rettung bringen, die ein entsetzliches Los zu erwarten haben, wenn sie weiter den Bemühungen Widerstand leisten, ihnen Licht zu bringen, auf daß sie ihre geistige Not selbst erkennen und sich wandeln. Der Notzustand ist eben die große geistige Dunkelheit, die Unkenntnis, in der die Menschen dahinleben, die Gleichgültigkeit, die sie ihrer Seele gegenüber zeigen, und der Lebenswandel, der nicht geeignet ist, daß es in ihnen hell werde, weil Licht, also Erhellung des Geistes, nur ein Leben in Liebe bewirken kann. Solange die Menschen sich ihrer eigentlichen Lebensaufgabe, ihrer Bestimmung und ihres mangelhaften geistigen Zustandes nicht bewußt sind, führen sie nur ein Leben für die Welt, und ein solches Leben ist völlig nutzlos für die Ewigkeit. Finsteren Geistes oder nur mit einem schwachen Schimmer der Erkenntnis können sie in das Jenseits eingehen, wo wohl noch eine Aufwärtsentwicklung möglich ist, aber nicht gewiß, da auch dort noch der freie Wille ausschlaggebend ist, wie auf dieser Erde.

Nun aber ist die Zeit des Endes und das bedeutet, daß sich die Pforten des geistigen Reiches schließen, daß es nur noch ein Eingehen in die Lichtsphären gibt oder ein Bannen in den Schöpfungen der neuen Erde daß also jede Seele, die nicht zum Licht gelangt ist auf Erden, verloren ist für undenklich lange Zeit, daß sie nicht im geistigen Reich ihren Entwicklungsgang fortsetzen kann, sondern unweigerlich in den Zustand versetzt wird, wo sie war vor endlos langer Zeit daß sie wieder in der harten Materie gebunden wird und den Gang durch die gesamte Schöpfung noch einmal zurücklegen muß. Gott weiß um die Seelenreife eines jeden einzelnen Menschen, und Sein Erbarmen sucht alle zu retten vor diesem Los des Gebundenseins, doch euer Wille selbst bestimmt, und diesen tastet Er nicht an. Er kommt euch ständig entgegen, Sein Licht wird durch Lichtträger überall hingebacht allen Menschen wird die Gelegenheit geboten, Einkehr zu halten in sich selbst, sich fragend zu beschäftigen in Gedanken mit dem Leben nach dem Tode, allen Menschen wird durch Wort und Schrift ein Lichtstrahl gebracht, der in ihren Herzen zünden kann, und keiner wird sagen können, völlig ohne Hinweis geblieben zu sein Doch des Menschen Wille ist frei Die Zeit aber vergeht mit Windeseile, und der letzte Tag rückt immer näher. Wer in der Dunkelheit sich befindet, der geht einen falschen Weg, der nicht zum Ziel führt. Und er soll achten auf das Aufblitzen des Lichtes, das je nach seinem Willen von Bestand ist und auch in sein Herz eine wohlthuende Helle sendet, so er sich öffnet dem Lichtstrahl, der ihn berührt als göttliche Hilfeleistung, auf daß er nicht verlorengelange (31.12.1950) Zahllose Boten des Lichtes treten den Menschen in den Weg. Sie sind im Auftrag Gottes tätig auf Erden, sie wirken aufklärend, wo Unwissenheit ist, sie geben Licht, wo Dunkelheit ist sie bringen den Menschen die Wahrheit, die sie unmittelbar von Gott, der ewigen Wahrheit, empfangen haben. Und dies ist die außergewöhnliche Hilfe, daß Gott Selbst Sich den Menschen zuneigt, daß Er in der Erkenntnis der großen Notlage

der Menschen ihnen **das** zuführt, was ihnen fehlt die reine Wahrheit, die allein aus der geistigen Not herausführt. Solange die Menschen im Irrtum wandeln, in der Unkenntnis um ihre Bestimmung und ihren Ausgang, verfehlen sie auch ihren Erdenlebenszweck und sind in geistiger Not. Und die Seele muß die Folgen dieser Unkenntnis tragen. Darum leitet Gott ihnen in Seiner Liebe und Barmherzigkeit die Wahrheit zu, Sein Wort, und zwar durch Mittler, die sich Ihm zur Verfügung stellen, um den Mitmenschen zu helfen. Es ist dies eine ungewöhnliche Hilfeleistung, weil die Menschen selbst keine Anstalten mehr treffen, selbst in Kontakt zu treten zum himmlischen Vater, um von Ihm direkt die Wahrheit entgegenzunehmen. Die Menschen glauben zu wenig, und darum ist diese direkte Verbindung vom Menschen zu Gott nicht mehr möglich. Doch Gottes Erbarmen und Seine Liebe ersinnet immer neue Mittel, wo der Mensch selbst versagt Er nützt die Hilfswilligkeit einiger weniger Menschen und trägt durch diese Sein Wort an. Und also zündet Er Licht an, um die Dunkelheit zu verjagen, die über die Erde gebreitet liegt. An diesem Licht soll sich auch die Flamme im Herzen entzünden, die Liebe, und auch was von außen kommt, muß erst im Herzen Aufnahme finden, dann wird der Geist erhellt, dann erst wird die Dunkelheit schwinden, dann erst wird die geistige Not behoben und der Seele Rettung gebracht, wenn die Menschen Gottes Wort annehmen und auf sich wirken lassen, ehe es zu spät ist, ehe die Nacht hereinbricht, die endlos währet und überaus qualvoll ist Amen

Von seiten der Wesen des geistigen Reiches sind die Bemühungen sehr groß, Verbindung zu bekommen mit den Menschen auf der Erde. Sie ergreifen jede Gelegenheit, um sich kundzugeben, denn jedem Lichtwesen sind Menschen auf der Erde anvertraut, für deren geistigen Fortschritt sie Sorge tragen, wie aber auch die Wesen der Finsternis den Erdenbewohnern sich nähern, weil viele von ihnen ihrem Wesen entsprechen, d.h. Veranlagungen haben, welche die Seele der Finsternis zutreiben. Es ist darum ein Kampf im geistigen Reich um die Seelen der Menschen auf dieser Erde, und diesen Kampf entscheiden die Menschen selbst. Keine Seele kann **gezwungen** werden, gut oder böse zu sein, wenngleich die Lichtwesen über große Kraft verfügen und es ihnen möglich wäre, die Seelen zu bestimmen nach ihrem Willen. Doch sie achten allzeit den Willen des Menschen, da dieser göttliches Gesetz ist. So führen also die Wesen des geistigen Reiches einen Kampf miteinander, der von den Menschen selbst entschieden wird durch deren Willen. Sowie nun eine Verbindung hergestellt wird mit dem geistigen Reich, werden sich **die** Wesen dem Menschen nähern und sich ihm kundgeben, denen er selbst durch seine innerste Gesinnung Zutritt gewährt. Es sind also gute Menschen im Schutze der Lichtwesen, sie können nicht zwangsmäßig in böse Gewalt kommen oder von schlechten Kräften zu schlechten Taten veranlaßt werden. Nur besteht die Gefahr, daß die Menschen selbst nicht zu unterscheiden vermögen, ob sie recht oder falsch unterwiesen werden durch Kundgaben aus dem geistigen Reich. Diese Gefahr besteht dann, wenn sich geistige Wesen einer menschlichen **Form** bedienen, um sich durch diese kundzutun. Unter „Form“ ist in diesem Falle zu verstehen eine menschliche Hülle, die sich ihres Willens begeben hat, die also in ihrem eigentlichen Wesen sich nicht äußert, sondern wo die Seele zurücktritt und einem geistigen Wesen die Befugnis über ihre äußere Hülle erteilt. Ein guter Mensch wird wohl geschützt durch Lichtwesen, doch es gibt auch starke Geister aus der Tiefe, die angezogen werden durch unreine Gedanken einzelner Menschen in der Umgebung des ersteren. Dann kann ein Moment genügen, daß jener Geist sich in die Hülle eindringt und, weil er die gute Gesinnung im Allgemeinen erkennt, er unter der Maske des Lichtes sich äußert und die Zuhörer zu verwirren sucht in ihrem Glauben und ihrem Denken. Diese Gefahr soll stets erkannt werden, wenn es sich um Mitteilungen aus dem geistigen Reich handelt, die sich nicht auf irdische, sondern geistige Dinge beziehen. Sowie es dem Menschen, dessen sich Geistwesen im unbewußten Zustand bedienen, nachher an der Erinnerung gebricht, hat er selbst keine Kenntnis über die seinen Körper benützenden Wesen, während die Lichtwesen in ihm einen Schimmer zurücklassen, so daß er auch im wachen Zustand einiges wiedergeben kann, was ihm von diesen Wesen vermittelt wurde. Durch innige Verbindung mit Gott können die Menschen auch in den Zustand gelangen, vollbewußt geistige Kundgaben entgegenzunehmen, und sie haben ständig über ihren Körper eine Kontrolle, d.h., sie schalten nicht den eigenen Willen aus, so daß dem guten Menschen, der nach Gott und der Wahrheit verlangt, dann auch nur gute Kräfte aus dem geistigen Reich sich nahen können und jede finstere Kraft durch den Willen des Menschen abgedrängt wird. Doch Gott bewertet den Willen der Menschen Gilt er Ihm, dann ist auch den Menschen Sein besonderer Schutz gewiß,

und sie ziehen aus jeder geistigen Verbindung Segen für ihre Seele. Denn unzählige Wesen sind in Erdennähe, besorgt um die geistige Entwicklung derer, die ihnen nahestanden auf Erden, und das Mitteilungsbedürfnis dieser Seelen ist sehr groß, weil sie die Menschen warnen wollen vor einem falschen Erdenlebenswandel; daher sind auch die Geister zu erkennen Die nur Liebe lehren und hinweisen zu Gott, zu Jesus Christus, dem göttlichen Erlöser, diese wollen die Menschen im guten Sinne beeinflussen, und sie werden stets die Seelen jener Menschen vor Schaden bewahren, sie also auch schützen vor den Angriffen des Bösen Amen

Euer Denken ist so lange richtig, wie ihr recht denken wollet, um Mir nahezukommen, denn sowie euer Wille Mir gilt, bewegt ihr euch schon in der Wahrheit und brauchet keinen Irrtum zu fürchten, weil ihr diesen auch sofort als Irrtum erkennet. Wer sich nun Meiner Führung vollbewußt überlässet, der kann auch dessen gewiß sein, daß Ich ihn recht führe, also niemals zum Schaden seiner Seele. Zum geistigen Fortschritt gehört aber auch die rechte Erkenntnis, also die Fähigkeit, ein rechtes Urteil abzugeben. Um nun diese Fähigkeit zu schärfen, müssen dem Menschen auch negative Erscheinungen vorgestellt werden, an denen er seine Urteilsfähigkeit anwenden soll. Denn nicht alles ist gut, was sich diesen Schein gibt. Gerade in der Endzeit ist eine ernste Prüfung alles dessen, was von oben kommen soll, nötig, weil sich gute und schlechte Kräfte beteiligen wollen an der Wandlung des Menschen und verständlicherweise die letzteren unter Tarnung, als Wesen des Lichtes, in Erscheinung treten, wo schwache oder leichtgläubige Menschen ihre Äußerungen entgegennehmen. Doch diesen schwachen Menschen sind stets gute, glaubensstarke Menschen zugesellt, die gerade für die Einströmungen von unten ein besonderes Gefühl haben und so das Wirken der Gegenkraft verringern, wenn nicht gar ausschalten. Und darum führe Ich die Menschen zusammen, die sich zu geistigem Streben verbunden haben mit den Wesen des geistigen Reiches, auf daß immer einer dem anderen zur Belehrung diene. Doch jedem Menschen, der zu Mir verlangt, verheiße Ich Meinen vollsten Schutz auch gegen die Kräfte der Finsternis. Und so können wohl Menschen in die Irre geführt werden, die nur ein rein irdisches Verlangen treibt aus der Verbindung mit der Geisterwelt Nutzen für ihren Körper zu ziehen, die also kein geistiges Streben, sondern nur Neugier dazu veranlaßt, die Geisterwelt zu zitieren. Denn diese werden auch von kräftigem Irrtum genug zu hören bekommen, ohne sich schützen zu können dagegen, denn den Schutz garantiert nur die innerste Gesinnung des Menschen, das Streben zu Mir. Und so prüfe sich ein jeder selbst, wieweit er das Heil der Seele sucht und welcher Art seine Wißbegierde ist Und er wird sich dann auch selbst Antwort geben können, ob und wieweit er in der Wahrheit steht und ob sein Denken recht ist

Amen

Eine lehrende Tätigkeit erfordert auch eigenes Verstandesdenken, sie erfordert ein völliges Durchdrungensein von einem Wissen, das der Mensch nun weitergeben soll. Den Auftrag, lehrend tätig zu sein, erhält von Mir aus nur der Mensch, dessen Wille erstmalig bereit ist, sein Wissen zu vermehren, um seiner Aufgabe nachkommen zu können, der sich also selbst erst von Mir belehren lässet, bevor er seinen Auftrag ausführen kann. Er muß also Verstand und Herz teilnehmen lassen, er kann nicht geistiges Wissen **nur** mit dem Herzen entgegennehmen und den Verstand ausschalten, also ein mediales Werkzeug der Wesen des Lichtreiches sein, sondern er muß als Erdenmensch die geistige Gabe verwerten, sie somit dem Verstand unterbreiten, daß auch er sich dazu bekennt und sie nun als folgerichtig und Glauben-beanspruchend den Mitmenschen gegenüber vertreten kann. Der Verstand darf nicht ausgeschaltet werden, weil die ewige Wahrheit, die Inhalt des Lehrgutes ist, wieder vom Verstand zuerst entgegengenommen wird, bevor sie das Herz des Zuhörers berührt. Denn noch ist die Menschheit selbst nicht fähig, wahrheitsgemäßes Geistesgut direkt entgegenzunehmen, welche Vermittlung dann zuerst durch das Herz geschieht Noch muß es von außen an die Menschen herangetragen werden und also zuerst dem Verstand unterbreitet werden, und darum muß das Geistesgut jeder verstandesmäßigen Prüfung standhalten können. Also ist auch zu verstehen, daß zum Verbreiten Meines Evangeliums die Menschen tauglich sind, die selbst ein klares Urteilsvermögen besitzen, deren Verstand geweckt ist, wenngleich zuerst der erweckte **Geist** erforderlich ist, um die Wahrheit von Mir direkt entgegennehmen zu können, um als Mein Schüler in höherer Weisheit unterrichtet zu werden. Dann erst kann ein Lehramt recht verwaltet werden, von dem das Seelenheil unzähliger Menschen abhängt, weil nur allein die Wahrheit zum Ziel führt. Ich bereite Mir also Selbst die Jünger der Endzeit zu, Ich weiß, wie dringend nötig ein Verbreiten der reinen Wahrheit unter den Menschen ist, und Ich weiß auch, wer zur Verbreitung tauglich ist, sowohl seiner seelischen als auch seiner körperlichen (Verfassung) Beschaffenheit nach. Seele und Körper stehen im Einklang bei denen, die Mir dienen sollen, doch ihre dienenden Aufgaben sind auch verschieden. Nicht alle beauftrage Ich zur lehrenden Tätigkeit, weil ihre Fähigkeiten verschieden sind. Dennoch können alle, die Mir angehören, ihren Einfluß auf die Mitmenschen geltend machen, indem sie durch ihren Lebenswandel jenen ein Beispiel geben, das oft erfolgreicher ist als Reden und Belehrungen. Darum soll ein jeder dienen nach seiner Fähigkeit, und ein jeder wird von Mir auf den Platz gestellt, wo er wirken kann, wenn ihn die Liebe zu Mir und zu den Mitmenschen dazu treibt. Doch wer zur lehrenden Tätigkeit bestimmt ist, der wird von Mir Selbst eingeführt in sein Amt, und sein Wille und seine Liebe zu Mir garantiert ihm auch den rechten Erfolg

Amen

Und es gereicht dem Menschen zum besonderen Verdienst, so er sich in allem Meinem Willen einfügt, der ihn lenket seiner Erdenaufgabe gemäß. Denn das Unterstellen des Willens ist gleichsam schon ein Mit-Mir-Gehen, und jede Ausübung in Wort oder Tat ist recht, d.h. Mir wohlgefällig. Dennoch soll der Mensch selbst tätig sein, also nicht sich völlig untätig Mir überlassen im Glauben, daß Ich ihn dann mechanisch lenke Denn der Mensch ist ein selbständiges Wesen, das gleich Mir wollen, denken und handeln kann und diese Gabe nun auch gebrauchen muß, nur eben in Übereinstimmung mit Mir und nicht gegensätzlich. Sein Denken und Handeln entspricht also dann Meinem Willen, und er wird das gleiche wollen, so er sich Mir angegliedert hat durch seine Gesinnung. Ist also seine Gesinnung gut, dann ist auch sein Denken und Handeln gut, weil er von innen heraus, durch Meinen Geist, zum Guten angetrieben wird und nimmermehr Mir gegensätzlich handeln kann. Der geistige Widerstand also ist dann aufgehoben, und es wirket der Mensch mit Mir gemeinsam, was nur gutes Wirken sein kann. Dennoch muß er sich ständig kontrollieren, ob er gleichfort Mir zugewandt bleibt oder sein Wille auch abschweift der Welt zu, was immer ein Entfernen von Mir bedeutet. Darum ist er niemals als Sklave seines Willens anzusehen, der sich frei dahin wenden kann, wohin es ihn zieht. Und das bedeutet, daß der Mensch ständig ringen und kämpfen muß, daß er immer wieder von neuem sich Mir zuwenden muß und nicht zwangsmäßig Mir untertan ist, weil er einmal sich zu Mir bekannte. Dieser Kampf ist zwar nur auf Erden nötig, und er wird immer schwächer, je mehr sich der Mensch Mir durch Liebeswirken und Gebet verbindet, so daß zuletzt kein Zuwenden zur Welt gefürchtet zu werden braucht, weil diese allen Reiz verloren hat für den, der den Zusammenschluß mit Mir gefunden hat im freien Willen. Der Kampf des Lichtes gegen die Finsternis, also der guten und bösen Kräfte im geistigen Reich, um den Willen der Menschen zu gewinnen, währet so lange, wie dieser sich der Erde verbindet und es sind dies die Rechte beider Kräfte, auf den Willen einzuwirken, um ihn für sich zu gewinnen. Meinem Gegner ist dieses Recht zugebilligt worden, und er nützt es in jeder Weise aus. Das Erdenleben wurde dem Menschen gegeben zwecks Willensentscheid, also wirken beide Kräfte auch dementsprechend auf ihn ein, und der Mensch selbst gibt den Ausschlag, welcher Kraft er sich zuneigt. Darum ist es von größtem Segen, so der Mir zustrebende Mensch seinen Willen Mir aufopfert, so er sich Mir immer und immer wieder unterstellt und dadurch seine Abkehr von Meinem Gegner offenkundig ist. Dann wird er von Mir erfaßt und sicher zur Höhe geleitet, und doch ist es sein eigener Verdienst, weil ihm selbst die Entscheidung obliegt und er gesiegt hat über die Kraft der Finsternis. Sein Wille, der recht gerichtet ist, sichert ihm auch die Zufuhr von Gnade, was ständige Stärkung seines Willens bedeutet, so daß Meine Liebe also immer ersichtlich ist, wo der Mensch schwach zu werden droht. Ich lasse den Menschen nicht fallen, fordere nur von ihm, daß er Mich ständig anstrebt, auf daß Ich auch für ihn erreichbar bin

Amen

Alles drängt der Vollendung entgegen Ein ewiges Gesetz erfüllt sich, und die Macht und Herrlichkeit Gottes wird offenbar werden. In unendlich langem Zeitraum spielt sich ein Erlösungswerk ab, das von euch Menschen nicht annähernd begriffen werden kann, das aber dennoch alles Werden und Vergehen, alles Erschaffen und Bestehen begründet, weil es gilt, Unvollkommenes vollkommen werden zu lassen, von Gott einstmals ausgegangene Kraft wieder zur Urkraft zurückzuführen aus freiem Willen ungöttlich Gewordenes wieder zu gestalten zur Göttlichkeit, wie es uranfänglich gewesen ist. Einen endlos langen Weg erfordert diese Umgestaltung, das Erreichen des Urzustandes. Doch Gottes Liebe und Weisheit erkannte von Ewigkeit sowohl die Notwendigkeit als auch die Mittel zur Erreichung des Zieles Und also ist Sein Heilsplan seit Ewigkeit festgelegt, demnach zahllose Entwicklungsperioden dazu dienen, das unvollkommene, einst von Ihm abgefallene Geistige der Vollkommenheit wieder zuzuführen. Unendlich groß ist Seine Macht, unübertrefflich Seine Weisheit und unaussprechlich tief Seine Liebe zu dem, was Er erschaffen hat Diese übergroße Liebe bestimmt Ihn, immer wieder neue Rettungsversuche zu machen, so das Geistige durch eigenen Willen Gott widersteht und auf dem Wege nach oben zu versagen droht. Dann beendet Er gewissermaßen eine Erlösungsperiode, um eine neue beginnen zu lassen. Er ist ein Gott der Liebe, aber auch der Gerechtigkeit, Er kann Seine Liebe keinem Wesen entziehen, doch die Kraft der Liebe verringert sich bei den Wesen, die Ihm Widerstand leisten, ansonsten der freie Wille in Gefahr wäre. Und darum ist es ein überaus langwieriger Prozeß, der das Unvollkommene zur Vollendung bringen soll er kann Ewigkeiten dauern, er kann aber auch in kurzer Zeit beendet sein mit dem Erfolg völliger Vergöttlichung des Geistigen, das diesen Entwicklungsweg unweigerlich gehen muß, um wieder zu Gott als seinem Ausgang zu gelangen.

Ihr Menschen alle seid solche zur Vollendung bestimmten Geistwesen, ihr alle seid den Weg gegangen und müsset ihn noch weitergehen, bis ihr zum Ziel kommt, mit Gott wieder vereint zu sein. Es kann dieser Weg sehr lang sein für euch, doch sowie ihr selbst im Verlangen steht, euch Gott als dem erkannten Vater und Schöpfer von Ewigkeit zu eigen zu geben, leget ihr schon die letzte Strecke des Weges zurück Ihr stehet kurz vor eurer Vollendung, denn euer Abwehrwille ist gebrochen, der Anlaß war des Abfalls von Gott. Gott als die ewige Liebe lässet euch nicht fallen, und ob ihr noch so sehr in Sünde steckt; ihr selbst aber gehet einen entsetzlichen Weg, solange ihr in der Sünde waret. Und darum müsset ihr zu Ihm rufen, euch emporzuheben aus einem Abgrund, der euch den Gang zur Höhe erschwert ihr müsset frei sein von einer Sündenlast, die euch zu Boden drückt und euch den Weg zur Höhe unmöglich macht, ihr müsset eure Sündenlast von euch abschütteln und, weil euch dies allein nicht möglich ist, euren Retter anrufen, Jesus Christus, Der eure Sünden auf Seine Schultern nimmt und sie zu der großen Sündenschuld der Menschheit trägt, für die Er am Kreuz gestorben ist. **Ihr müsset Ihn rufen** denn Er allein ist eure Rettung, Er allein verhilft euch zur Vollendung Einmal werdet ihr wahrlich oben stehen im Licht, aber wie lange Zeit ihr dazu benötigt, das entscheidet ihr selbst. Allein werdet ihr niemals das Ziel erreichen, mit Jesus Christus jedoch sehr schnell Er ist es, Der die tiefe Kluft zwischen euch

und Gott überbrückt hat, Er ist es, Der allen Menschen zur Vollendung verhilft und Der auch jetzt noch erretten kann in letzter Stunde, die gläubig zu Ihm rufen um Hilfe. Darum ruft Er allen Sündern zu, zu Ihm zu kommen, sich frei zu machen von ihrer Schuld, um den Weg zur Höhe leicht zurücklegen zu können. Jedem ist Er nahe, der Ihn anerkennt, der an Ihn glaubt und zu Ihm betet in seiner Not. Er will für einen jeden der Erlöser sein, Er will jedem Menschen den Weg zeigen, Er will jedem die Wahrheit bringen, auf daß ein jeder das ewige Leben finde, bevor ein Erlösungsabschnitt zu Ende geht, der geistigen Tod bedeutet für alle, die nicht zu Ihm, zu Jesus Christus, gefunden haben
Amen

Ich habe nur ein Ziel, euch Menschen zu Meinen rechten Kindern zu machen, die mit zutraulichster Liebe am Vater hängen und Ihm allzeit gehorsam sind, d.h. ihren Willen dem Meinen unterstellen. Was Geist ist von Meinem Geist, gehört unweigerlich zu Mir, und darum suche Ich, es zu gewinnen, weil Ich es nicht zwingen kann, will Ich nicht wider Mein Gesetz von Ewigkeit vorgehen, das nicht ursprünglich frei Erschaffenes unfrei macht. Wie und auf welchem Wege ihr, Meine Geschöpfe, nun zu Mir findet, stelle Ich euch selbst anheim, allen jedoch mit Meiner Gnade beistehend, die zu Mir verlangen als ihrem stets liebevollsten Vater von Ewigkeit. Die Freiheit des Willens macht allein schon Verschiedenheit im Denken, Wollen und Handeln eines Menschen verständlich, und diesem entsprechend legt er auch den Weg der Aufwärtsentwicklung zurück. Ein jeder Erdenwanderer beschreitet wohl den rechten Weg zur Höhe, so er Mich als Ziel anstrebt, doch nicht alle haben den gleichen Schritt, nicht alle die gleiche Zeit und den gleichen Auftrieb, aber das Ziel erreichen sie alle, wenn auch in verschiedener Zeitspanne, sofern Mein Wille den einen oder den anderen nicht vorzeitig abrufen von dieser Erde. Dies wird jedem verständlich sein, der selbst ernstlich ringet und Mich erreichen will, daß eines jeden Weg verschieden ist, daß nur eines den rechten Weg garantiert, ein Lebenswandel in Liebe Die Liebe ist das wirksamste Auftriebsmittel, die Liebe ist die Kraft, die den Menschen hebt und ihm den schwersten Aufstieg leichtmacht, denn die Liebe ist die sicherste Gewähr, daß Ich Selbst Meinen Geschöpfen entgegenkomme und sie emporhebe an Mein Vaterherz, weil Ich nun Meine Kinder wirklich gewonnen habe, so sie ihr Wesen dem Meinen angeglichen haben. Wer die Liebe in sich hat, der braucht wahrlich keine Leiter zur Höhe mühsam erklimmen, er wird getragen durch die Kraft der Liebe und landet unwiderruflich bei Mir. Diesen einfachen Weg der Liebe, der zwar nicht die dornige Beschaffenheit ausschließt, gehen aber nicht alle Menschen, und dennoch streben sie Mir willensmäßig zu. Auch sie erreichen ihr Ziel, weil der Wille zu Mir Garantie ist. Sie wollen, und Ich segne ihren Willen und also tun sie, was ihnen nötig erscheint zur Gewinnung des ewigen Lebens. Sie bleiben den Lehren und Vorschriften treu, die ihnen als Weg zur Höhe bezeichnet wurden von Menschen, die sich als Führer auf dem Weg nach oben ausgeben. Sie lösen sich nicht von der Zeremonie, doch immer im Glauben, dadurch Mir wohlgefällig zu handeln. Sie sind aber dennoch auf dem rechten Wege, wenngleich ihnen dieser nicht ohne äußere Merkmale denkbar ist. Jeder Mensch, der nach oben strebt, kommt zum Ziel Und so lasse sich keiner von dem anderen beirren, dessen Wille ernst ist, den Zusammenschluß mit Mir herzustellen Ich weiß um den Willen jedes einzelnen und segne, die ihn Mir zuwenden. Mein Segen aber bedeutet Zuwenden von Gnade, also Hilfe in jeder Weise, daß Meine Geschöpfe das Ziel erreichen, daß sie als Meine rechten Kinder zu Mir finden und von Meiner Vaterliebe angenommen werden, weil Ich Selbst die Vereinigung ersehne, um Meine Kinder ewig selig zu machen
Amen

Im Kampf wider das Böse werdet ihr stets Sieger bleiben, so ihr Jesus Christus anrufet um Hilfe. Er kennt den Feind der Seelen, der auch Ihm Selbst als Feind gegenübertrat, als Er auf Erden wandelte, und der die Menschen dazu bestimmte, Ihn ans Kreuz zu schlagen. Er kennt ihn und weiß um seine Tücke, um List und Gewalt und um seine Macht, die er mißbraucht, um euch Menschen von Gott abzudrängen und euch Ihm zu entfremden. Er kennt ihn und stellt Sich deshalb Selbst ihm zum Kampf, sowie ihr Ihn nur anrufet um Hilfe. Ihr seid in ständiger Gefahr, denn er umlauert euch und sucht euch zu schaden, er weiß, wer Gott zustrebt, und diesen suchet er besonders zu Fall zu bringen, indem er ihn täuschen will mit einer Maske, indem er sich fromm stellt und doch voller satanischer Gedanken ist. Jesus Christus aber deckt sein schändliches Spiel auf und gibt dem klare Erkenntniskraft, der sich Ihm anvertraut. Kein Ruf zu Ihm verhallt ungehört, und kein Feind ist Ihm zu mächtig, als daß Er gegen ihn vorgehen könnte Er zwinget alle und geht als Sieger hervor. Daher braucht ihr den Feind eurer Seelen nicht zu fürchten, was er auch gegen euch unternehmen will, denn sowie ihr Jesus Christus anrufet um Hilfe, um Seinen Beistand, läßt er von selbst von euch ab, weil er die Kraft des göttlichen Namens kennt und sie fürchtet. Wer aber auf eigene Kraft vertraut und die Hilfe Christi nicht zu benötigen glaubt, der bleibt auch sich selbst überlassen, und er muß selbst den Kampf aufnehmen wider den Satan. Und er wird unterliegen, denn ein schwacher Mensch ist seiner Kraft nicht gewachsen, die er auch von Gott empfangen hat und die er nun nützet in völlig verkehrter Weise. Jesus Christus steht euch Menschen immer hilfreich zur Seite, doch ihr müsset zu Ihm kommen und Ihn um Seine Liebe und Gnade angehen, ihr müsset glauben an Ihn, daß Er ein starker Bezwinger des Satans ist, daß Er euch also helfen kann; und die Hilfe wird nicht ausbleiben, Er wird dem Feind der Seelen den Zutritt zu euch verwehren, sowie ihr Ihm huldigen wollet, sowie ihr euch Ihm überlasset, daß Er euch helfe. Denn Seiner Macht ist alles untertan, und auch das geistige Reich des Bösen beherrschet Er, also haben auch die Kräfte der Finsternis keine Macht über euch, die ihr den göttlichen Erlöser Jesus Christus rufet zum Schutz gegen das Böse. Empfehlet euch Seinem Schutz und Seiner Gnade, und Er wachet über euch

Amen

Ich will euch ein Zeichen geben, an dem ihr erkennet, wer Der ist, Der zu euch spricht, ein Zeichen, das unwiderlegbar ist, auf daß ihr auch Mein direktes Wirken anerkennt. Doch achten müsset ihr auf alles, was euch begegnet, denn Ich wirke stets im Rahmen des Natürlichen, auf daß ihr nicht in Glaubenszwang geratet, es euch jedoch leichtfallen soll, zu glauben. Es ist Mein Wille, daß ihr fest in der Überzeugung lebet, die reine Wahrheit zu empfangen, darum will Ich euch helfen, wo dieser Glaube in Gefahr ist, wo Zweifel eurem Herzen entsteigen, wo ihr schwach werdet durch Einfluß des Satans. Er hat wohl große Macht, die sich aber nimmermehr erstreckt auf die Meinen, die in Meiner Liebe den sichersten Schutz haben gegen ihn. Seid ihr also Mein durch euren Willen und eure Gesinnung, so brauchet ihr ihn nicht mehr zu fürchten, denn nur über die Unschlüssigen und seine Anhänger hat er Gewalt so lange, wie sie nicht zu Mir rufen um Hilfe. Wenn Ich die Meinen nicht schützen wollte gegen ihn, dann wäre wahrlich Meine Liebe gering oder Meine Macht Sehet um euch und achtet darauf, wie er wirket, wo die Welt vor Mich gestellt wird, wo das Verlangen nach der Materie vorherrscht, wo keine Liebe vorhanden ist Überall dort ist er Herrscher, und er verwirret das Denken der Menschen. Wo aber ersichtlich ist das Streben zu Mir, wo Ich das Ziel bin, wo die Materie nur noch geringgeachtet wird und der Mensch danach trachtet, Meinen Willen zu erfüllen, dort ist Mein Gebiet, und dort hat der Satan seine Macht verloren, wenngleich er immer wieder einzubrechen sucht wie ein Wolf, der Mir Meine Schafe rauben will. Ich aber bin der gute Hirt gedenket dieser Meiner Worte Ich bin der gute Hirt Glaubet ihr, daß Ich Meine Schafe Meinem Feind überlasse? Glaubet ihr, daß Ich zusehe, wie er einbrechen will in den Schafstall, um Verwirrung anzurichten in Meiner Herde? Dann wäre Ich kein guter Hirt, und ihr müßtet zweifeln an Meinem Wort Selbst die verlorenen Schafe suche Ich zurückzugewinnen, wieviel mehr werde Ich die vor dem Feind schützen, die Mein sein wollen. Die Macht des Satans ist wohl groß, größer aber als diese ist Meine Liebe Also ist auch seiner Macht eine Grenze gesetzt, weshalb ihr ihn nicht zu fürchten brauchet, die ihr nach Meiner Liebe verlanget. Ihr bestimmet selbst durch euer Verlangen euren Herrn, dem ihr angehören wollet; alles, was ihr begehret und ihm noch angehört, macht euch auch zu seinem Knecht Strebet ihr aber Mich an und Mein Reich, dann seid ihr Mein und bleibt es bis in alle Ewigkeit, ansonsten wahrlich Meine Liebe und Meine Macht begrenzt wäre, so nicht die Meinen darauf bauen könnten in jeder geistigen und irdischen Not. Ich bin der gute Hirt und lasse Mein Leben für Meine Schafe Vergesst dieses Wort nicht, und ihr werdet euch stets von Mir behütet wissen und Meinen Gegner nicht zu fürchten brauchen

Amen

Ein geistiges Leben führet nur der Mensch, der zu Gott verlangt, während der Anhänger des Satans ein rein weltliches Leben lebt auf dieser Erde, selbst wenn er ein scheinbarer Vertreter Gottes ist. Die Welt überwinden heißt auch den Satan überwinden, der Herr der materiellen Welt ist insofern, als ihm noch das unreife Geistige gehört, das in der Materie gebunden ist, obwohl ihm die Macht über das Geistige entzogen ist. Es ist wohl noch sein Anteil, weil es gleichen Geistes ist, doch seinem Einfluß nicht zugänglich, solange es in der Form gebunden ist. Dennoch ist es sein Mittel, um die Menschen das Geistige, das in der Entscheidung steht zwischen Gott und ihm zu sich hinüberzuziehen. Denn der Mensch, als anfänglich unreifes Geistiges, verlangt nach dem, was die Welt ihm vor Augen stellt. Doch er soll es überwinden Dann gehört er dem Vater von Ewigkeit an, Dessen Reich aber geistig ist. Wer also die Welt liebt und ihre Freuden, wer nach der Materie trachtet und nur für die Gewinnung dieser lebt, der gehört dem Gegner Gottes an und räumt ihm auch die Macht ein über sich selbst. Wer aber zu Gott verlangt, den reizt die Welt nicht mehr, er hat die Welt überwunden, ansonsten das Verlangen nach Gott nicht in ihm erwacht wäre. Folglich ist das Abwenden von der Welt auch ein Zeichen der Gott-Zugehörigkeit, im freien Willen angestrebt. Der Satan locket mit der Welt und hat sonach ein Zugmittel, dem die meisten Menschen verfallen, weil sie die Welt lieben. Weltliebe und Gottesliebe zusammen ist nicht möglich, und Weltliebe und Nächstenliebe wird auch nur selten zusammen anzutreffen sein oder letztere schon ein Abnehmen der ersteren bedeuten, und daran erkennt ihr die Anhänger Gottes und die Anhänger des Gegners von Gott Und es wird auch der Mensch so lange nicht den inneren Frieden finden, den Frieden der Seele, wie er den Gütern der Welt Beachtung schenkt, wie er sie noch begehret. Denn der Frieden der Seele kommt aus Gott, und Gott ist nur bei dem, der der Welt den Rücken zeigt. Der Mensch ist zwar in die Welt hineingestellt und muß seiner Erdenaufgabe nachkommen, und das zwingt ihn auch, Fühlung zu behalten mit der Welt. Doch es geht um das Begehren des Herzens, es geht um die innerste Gesinnung den Schätzen der Welt gegenüber, die völlig an Glanz verblassen werden, so das Streben nach dem geistigen Reich und seinen Schätzen den Menschen erfüllt. Dann steht er wohl gleichfort in der Welt, doch nur zur Erfüllung der Pflichten, die ihm das irdische Leben auferlegt. Die Welt aber reizt ihn nicht mehr, und das ist ein Zeichen, daß er die Welt überwunden hat und folglich auch ihren Herrn, daß er sich gelöst hat von dem Gegner Gottes, um die Verbindung mit Gott herstellen zu können. Niemand kann zweien Herren dienen, und welchem Herrn der Mensch dienet, ist klar ersichtlich an seinem Verlangen Die irdische Welt und das geistige Reich sind so weit voneinander entfernt, daß es wohl zu unterscheiden ist, wonach das Herz des Menschen verlangt. Und niemals kann der Satan herrschen in einem Menschen, von dem Gott schon Besitz ergriffen hat durch dessen Willen

Amen

Ich bin immer bei euch, so ihr mit Mir Zwiesprache halten wollet, so euer Herz nach Mir verlangt. Die Welt aber erkennet Mich nicht an, ihr ist Mein Urwesen unbekannt, d.h., den Menschen, deren Sinnen und Trachten noch die irdische Welt ist, bin Ich so fremd geworden, daß sie nicht zu glauben vermögen, daß Ich Mich Meinen Kindern offenbare, daß Ich zu ihnen spreche durch das Herz, daß Ich also mit ihnen in engster Verbindung stehe. Und darum werdet ihr stets Widerstand finden, so ihr der Welt gegenüber Meiner Offenbarungen Erwähnung tut. Und dieser Widerstand wird auch mitunter in euer Herz Zweifel fallenlassen ob der Wahrhaftigkeit dessen, was Ich euch offenbare durch den Geist. Doch bedenket immer, daß die Anhänger der Welt nicht urteilsfähig sind, wie ihnen auch die Erkenntnis mangelt, also ihr Widerstand leicht begreiflich ist, weil er ihrem unvollkommenen Wesen entspricht. Doch ihr sollt euch durch diesen Widerstand nicht bestimmen lassen, zu zweifeln an Meiner Gegenwart. Wer Mich begehrt, der wird auch Erfüllung finden, ihm werde Ich auch gegenwärtig sein und Meine Gegenwart auch bekunden durch Mein Wort. So aber bin Ich auch denen gegenwärtig, die im Verlangen, **Mich** zu hören, das Buch der Väter lesen, das gleichfalls eine Offenbarung Meinerseits ist und bleiben wird, solange die Erde besteht. Wer es also liest mit Liebe zu Mir im Herzen, der wird Mich Selbst sprechen hören, denn ihm werden die Buchstaben lebendig werden, sie werden ihm sagen, was Ich Selbst ihm sagen möchte Ein jeder Mensch wird die Äußerung Meiner Liebe anders erfahren, und ein jeder wird es bezeugen können, daß er sie erfahren hat. Denn Ich sehe in die Herzen, und wo Ich ein Verlangen nach Mir und Meiner Liebe entdecke, dort bin Ich stets bereit, es zu erfüllen. Ein Anhänger der Welt indessen sehnt sich nicht nach Mir, da die Welt ihm begehrenswerter erscheint. Diesen ist sowohl das Vernehmen des inneren Wortes unverständlich und unglaubwürdig, wie ihnen auch Mein Wort im Buch der Väter reizlos und inhaltlos bleiben wird so lange, wie sie noch Anhänger der Welt sind. Somit werden sie niemals die Segnungen und die Kraft Meines Wortes erfahren können und darum stets die Feinde derer sein, die mit Mir in enger Verbindung stehen und von Mir bedacht werden mit Meinem Wort. Je näher es dem Ende ist, desto kleiner wird die Schar der Meinen und desto größer deren Gegner, die so fern von Mir stehen, daß Ich nicht mehr für sie existiere, also sie auch eine Äußerung Meinerseits für unmöglich halten, weil sie Mich Selbst nicht mehr anerkennen. Einen desto tieferen Glauben aber sollen dann die Meinen haben, den Ich ihnen lohnen werde mit so offensichtlichen Zeichen Meiner Gegenwart, daß sie daraus Kraft schöpfen zum Widerstand gegen ihre Feinde, die nun auch Meine Feinde sind, weil sie gegen Mich kämpfen, weil sie auch den Meinen den Glauben rauben wollen und brutal gegen sie vorgehen. Ich bleibe bei euch bis an der Welt Ende Ich verlasse euch wahrlich nicht, die ihr nach Mir verlangt, und Ich werde im Wort immer bei euch sein, sowie ihr Mich zu hören begehret

Amen

Ich habe wahrlich nur ein Ziel, euch Menschen selig zu machen Eure Seligwerdung aber bedingt als erstes, daß ihr selbst es wollet. Verstehet es, daß nicht **Mein** Wille entscheidet, sondern allein euer Wille, der frei ist. Und um diesen Willen ringt auch Mein Gegner, der euch nicht hergeben will, aber euch nicht halten kann, wenn ihr zu Mir verlangt. Darum wird es euch auch verständlich sein, daß und warum er auch **die** Menschen bedrängt, die Mir zustreben, deren Wille sich eigentlich schon entschieden hat für Mich, den er aber wieder zurückgewinnen will. Eine Seligwerdung ist nur möglich im Zusammenschluß mit Mir, der auch unweigerlich erreicht wird, wenn sich der Mensch für Mich entschieden hat. Es gibt keine Gefahr mehr für den, der zu Mir verlangt, doch Versuchungen aller Art wird er ausgesetzt sein, solange er auf Erden weilt, weil so lange auch Mein Gegner den Kampf nicht aufgibt, selbst wenn er erfolglos ist. Mein Gegner arbeitet wohl mit List und Gewalt, doch er ist finsternen Geistes, ansonsten er die Erfolglosigkeit seines Strebens erkennen würde. Ich will euch selig machen und ihr Menschen selbst gebt Mir durch euren Mir zugewandten Willen das Recht dazu, euch zu Mir zu ziehen. Der Satan, der dies erkennt, daß ihr für ihn verloren seid, läßt aber nicht nach, weil er Meiner Liebe Kraft unterschätzt, weil er glaubt, Mir noch abringen zu können, was Mir jedoch gehört. Und sein Mittel ist, Verwirrung anzurichten, Zweifel in das Herz der Menschen zu streuen und so den Glauben an Mich zu erschüttern. Doch wieder gibt euer Wille allein den Ausschlag. Gehört er Mir, dann erkennet ihr auch bald sein falsches Spiel, und ihr wendet euch von ihm ab. Was euch unklar war, wird euch verständlich, und ihr befreit euch selbst von seiner Gewalt, er kann euch nicht halten, weil ihr zu **Mir** strebt. Wer also zu Mir **will**, wird auch sein Ziel erreichen, und mag der Satan noch so sehr wüten in der letzten Zeit vor dem Ende. Er wird mitunter wohl schwer erkenntlich sein, denn er schleicht sich oft ein unter einer Maske, und er greift den flüchtigsten Gedanken auf, der seinem Vorhaben dienlich sein könnte. Er arbeitet mit viel List und Gewalt und bedient sich derer als Werkzeuge, die nicht voll in der Wahrheit unterrichtet sind, weil der Irrtum ihm selbst den Unterschlupf gewährt, den er benötigt, um von dort aus seinen Kampf zu führen. Die reine Wahrheit lässet ihn nicht aufkommen, weil er stets erkannt wird von denen, die in der Wahrheit stehen. Ein noch so geringer Irrtum aber gewährt ihm Zugang, und dann richtet er heillose Verwirrung an gleich einem Wolf, der einbricht in den Schafstall und Angst und Schrecken auslöst. Dennoch wird er auch dann noch keinen Schaden anrichten können, wenn Meine Schafe zu Mir flüchten, zu ihrem Hirten, Der sie schützt vor jeglicher Gefahr. Also ist wieder nur der Wille allein entscheidend, und sowie dieser Mir zugewandt ist, hat der Satan jegliche Macht über den Menschen verloren. Das also müsset ihr wissen, daß ihr immer dann den rechten Weg geht, weil Ich euer Ziel bin, daß ihr dann weder fallen noch straucheln könnet, da Ich dann mit euch gehe, weil Ich Selbst euch zur Seligkeit verhelfen will. Darum fürchtet keine Gegenkraft, vertrauet nur auf Mich, euren Gott und Vater von Ewigkeit, gebet euch Mir zu eigen und strebet Mich an Dann gehört euer Wille Mir, und Ich lasse wahrlich euch nicht in die Hände Meines Gegners fallen, der euch Mir entfremden will. Meine Liebe erfasset euch, und Meiner Liebe Kraft wird auch Sieger sein über ihn, weil ihr nichts auf ewig widerstehen kann

Amen

Verkörperung als Mensch Folge der Sünde
Erlösungswerk

B.D. Nr. 5042a
15.1.1951

Euer Sein als Mensch ist die Folge der Sünde. Ihr mußtet eine untergeordnete Form annehmen, eine Form, die unbeständig ist, die also von Mir nur für die Dauer eures Aufenthaltes in ihr geschaffen wurde und die immer vergänglich bleiben wird, weil ihre Substanz Materie ist, etwas unreifes Geistiges, das überaus langer Zeit benötigt, um gleich eurer Seele einen menschlichen Körper zu beleben. Diese eure Außenform ist für das darin sich bergende Geistige eine Last, eine Fessel, die ihm Zwang auferlegt, also ist der Zustand des Geistigen keine Glückseligkeit. Es befindet sich in einem Gericht, und dieses Gericht ist Folge der Sünde, der einstigen Auflehnung gegen Mich und der Abkehr von Mir Sünde ist ein Vergehen gegen die Liebe. Die Liebe ist etwas Göttlich-Erhabenes, sie ist die Ursubstanz Meiner Selbst, also ist ein Vergehen gegen die Liebe auch ein Vergehen gegen Mich, das nicht ungestraft bleiben kann laut göttlicher Gerechtigkeit. Es ist die Sünde nicht ungeschehen zu machen durch Meine Liebe, sondern sie muß gesühnt werden, ansonsten Meiner Gerechtigkeit nicht Genüge getan würde Dieser Gerechtigkeitsakt nun findet statt durch die Bannung des Mir einst Widerstand leistenden Geistigen in einer materiellen Form, die immer eine Fessel bedeutet für jenes. Es ist also diese Fessel eine Folge der Sünde, und somit befindet sich alles Geistige, das in der materiellen Schöpfung bis hinauf zum Menschen gebunden ist, im Gericht. Es sühnet gleichsam die Schuld, die es durch die Sünde der einstigen Auflehnung gegen Mich auf sich geladen hat. Der Sühnungsprozeß aber dauert endlose Zeiten und würde auch mit der letzten Verkörperung als Mensch nicht sein Ende finden, da die Schuld unfäßbar groß ist und die Sühne in der kurzen Erdenlebenszeit nicht geleistet werden könnte

welche diese große Schuld erforderte. Es mußte also ein unfäßbar großes Sühneopfer gebracht werden, denn laut göttlicher Gerechtigkeit mußte Mir Genugtuung geleistet werden; die Sünde mußte gewissermaßen aufgehoben und ein ungeheurer Kaufpreis gezahlt werden für die Freiheit der Wesen, die im Bann sich befinden. Die Sündenschuld mußte getilgt werden Und dieses Werk vollbrachte der Mensch Jesus für die gesamte Menschheit Ihr Menschen könnet nicht die Größe dieses Liebewerkes ermessen, weil euch auch für die Größe der Schuld jedes Verständnis fehlt. Alles Wesenhafte, das Mir noch widersteht, lebt in dieser Sündenschuld, im gebundenen Zustand unbewußt, im Zustand des freien Willens, als Mensch, bewußt, weil dieser sich auch seines Schwächezustandes bewußt ist, seiner Kraft- und Lichtlosigkeit, solange er noch im Bann der Sünde steckt. Daß er dies zumeist nicht eingestehen will, ist ein Beweis der Lichtlosigkeit und auch ein Beweis seiner Sündhaftigkeit, womit nicht immer ein sündiges Leben auf Erden zu verstehen ist. Die große Sünde der einstigen Auflehnung gegen Mich hat den gebannten Zustand verschuldet, und diese große Sünde muß zuvor getilgt werden, ehe das Wesen zu Licht und Kraft gelangt.

Der Mensch Jesus wußte um die große Not und das unsägliche Elend, in dem das gefallene Geistige sich befand; Er wußte auch darum, daß es unmöglich war, während des Erdenlebens die Schuld abzubüßen, und daß das Wesen auch im geistigen Reich nicht zur Höhe steigen konnte, weil die Last der Sünde es stets in die Tiefe zog und es sich nicht wehren konnte gegen die Kräfte von unten. Jesus wußte um den unglückseligen Zustand des Sündig-Gewordenen durch eigenen Willen, und Er wollte ihm helfen Er wollte die ungeheure Sündenschuld auf Sich nehmen, um ihm Erlösung zu bringen. Seine Liebe war übermenschlich groß, daß Er ein Werk zur Ausführung brachte, das in übermenschlichen Nöten und Leiden bestand. Er brachte Mir ein Sühneopfer. Er hat alle Menschen erlöst von der Sünde. Doch der freie Wille des Menschen wird nicht ausgeschaltet Das Erlösungswerk muß anerkannt und in Anspruch genommen werden es muß der Mensch auch seine übergroße Sündenschuld hintragen zum Kreuz des göttlichen Erlösers, er muß sich selbst erkennen und vor Ihm bekennen als Sünder, als schwacher, unzulänglicher Mensch, der gebunden ist und bleibt, so Sich Jesus Christus nicht seiner erbarmt und für ihn eintritt als barmherziger Mittler, Der seine Schuld zu tilgen bereit ist, sowie der Mensch an Ihn als Erlöser glaubt, Ihm reuevoll seine Sündhaftigkeit bekennt und um Vergebung seiner Schuld bittet. Das Erkennen und Bekennen seiner Schuld erst ist das Zeichen des Glaubens an Jesus Christus. Es muß der Mensch aus der Tiefe rufen zu Ihm, er muß Ihn um Hilfe anflehen in seiner geistigen Not. Er muß sich Ihm anvertrauen, er muß wissen und bekennen, daß er sich in der Tiefe befindet und Seine Hilfe benötigt, er muß die Hände ausstrecken nach Ihm und von Ihm Erbarmen fordern, dann erkennt er auch seine Schuld, seinen mangelhaften Zustand, der Folge der großen Sünde ist, die Anlaß der Verkörperung eines jeden Menschen auf der Erde war, und er muß in innigem Gebet den Beistand Jesu erleben, um emporzusteigen zu Mir, Der Ich Selbst im Menschen Jesus zu Meinen Kindern auf Erden gekommen bin, um die ungeheure Sündenschuld zu tilgen Und allen wird Erlösung werden, die sich sündig bekennen, denn durch das Eingeständnis ihrer Schuld lösen sie sich willensmäßig von dem, der sie schuldig werden ließ, und fordern Vergebung an, die ihnen um Jesu Christi willen auch zuteil wird
Amen

Gegenwärtig bin Ich euch immer, sowie ihr Mich gedanklich suchet. Dann ist die Verbindung hergestellt zwischen dem Geistesfunken in euch und seinem Vatergeist von Ewigkeit. Eine Belehrung aber kann nur dann stattfinden, wenn ihr eine solche begehret, d.h. euch einstellt als Empfangsorgan, indem ihr lauschet, was euch Mein Geist kundtut, indem ihr achtet eurer Gedanken, so ihr Mein Wort noch nicht tönend vernehmet. Nicht jeder Gedanke kann als Belehrung Meinerseits gelten, doch immer **die** Gedanken, die nach innigem Gebet und Fragen, auf die ihr Antwort begehret, in euch auftauchen. Diese sind Meine Antwort, und diese sollet ihr als solche anerkennen. Darum seid ihr selbst es gewissermaßen, die ihr Mich zu einer Geistesäußerung veranlaßt, sowie ihr mit Mir Zwiesprache haltet, also auf Fragen Antwort begehret. Ich äußere Mich nicht denen gegenüber, die weder glauben noch wollen, daß Ich zu ihnen rede, weil diese eine Anrede nicht anhören würden oder, wenn sie zweifellos ertönte in ihren Herzen, sie zum Glauben zwingen würde, was gänzlich wertlos wäre für die Seele. Und ebenso werde Ich keine offensichtlichen Beweise geben, wodurch der Mensch im Glauben wohl gestärkt werden könnte, aber auch gewissermaßen einem Glaubenszwang unterliegen würde. Ein frei gewonnener Glaube ist um vieles wirksamer, und er bereitet dem Menschen eine selige Gewißheit innigster Verbundenheit mit Mir. Euch Menschen zum lebendigen Glauben zu bringen ist Mein ständiges Streben, darum muß Ich Mich mitunter scheinbar entfernen von euch, auf daß ihr glaubet doch anders gelanget ihr nicht zu einem solchen Glauben, der alles erreicht, was er will. Ich bin euch wohl immer gegenwärtig, lasse aber in euch mitunter das Gefühl des Alleinseins aufkommen, auf daß ihr Meine Gegenwart innig begehret, um sie dann auch empfinden zu können. Denn ihr allein bestimmt, wann sich euch Meine Gegenwart offenbart. Ihr allein seid es, die Mich zum Reden veranlassen, und also höret ihr Meine Stimme, sowie ihr sie begehret. Ob ihr sie nun erkennt als Meine Stimme, liegt wieder nur an euch selbst, an der Tiefe eures Glaubens, der in Mir ein Wesen voller Liebe erkennt, Das Sich Seinen Geschöpfen kundtun will, um auch ihre Liebe zu gewinnen. Der Glaube an Meine Liebe hält alles für möglich, auch, daß ein Vater Sich Seinen Kindern offenbart Amen

Ich spreche durch Meinen Geist zu euch, in immer gleicher Liebe und unveränderlicher Geduld. Meine Worte sind immer nur Gnadenmittel, um euch zu verhelfen zur Seligkeit. Die Liebe zu euch veranlaßt Mich, daß Ich Mich euch offenbare, und auf daß ihr Mich erkennet, wirke Ich **in** euch, weil von außen auch Mein Gegner auf euch einzuwirken sucht, der sich aber niemals durch den Geist in euch äußern kann. Denn der Geistesfunke in euch ist nur dann tätig, wenn ihr die Verbindung mit Mir herstellt durch Liebeswirken oder inniges Gebet. Also ist Geistwirken immer die Äußerung Meiner Selbst und darum auch über jeden Zweifel erhaben. Der Gegner kann aber auch die Gedanken des Menschen beeinflussen, die er nun gleichfalls als von innen kommend ansieht, und darum gilt es, zu prüfen, **was** unter Geistwirken zu verstehen ist, zu welchem Mein Gegner keine Fähigkeit hat und niemals haben wird.

Mein Gegner kann nichts im menschlichen Herzen **entstehen** lassen, sondern er kann nur solche Gedanken in ihm erwecken oder in Erinnerung bringen, die schon in ihm schlummern, d.h. das Gehirn schon beeindruckt haben durch Geschehnisse von außen oder Gedankentätigkeit auf Grund von Erfahrungen oder von außen ihm vermittelten Wissens. Es muß also im Menschen etwas vorhanden sein, was der Gegner durch seinen Einfluß anregt, und er wird verständlicherweise nur das im Menschen in Erinnerung bringen, was seinem Streben, ihn von Mir zu entfernen, dienlich ist; er wird also niemals ihn in Meinem Willen beeinflussen Geisteswirken aber bringt gedankliche Ergebnisse zum Vorschein, die der Mensch zuvor nicht in irgendeiner Weise gewonnen hat und die ihm auch niemals von außen vermittelt werden können, es sei denn, es wird ihm das Geisteswirken eines anderen zur Kenntnis gebracht.

Geisteswirken ist ein Einführen in die ewige Wahrheit, ein Aufklären bisher dunkler Gebiete, ein Lösen von Problemen, die Menschenverstand übersteigen. Geistwirken ist ferner das Gewinnen einer tiefen Erkenntnis vom Sinn und Zweck der Schöpfung und von dem Urverhältnis des Schöpfers zu dem Geschaffenen Es ist eine höhere Weisheit, die aber, wohlgemerkt, von **innen** dem Menschen zugeht, denn auch das gleiche von außen an ihn herangetragene Wissen wird erst zur Erkenntnis, so es ihm der Geist im Menschen erleuchtet, so Ich also wirken kann im Menschen durch den Geist. Einem Menschen nun, der niemals zuvor ein solches Wissen vermittelt bekam, kann niemals Mein **Gegner** dieses Wissen vermitteln, der dazu nicht die Fähigkeit hat, also auch einem ihm hörigen Menschen nimmermehr von innen heraus diese Erkenntnis geben kann, weil er sie selbst nicht mehr besitzt, da er gefallen ist und dieser Fall eben auch Finsternis des Geistes mit sich brachte. Er befindet sich selbst in völlig falschem Denken und sucht dieses auf die Menschen zu übertragen, und er wird stets nur **die** Gedanken dem Menschen vermitteln, die seiner Finsternis entsprechen und ihn von Mir abdrängen. Die Wahrheit flieht Mein Gegner und wird sie daher niemals dem Menschen zuführen, den er von Mir entfernen will. Wahrheit aber ist das Wissen, das Mich als liebevollsten, allmächtigen und überaus weisen Schöpfer des Himmels und der Erde hinstellt Wahrheit ist das Wissen, das Licht gibt, also dem Menschen die Erkenntnis bringt über Meinen Heilsplan von Ewigkeit. Denn dieser wird auch Mich Selbst erkennen lernen als einen Gott der Liebe, als Der Ich auch erkannt werden will von

Meinen Geschöpfen, auf daß sie Mich wiederlieben und den Zusammenschluß anstreben mit Mir, der erstes und letztes Ziel alles Geschaffenen ist, weil dieser Zusammenschluß ewige Seligkeit bedeutet, die Ich Meinen Geschöpfen bereiten will

Durch den Geistesfunken im Menschen ist dieser unzertrennlich mit Mir verbunden, doch zum Leben aus Mir erwacht er erst, wenn er selbst die Verbindung herstellt mit dem Vatergeist von Ewigkeit. Und auf daß ihr Menschen dies erkennet, wirke Ich durch Meinen Geist in euch, die ihr an Mich glaubet und zu Mir verlanget Ich offenbare Mich euch in Meiner Liebe, Weisheit und Macht Amen

Es bedarf einer besonderen Festigkeit im Glauben, den Mitmenschen als Seher und Prophet gegenüberzutreten, denn die irdisch materielle Welt mit allen ihren Vertretern steht in so krassem Gegensatz zu dem, was durch die Propheten vorausgesagt wird, daß dieses als Phantasterei abgelehnt wird und der Prophet selbst verhöhnt und verspottet wird. Und diese Einstellung der weltlich gesinnten Menschen vermag auch leicht einen Seher und Propheten zu erschüttern, so er nicht fest im Glauben ist und immer wieder sich zurückzieht in die Stille, um mit **der** Welt in Verbindung zu bleiben, die ihm das Kommende vermittelt hat. Die Glaubensstärke dieser von Mir erweckten Mittler zwischen Mir und den Menschen muß so überzeugend auf die Mitmenschen einwirken, daß sie alles für möglich halten, auch das vorausgesagte Geschehen, weil sie ihren Worten Glauben schenken. Und darum können auch nur willens- und glaubensstarke Menschen dieses Amt versehen, die sich nicht erschüttern lassen von Drohungen, wenn es zuletzt hart auf hart gehen wird. Ich will die Menschen zuvor in Kenntnis setzen, Ich will sie warnen und ihnen Gelegenheit geben zur Willenswandlung Ich muß daher auch Organe haben auf Erden, durch die Ich zu den Menschen reden und sie auf das Kommende hinweisen kann. Ich will ihnen durch diese das nahe Ende ankündigen und die vorangehende große Not, die teils naturbedingt ist, teils durch die teuflisch gewordene Menschheit selbst verursacht wird; Ich will ihnen über den Grund und die Auswirkung Aufklärung geben, Ich will den Menschen helfen in jeder Weise, daß sie zum rechten Erkennen kommen und ihre Seelenarbeit in Angriff nehmen. Und darum mache Ich Mich Selbst durch Seher und Propheten den Menschen erkenntlich, denn der eines guten Willens ist, der wird es auch wissen, daß sie nicht aus sich selbst reden, sondern daß Ich Mich durch diese äußere. Denn sie vertreten eine ganz andere Welt als die, in der die Menschen sich wohl fühlen, sie predigen Mein Reich, das nicht von dieser Welt ist, und ihre Worte sind Meine Worte, mit denen Ich die Menschen noch in Mein Lager herüberziehen möchte, ehe es zu spät ist. Es wird wohl schwer sein für Meine Diener in der Endzeit, stark und glaubensfest zu bleiben, doch sie sind Meine Vertreter, die Ich auch mit Meiner Kraft erfülle und ihnen die Fähigkeit gebe, der Welt gegenüber standzuhalten. Sie **müssen** auch vom geistigen Reich aus gestärkt werden, weil die Menschen in der Endzeit so weit von Mir entfernt sind, daß sie nichts Geistiges mehr gelten lassen und diese Einstellung Meinen Dienern jegliche Sicherheit nehmen würde, so sie nicht mit dem Geist und der Kraft aus Mir erfüllt wären, daß sie wissend sind und allen Widerständen möglichst begegnen können. Wer sie anhört und ihre Worte beherzigt, der tut wohl daran, denn das Ende kommet unwiderruflich, und die Not zuvor wird ihm den Beweis geben, daß es nicht nur Worte sind, die dem Munde der Seher und Propheten entströmen Und je härter der Kampf ist gegen Mich, gegen den Glauben und gegen alles geistige Streben, desto fester werden jene stehen, die Ich Selbst erwählt habe, daß sie künden vom Ende, von der großen Not und vom Tage des Gerichtes. Ihr Glaube wird stark sein und auch noch einzelne Menschen besiegen und sie der Macht der Finsternis entreißen. Doch wehe denen, die sie nicht anhören, denn ihr Ende wird furchtbar sein Amen

Was Ich euch verheißen habe, wird sich erfüllen, sowie ihr lebet nach Meinem Wort. Darum brauchet ihr weder irdische noch geistige Not zu fürchten, denn Ich bedenke euch mit allem, was ihr benötigt für Leib und Seele, so ihr euch als Meine Kinder fühlt und euch bemüht, Meinen Willen zu erfüllen. Meine Verheißungen sind immer an die Erfüllung Meiner Gebote geknüpft, an das Ausleben Meines Wortes im freien Willen. Ich verheiße euch das ewige Leben und übernehme auch die Sorge um den Leib, solange ihr auf Erden weilet. Also bin Ich ein Herr über Zeit und Ewigkeit, und nie wird Meine Liebe aufhören zu euch, denen Ich ein seliges Los bereiten will. Solange ihr aber auf Erden wandelt, müsset ihr euch das Leben in der Ewigkeit erwerben. Und darum gebe Ich euch Kraft und Gnade, daß ihr es vermöget, wenn ihr es wollet, daß ihr selig werdet. Ich versorge euch mit allem, wessen ihr bedürftet, auf daß ihr nun sorglos euer Seelenheil suchen könnet, auf daß ihr arbeiten könnet an eurer Seele, daß sie reif werde für den Eingang zum ewigen Leben. Durch Meine Verheißung will Ich euch Trost und Kraft geben und Zuversicht in jeder Not, denn Mein Wort ist Wahrheit, und es erfüllet sich. Darum gibt es nichts, was euch bedrücken darf; denn Ich versprach euch, jede Last zu tragen und jede Not von euch abzuwenden, Ich versprach euch geistige und leibliche Nahrung und zuletzt die himmlische Glückseligkeit. Zur Anschauung Gottes sollet ihr gelangen und in Meiner Liebe ewig selig sein Doch Ich fordere von euch, daß ihr Mich liebet und Mir dienet in Demut und Gehorsam, daß ihr wie Kinder zu Mir kommet und nach Meiner Vaterliebe verlanget Ich fordere von euch Liebe zum Nächsten, durch die ihr die Liebe zu Mir bekundet Wenig nur verlange Ich von euch, um euch unermesslich viel geben zu können, wie Ich es verheißen habe, daß keines Menschen Auge je gesehen und keines Menschen Ohr je gehört hat, was Ich bereitet habe denen, die Mich lieben

Amen

Wer sich berufen fühlt, für Mich und Mein Reich zu arbeiten, der kann auch jederzeit Meines Segens, Meines Beistandes gewiß sein, denn wen Ich Selbst erwähle, der wird auch von Mir für sein Amt gestärkt und befähigt, und der innere Drang, geistig tätig zu sein und die Mitmenschen zum Glauben an Mich zu führen, ist das Zeichen seiner Berufung für Mich, die er nun als ganz gewiß annehmen kann. Mit seiner Berufung aber sind Aufgaben verbunden, gewisse Pflichten, denen er nachkommen muß, um Mir ein treuer und fleißiger Knecht zu sein. Seine Hauptaufgabe besteht zunächst in der Verbreitung des Evangeliums, das er in reinsten Form von Mir direkt empfängt. Also muß er als erstes Mich anhören, so Ich ihm das Evangelium aus der Höhe vermitteln will, so Ich ihn belehre und tauglich mache für sein Amt. Er muß mit Herz und Verstand das von Mir Vernommene verarbeiten, um es lebendig den Mitmenschen wiedergeben zu können, da nur die lebendige Wiedergabe Eindruck macht auf den Zuhörer und ihn gleichfalls zu eifriger geistiger Tätigkeit anregen kann. Er darf nicht lau und nachlässig werden in seiner Arbeit, weil seine Erkenntnis reifet seinem Arbeitseifer gemäß. Und die Erkenntnis der Wahrheit befähigt ihn dann auch zur Beurteilung alles dessen, was als Wahrheit unter den Menschen vertreten wird, jedoch oft weit von der Wahrheit entfernt ist Wer von Mir beauftragt ist, die reine Wahrheit zu verbreiten, der wird auch sicher in vollster Erkenntnis stehen und die Fähigkeit haben, ein rechtes Urteil abzugeben, solange er selbst Mir ein treuer Arbeiter ist und Meinen Willen zu erfüllen sucht. Und also hat er auch die Pflicht, aufzutreten gegen das, was er als Lüge und Irrtum erkennt kraft der Erhellung des Geistes Er soll kritisch sein in der Beurteilung geistigen Gedankengutes, dann wird er sicher das Falsche gefühlsmäßig erkennen, denn diese Gabe lege Ich dem ins Herz, den Ich berufen habe für die Arbeit in Meinem Weinberg. Ihr Menschen bewegt euch oft in falschem Denken, weil ihr euch nicht wehret gegen den Einfluß von unten, der Verwirrung eures Denkens bezweckt. Ein rechtes Wahrheitsverlangen und aufrichtige Liebe zu Mir schützt euch vor diesem Einfluß. Doch das Wahrheitsverlangen ist in euch Menschen nicht übermäßig stark, und darum fallet ihr oft den Einflüsterungen jener Kräfte zum Opfer, die Verwirrung anzustiften suchen, um euch von der ewigen Wahrheit zu trennen. Darum sende Ich Wahrheitsträger unter euch Menschen, die in Meinem Auftrag euch die Wahrheit bringen sollen und aber auch selbst von der Wahrheit durchdrungen sind, so daß sie aufmerken, wo ihnen die Unwahrheit entgegentritt. Ihr also, die ihr von Mir euch berufen fühlt zu geistiger Arbeit, ihr sollet unerschrocken zu Felde ziehen wider das, was nicht im Einklang steht mit der alleinigen Wahrheit, die Ich Selbst euch aus der Höhe vermittle. Es ist dies eine Pflicht, die mit eurer Berufung verbunden ist, ansonsten eure Tätigkeit vergeblich wäre, die Mitmenschen in die Wahrheit einzuführen. Bleibet eifrig für Mich und Mein Reich tätig, und es wird sowohl eure Erkenntnis wie auch eure Urteilsfähigkeit steigen, ihr werdet hell und klar ersehen jede Unwahrheit, und dann sollet ihr euch auch nicht scheuen, offen dagegen vorzugehen, denn Ich Selbst lege das rechte Empfinden in euer Herz und werde stets eure Arbeit für Mich segnen Amen

Daß euch ein schweres Los auf Erden beschieden ist, gereicht euch nur zum Heil eurer Seelen. Denn jeder Tag bringt euch dem Ende näher, das Ende aber steht nahe bevor. Und wisset ihr, ob ihr das letzte Ende noch erlebet? Wisset ihr, ob ihr nicht zuvor schon abberufen werdet und daher euer Erdenleben nur noch kurz bemessen sein kann? Bedenket stets, daß euer jüngster Tag schon der morgige sein kann und daß ihr dann dankbar seid, jenen bestimmten Reifegrad erreicht zu haben, der euch zum Eintritt in das Lichtreich berechtigt. Bedenket, daß das Erdenleben nur Mittel zum Zweck ist und daß es nicht ewig währet. Vergänglich ist alles, Freude und Leid, Lust und Schmerz. Nur die Seele ist unvergänglich, und ihre Leiden sollen geringer werden. Darum muß der Körper leiden, solange sie auf Erden in seiner Umhüllung weilt. Wem auf Erden das Leid erspart bleibt, der wird keine schmerzlose Todesstunde zu erwarten haben, weil die Seele noch viele Schlacken aufzuweisen hat, die sie mit hinübernimmt in das geistige Reich. Doch das Leid im Jenseits ist erheblich quälender und kann endlos lange Zeit anhalten, so eine Seele verstockt ist und daher wenig Hilfe findet. Es müssen die Menschen noch durch große Not gehen, weil die Zeit dahineilet und sehr schnell das Ende bringen wird. Kraft zum Widerstand in der letzten Zeit wird aber nur die Seele haben, die schon geläutert ist durch Trübsal und Leiden weil eine solche Seele von Meiner Kraft durchstrahlt werden kann, während eine Seele, die in dichter Umhüllung steckt, von Meiner Ausstrahlung nicht berührt werden kann. Darum soll auch der Mensch jeden Tag als ein Gnadengeschenk ansehen und dankbar sein für dieses; er soll die Zeit gut nützen, weil er nicht weiß, wann sein Ende ist, denn einstens wird er jeden Tag bereuen, der ihm keinen geistigen Fortschritt eingetragen hat. Leid und Liebe bringen die Seele zum Ausreifen, und darum müsset ihr Menschen geduldig ertragen, was euch auferlegt wird, denn es ist zu eurem Besten, es kann euch alles zur Vollendung dienen, was Mein Wille über euch verhängt

Amen

Ergänzet euch, aber trennet euch nicht; wandelt gemeinsam, aber geht nicht verschiedene Wege, so ihr alle das eine Ziel habt, zu Mir zu gelangen, Mein Angesicht zu schauen und selig zu sein in Ewigkeit. Wisset, daß Ich jeden einzelnen Menschen bewerte seinem innersten Wesen nach und daß Ich keinen verwerfe, wenngleich er sich nicht Mir zuwendet, denn dieser ist ein irrendes Kind, das nur Meine Gnade und Barmherzigkeit benötigt, nicht aber Meinen Zorn. Also stehe Ich auch allen Irrenden bei und dränge sie sanft auf den rechten Weg, der zu Mir führt. Ein jeder wird anders bedacht, doch das soll euch nicht glauben lassen, daß er darum nicht zum Ziele gelangen könnte. Wer nur nach Mir verlangt, den ziehe Ich auch empor. Darum bekämpft einander nicht und trennet euch nicht, sondern streitet gemeinsam im letzten Kampf auf dieser Erde. Für Mich gibt es dann nur eine Schar, deren Heerführer Ich bin die im Glauben stehen an Jesus Christus und sonach Seinen Namen an ihrer Stirn tragen Nur eines beachte Ich, und das ist von Wichtigkeit, wieweit ihr Glaube ein lebendiger ist daß sie Jesus Christus mit dem Munde bekennen, reiht sie noch nicht in die Schar der Meinen ein, sondern daß sie wahre Christen sind, die ein Leben führen in der Nachfolge Jesu und dadurch zu einem lebendigen Glauben gelangt sind, das ist entscheidend, um zu Meiner kleinen Herde, deren Hirt Ich bin, gezählt zu werden. Und solange sich die Gemeinden gegenseitig bekämpfen, fehlt ihnen auch dieser lebendige Glaube, weil ihnen dann auch die Erkenntnis fehlt, was Ich unter der von Mir gegründeten Kirche verstehe. Rechte Glieder dieser Meiner Kirche verstehen sich, wenngleich sie verschiedenen Konfessionen und Geistesrichtungen angehören, rechte Glieder suchen einander und sind beglückt, sich gefunden zu haben, und rechte Glieder stehen in innigster Verbindung mit Mir Selbst, weil sie nach Meinem Wort verlangen und es auch erkennen als rechte Speise und rechten Trank. Rechte Glieder Meiner Kirche stoßen sich nicht an Äußerlichkeiten und legen auch auf Äußerlichkeiten keinen Wert, sondern die Liebe zu Mir erfüllt sie sowie auch die Liebe zum Nächsten, und daraus folgend ist auch der Geist erweckt und belehret sie recht, so daß sie einander erkennen und nichts mehr widereinander haben. Sie streben dann gemeinsam zur Höhe, einer dem andern helfend, so der Aufstieg schwierig ist, denn sie gehen dann einem hohen Ziel entgegen: Sie kehren heim ins Vaterhaus, und Ich komme ihnen entgegen und zeige Mich ihnen, denn wer Mich ernstlich begehret, dem nahe Ich Mich, Ich komme ihm als Freund und Bruder entgegen und nehme alle Meine Kinder väterlich an Mein Herz und lasse sie ewig nicht mehr von Mir Amen

Im freien Willen tätig sein für Mich und Mein Reich, ohne jeden inneren und äußeren Zwang, ist die rechte Erlösungsarbeit, die ihr, Meine Arbeiter im Weinberg, zum eigenen und der Mitmenschen Segen verrichten sollet. Ich kann euch nicht bestimmen, wie Ich euch auch nicht hindere an Mir gegensätzlichem Streben; aus eigenem Antrieb müsset ihr Mir dienen wollen und immer für Mich bereit sein, ansonsten ihr die Welt noch über Mich stellt und ihr dann keine tauglichen Knechte abgeben könnet. Ich weiß um euren Willen, Ich weiß um eure inneren Kämpfe und um die Anfechtungen, die von innen und von außen an euch herantreten, Ich setze euch aber auch in den Stand, dennoch die geistige Arbeit leisten zu können, weil Ich euch eine außergewöhnliche Gnadengabe vermittele, die euch Kraft und Licht gibt, so daß ihr wohl den rechten Weg erkennen könnet, selbst wenn düstere Schatten ihn verdunkeln. Es ist die letzte Zeit auf Erden eine Kampfzeit von größter Bedeutung, es ist ein Ringen um jede einzelne Seele von seiten der finsternen Mächte, doch schutzlos stehet ihr Menschen diesen nicht gegenüber, denn auch Ich wirke offensichtlich und bin mit Meiner Hilfe stets bereit, wo ihr zu erliegen drohet. Zudem währet die Zeit nicht mehr lang Ein heftiges Ringen ist ein Zeichen, daß es nötig ist für die Seele warum es nötig ist, weiß Ich allein, darum erkennt immer **Mich**, auch in euch drückendem Geschehen, denn es kommt nichts ohne Sinn über euch. Das irdische Leben geht scheinbar ruhig weiter, desto mehr aber ist das Seelenleben derer erregt, die Mir angehören wollen. Das irdische Leben sucht die Menschen für sich zu gewinnen, es sucht alle Gedanken sich zuzuwenden, und darum muß auch die Seele erregt werden, auf daß sie nicht untätig bleibt und zuletzt von der Welt gefangen wird. Erkennet **Mich** nur überall, auch im Leid, dann werdet ihr es ruhig und ergeben tragen, und eure Seele wird reifen und Mich stets mehr und mehr erfassen, sie wird auch Meine Gegenwart fühlen und ruhig und friedvoll sein trotz Sturm und Kampf im irdischen Leben. Ich halte ständig Meine schützende Hand über euch, doch niemals werde Ich euch zwingen oder zwangsmäßig auf euch einwirken, daß ihr Mir dienen sollet freiwillig, aus Liebe zu Mir, müsset ihr tun, was die geistige Not unter den Menschen erfordert ihnen Kunde geben von dem reinen Evangelium, das euch als außergewöhnliche Gnadengabe von oben zugeht, um der Menschheit zu helfen Die geistige Not ist groß, eure Arbeit wird oft erfolglos sein, doch nichts ist umsonst getan, was zur Rettung irrender Seelen unternommen wird Einst werdet ihr die Ergebnisse selbst erfahren, und danken werden euch die Seelen, die ihr aus der geistigen Not gerettet habt, denn Mein reines Wort ist mit Meiner Kraft gesegnet und wird wirksam werden, wo nur der geringste Wille ist, Mich zu erkennen und zu Mir zu gelangen

Amen

Die Gotteskindschaft zu erreichen erfordert große Selbstüberwindung und ein immerwährendes Arbeiten an seiner Seele, d.h. ein ständiges Kontrollieren seiner Gedanken, Reden und Taten. Es muß der Mensch aus dem Herzen heraus das Gute anstreben und daher auch völlig in der Liebe stehen, er muß alle schlechten Eigenschaften ablegen, rein und wahr sein in seinem ganzen Wesen, er muß in ständiger Verbindung mit Mir bleiben, ansonsten er ohne Kraft ist, wenngleich er den guten Willen hat. Er muß die Kraft ständig von Mir beziehen, durch Liebeswirken oder Gebet, d.h. gedankliche Verbindung mit Mir mit der Bitte um Kraft. Ihr Menschen könnet viel erreichen auf Erden, doch immer muß Meine Gnade euch unterstützen, die euch aber niemals vorenthalten wird, so ihr sie nur begehret. Ohne Gnade seid ihr schwach, und ohne Anfordern von Kraft könnet ihr sie nicht empfangen. Also müsset ihr unweigerlich mit Mir in Verbindung treten, dann aber könnet ihr auch gewiß sein, daß ihr Kraft empfanget, um eure Aufgabe auf Erden zu erfüllen euch zu bilden zu Gotteskindern, denen alle Seligkeiten erschlossen sind im geistigen Reich. Die Gotteskindschaft ist der höchste Grad der Vollkommenheit, den ihr auf Erden erreichen könnet, daher wird es euch auch verständlich sein, daß dieses Erreichen des Vollkommenheitsgrades ein äußerst schweres Erdenleben bedingt, und es wird euch dann so manches Los von guten, gläubigen Menschen erklärlich sein, die überaus leiden müssen während ihres Erdenlebens. Liebe und Leid kristallisiert die Seele und macht sie lichtempfänglich, Liebe und Leid löst die dichte Umhüllung und vergeistigt die Seele, so daß sie völlig unbeschwert in das geistige Reich eingehen kann. Ein ruhiges leidfreies Erdenleben kann niemals den Reifegrad zeitigen, der Anrecht gibt auf Gotteskindschaft, auf den Zustand, der ein unmittelbares Verweilen in Meiner Nähe zuläßt, ein gleichsam mit Mir und in Meinem Willen Schaffen-Können in unbegrenzter Seligkeit. Das Erdenleben ist nur kurz, und wäre es auch eines der schwersten und leidvollsten, es steht dennoch nicht im Vergleich zu jener Seligkeit, die Anteil ist dessen, der den Grad der Gotteskindschaft auf Erden erreicht. Doch immer wieder sei euch gesagt, daß ihr nur mit Meiner Unterstützung, mit der Vermittlung von Gnade und Kraft fähig seid, diesen Grad zu erreichen, und daß ihr darum immer mit Mir in Verbindung bleiben müsset, denn ohne Mich könnet ihr nichts tun

Amen

Erwecket den Geistesfunken in euch zum Leben, und ihr werdet nicht mehr daran zweifeln, daß Ich als Vater zu euch als Meinen Kindern rede, denn der Geist in euch verbindet sich mit dem Vatergeist von Ewigkeit, er nimmt Mein Wort in Empfang und gibt es der Seele weiter, die also nun Mein Wort hört, so wie es von Mir ausgeht. Die **Seele** also vernimmt immer Meine Liebeausstrahlung, die sich in Form Meines Wortes äußert; der Mensch als solcher aber ist nicht immer fähig, die Sprache des Geistes zu verstehen, und darum muß die Seele das ihr vermittelte Wort gedanklich dem Menschen weitergeben, sie muß sich anpassen seiner Fähigkeit, geistige Gabe (gedanklich) zu empfangen. Es kann also die Seele wollen, daß sich der Geist ihr kundgibt, dann empfängt sie ohne Einschränkung, es braucht aber nicht der Mensch darum zu wissen, wenngleich er die äußere Hülle der Seele bildet, denn oft wäre das ihm unverständlich, was die Seele außerordentlich beglückt. Dann hat die Seele jedoch schon eine ungewöhnliche Stärkung erfahren, und sie sucht nun ihrerseits so auf den äußeren Menschen einzuwirken, daß dieser willig dem Begehren der Seele nachkommt. Dann also tritt der Verstand des Menschen zurück, und dieser beginnt, in sich hineinzuhorchen, er versucht, die Stimme der Seele zu verstehen, und dann wird ihm das bewußt, was die Seele aus dem geistigen Reich empfangen hat. Dann stehen Geist, Seele und Körper im Einklang, und dann kann der Mensch ungeahnte Weisheit empfangen, weil der Geist in ihm nicht mehr ruhet, so er einmal zum Leben erweckt wurde. Es kann der Körper dann nicht auf die Dauer unempfindlich bleiben für das göttliche Wort, er wird von dem Strahl Meiner Liebe berührt, und ihre Kraft beginnt zu wirken, so daß der Geist immer lebendiger wird und auch die Seele, die gleichfalls zunimmt an Licht und Kraft, weil jede Ausstrahlung Meinerseits Licht bedeutet und dem Menschen Kraft aus Mir vermittelt. Dann gelingt es der Seele auch, sich dem Menschen verständlich zu machen, ihn zu bestimmen, zu achten auf alle Eindrücke im Herzen, und so also nun der Mensch lauschet nach innen, kann er ganz deutlich Mein Wort in sich vernehmen und nun auch dem Verstand zugehen lassen. Dann also ist Herz und Verstand tätig, dann hat der zum Leben erweckte Geistesfunke eine gewaltige Wesensänderung vollbracht, er hat Seele und Körper nach seinem Willen, der also Mein Wille ist, geformt zum Aufnahmegefäß der Kraft aus Mir, er hat die Seele das Denken, Fühlen und Wollen des Menschen bestimmt, sich Mir zu unterordnen, und auch der Körper kommt dann Meinem Willen nach, und so wird der Mensch bewußt zum Empfänger Meines Wortes, Meiner Liebeausstrahlung, die gewissermaßen das Lebenselixier ist für die Seele, durch welches ihr ewiges Leben gesichert ist. Eine solche geistige Erweckung kann planmäßig vollzogen werden, wenn sich des Menschen Gedanken im freien Willen Mir zuwenden und er Mich um Kraft und Gnade, um Meinen Geist bittet. Dann strömet, weil der Mensch selbst es will, Meine Kraft offensichtlich auf ihn ein, und dann ist die Seele sowie des Menschen Herz fähig, im Augenblick Mein Wort zu verstehen, weil die Kraft des Geistes eine unfaßbare Wirkung hat, daß sie im Moment einen Menschen wandeln kann zum Aufnahmegefäß Meines Geistes, sowie er nur den festen Willen hat, Mir durch diese Fähigkeit zu dienen, also erlösend tätig zu sein an den Mitmenschen. Dieser Wille ist Veranlassung zu einer

Gnadengabe umfassendster Art. Er läßt keine Einschränkung zu, weil Mein Geist unbegrenzt ist und sein Wirken eben nur der Wille des Menschen selbst bestimmt. Und so auch ist der Wille des Menschen bestimmend, welcher Art das Wirken des Geistes ist und in welcher Weise die Auswertung der Gnadengabe stattfinden soll, und diesem Willen entsprechend bekommt jeder Mensch die Gaben des Geistes verliehen, um nun den Mitmenschen ein lebendiges Zeugnis zu sein von dem Erfolg des rechten Verhältnisses zu Mir, seinem Schöpfer und Vater von Ewigkeit Amen

In der Dämmerung spüret ihr die Schatten nicht, wohl aber, so ihr im Licht steht. Das Licht soll zwar eure Seele so durchstrahlen, daß jeder Schatten aufgezehrt wird, dennoch wird sich immer wieder ein Schatten einschleichen, dunkle Gestalten, die im Glauben sind, das Licht verlöschen zu können, so sie selbst sich davorstellen. Sie können wohl zeitweise ein Licht trüben, doch wo es einmal angezündet ist im Herzen eines Menschen, dort werden auch die Schatten entdeckt und verhindert, daß sie sich ausbreiten Ein einmal sehend gewordener Mensch läßt sich nicht mehr von der Finsternis beherrschen, weil er sie zeitig genug erkennt und ihr begegnet mit dem Licht, das von oben kommt. Darum fürchtet die Schatten nicht, sie sind wesenlos und keine ernste Gefahr mehr für einen Lichtträger, sie werden immer da sein, wo ein Licht hell leuchtet, doch niemals bestehen können in seinem Schein. Wer es sich zur Aufgabe gestellt hat, das Licht unter die Menschen zu tragen, dem dienen auch zahllose Engel des Lichts, weil der Mensch Gott dienen will. Und so nimmt er das Licht direkt von Gott entgegen, er geht damit unter die Menschen, um überall in den Herzen wieder Lichtlein anzuzünden, die das Dunkel der Nacht erhellen sollen, das über der Erde gebreitet liegt. Und darum wird der Lichtträger immer von Schatten begleitet sein, bis die Nacht einmal weichen wird und Helligkeit des Tages alle Menschen umfängt, bis das Licht so hell leuchten wird, daß die Nacht in einen strahlenden Tag verwandelt ist Dann gibt es keine Schatten mehr. Solange aber noch Nacht ist in den Herzen der Menschen, wird auch jeder von Schatten verfolgt, der ein Licht hineinstellen will in die Nacht. Solange es noch dunkel ist in den Menschen, solange sie in geistiger Finsternis wandeln, kommen von allen Seiten Zweifel, so ein Wahrheitsträger unter sie tritt und ihre Herzen erleuchten will. Und die Zweifel werden hastig genährt von seiten der Finsternis, weil deren Bestreben ist, jegliches Licht zu verlöschen. Lüge und Irrtum wird sich gegen die Wahrheit wälzen, doch vor dem hellen Schein der Wahrheit sich auflösen in nichts. Denn das Licht verzehrt jeglichen Schatten. Und jeder Zweifel, der im Herzen des Menschen auftaucht, braucht nur dem Licht von oben unterbreitet zu werden, und hell wird es werden im Herzen, denn diesem Licht hält ein finsterner Schatten nicht stand. Wo Licht ist, ist Schatten, und darum wundert euch nicht, warum so viele Menschen in der Finsternis dahingehen, wenn sie das Licht scheuen und sich im Schatten verbergen möchten Dann verscherzen sie sich selbst die Gnade, sie ziehen die Nacht vor und bleiben finster im Geist bis auch sie dereinst die Wohltat des Lichtes empfinden werden und ihm zustreben, denn ohne Licht findet keine Seele den Weg zum ewigen Leben, der aber stets von Lichtträgern erleuchtet wird, auf daß ein jeder ihn betreten kann und die Schatten der Nacht ihn auf ewig verlassen Amen

Wer die Nacht nicht kennt, der weiß auch das Licht nicht zu schätzen Aus der Tiefe emporzusteigen zum Licht erfordert immer zuvor einen Gang durch die Finsternis und ein Empfinden derer als Qual. Die Seele sucht sich zu lösen von dem, was ihr Qual bereitet, besonders dann, wenn ein Strahl des Lichtes sie berührt und ein Wohlbehagen in ihr erweckt hat, das sie erhöhen möchte, und darum eifrig der Lichtstrahlung nachgeht, also langsam der Finsternis entflieht. Dieser Wandel aus der Nacht zum Licht kann wenig, aber auch sehr viel Zeit benötigen, doch immer ist es ein Akt des freien Willens, also dem Menschen selbst überlassen, ob und wann die Seele diesen Wandel an sich vollziehen lässt. Denn der Mensch ist in die Welt hineinversetzt mit Pflichten und Aufgaben, die zu erfüllen sein Erdenlebenszweck ist. Er kann nun trotz eifriger irdischer Tätigkeit seine Seele in Finsternis halten, denn was der Seele Licht gibt, sind geistige, nicht weltliche Güter. Es kann also der Mensch ununterbrochen tätig sein, der Seele aber doch das einzige versagen, was **sie** benötigt die geistige Kost, die sie in einen Lichtzustand versetzt. Dann bleibt es in ihr dunkel, dann gibt es für sie auch nur die Welt, wie der Mensch sie sieht mit seinen leiblichen Augen. Ist aber der Mensch auf das Wohl seiner Seele bedacht und er versorgt sie entsprechend ihrem Verlangen, gibt er also dem Geistigen in sich Geistiges, dann tritt die Seele aus dem Dunkelheitszustand heraus, die Nacht lichtet sich, ein sanftes Dämmerlicht weicht der Morgenröte, und strahlend geht dann die Sonne des Geistes auf, alles erhellend und mit ihrer Lebenskraft speisend Dann ist sie aus tiefster Dunkelheit zum Licht des Tages emporgestiegen, und Licht bedeutet Seligkeit. Der Mensch wird wohl von seiner Seele angeregt, doch nicht immer kommt er dieser Anregung nach; dann sagt man, seine Seele gibt dem nach, was der **Körper** will. Solange es in ihr dunkel ist, kann auch das Wollen falsch gerichtet sein, weil ihr die Erkenntnis mangelt, das Licht, das Wissen darum, was der Seele zuträglich ist. Doch immer wieder wird sie vom Geist in sich beeinflusst, doch dem Licht nachzugehen, und der Mensch braucht dann nur der Seele Gelegenheit verschaffen, Lichtstrahlungen zu empfangen durch Lesen oder geistige Gespräche, die immer eine Gnadengabe von oben sind und in der Seele, die guten Willens ist, ein Licht entzünden können. Licht allein ist Seligkeit, Finsternis ist Qual und wer sich noch in Qual befindet, in dem ist es auch noch finster, und jede Erhellung des Geistes lockert die Qual, denn sie bedeutet Erkennen der Wahrheit, und Wahrheit macht frei Amen

Ich will euch führen, und ihr sollet euch nur widerstandslos führen lassen. Ich kenne die Herzen derer, die für Mich arbeiten wollen, und bin mit Meiner Liebe und Gnade bei ihnen, einem jeden die Arbeit zuweisend, die er für Mich und Mein Reich zu leisten imstande ist. Ihr also, die ihr Mir dienen wollet, ihr gehet keinen Weg nach eigenem Willen, sondern Mein Wille lenkt euch, und ihr führet ihn aus. Und darum werdet ihr auch immer nur handeln, von Meinem Willen gelenkt, sowie ihr vor jeder Tätigkeit Mich um Rat angehet und Meinen Segen erbittet. Dann könnet ihr wollen, denken und handeln nach eigenem Ermessen, und immer wird es Meinem Willen entsprechen, weil dieser in euch tätig ist. Eure Aufgabe besteht darin, die Mitmenschen in Kenntnis zu setzen vom Segen der geistigen Tätigkeit, sie zu ermahnen, ihre eigene Seelenarbeit in Angriff zu nehmen und sie auf die Dringlichkeit dessen hinzuweisen, weil das Ende nahe ist. Wer selbst in die geistige Wahrheit eingedrungen ist, soll auch dem Mitmenschen solche vermitteln, auf daß das Leben der Seele gefördert werde, weil der Leib vergänglich, die Seele aber unvergänglich ist. Alles nun, was getan wird, um die Mitmenschen in Kenntnis zu setzen, ist von Mir gesegnet, weil es die Hilfe bedeutet für die irrenden Seelen, aus dem Dunkel der Nacht zum Licht des Tages zu gelangen. Eure Arbeit soll stets sein, Licht hineinzutragen in das geistige Dunkel, und jede Tätigkeit in diesem Sinne entspricht Meinem Willen. Ich Selbst habe an vielen Orten ein Licht angezündet, von oben erstrahlt es euch ständig in Form Meines Wortes, das allen Aufklärung gibt, die sie begehren. Und dieses Licht soll überall hingetragen werden, wo noch Dunkelheit ist. Also werde Ich auch jede Tätigkeit segnen, die der Verbreitung Meines Wortes gilt, das euch von oben als Beweis Meiner übergroßen Liebe zu euch Menschen geboten wird. Daß Ich zu euch Menschen spreche, bekundet euch die Dringlichkeit einer außergewöhnlichen Hilfe, und dennoch müsset ihr Menschen selbst aus freiem Willen euch beteiligen, soll Meine Hilfe auch spürbar werden und Rettung bringen den geistig blinden Menschen Ich benötige euch, Meine Diener, auf daß ihr als Mittler tätig seid, Meine Himmelsgaben empfangend und austeilend euren Mitmenschen, zu denen Ich nicht Selbst reden kann, weil sie nicht fähig sind, Meine Stimme zu vernehmen. Ihr sollet die vollen Becher des Lebenswassers, das ihr täglich schöpfen dürfet, den Dürstenden darreichen, auf daß auch sie Erquickung finden auf der Wanderung durch dieses Erdenleben Und ihr sollet auch denen zurufen, sich zu laben am Born des Lebens, die achtlos daran vorübergehen wollen, ihr sollet sie hinweisen auf diesen Quell, der zum Seelenheil der Menschen geöffnet ist, einem jeden zugänglich und Erquickung verheißend. Denn die Menschen werden alle viel Kraft und Stärkung nötig haben in kommender Zeit und sie nur dort entgegennehmen können, wo der Gnadenstrom vom Himmel sich ergießet, wo Ich Selbst stehe und ihnen zurufe: „Kommet alle zu Mir, die ihr mühselig und beladen seid, Ich will euch erquickern“ Ich Selbst sende euch aus, als Lichtboten denen in den Weg zu treten, die auf der weiten Wanderung durch das Erdental müde und kraftlos werden und dringend einer Stärkung bedürfen. Ihr sollet ihnen den Weg erleuchten, und dann werden sie auch recht wandeln auf dem Wege, der zu Mir führt, von Dem sie nun ständig ihre Seelennahrung empfangen können. Ihr sollt im Auftrag eures Herrn tätig sein, zu

sammeln die Müden und Hungrigen der Straße, ihr sollet sie einladen zum Abendmahl an Meinem Tisch ihr sollt den Mitmenschen das Evangelium bringen in Meinem Namen, ihr sollet als Meine Jünger der Endzeit rastlos tätig sein, Mich Selbst den Menschen zu verkünden, auf daß Ich keine verschlossenen Türen finde, so Ich Selbst komme, um bei ihnen Wohnung zu nehmen Und darum führe Ich euch zusammen, auf daß ihr gemeinsam tätig seid in Meinem Namen, und stets werde Ich Selbst mit Meiner Gnade und Meinem Segen bei euch sein und alle eure Schritte lenken Und was ihr unternehmet in Meinem Namen, wird recht sein und von Mir gesegnet Amen

Wo zwei oder drei in Meinem Namen versammelt sind, da bin Ich mitten unter ihnen Meine Anwesenheit ziehet ihr selbst heran, so ihr Mich anrufet im Herzen, so ihr um Meinetwillen zusammenkommet, so ihr Mich zum Gegenstand eurer Gespräche macht. Ich bin mitten unter euch und schalte Mich Selbst in eure Gespräche ein, denn Ich erfülle euch mit Kraft und lenke eure Gedanken recht. Darum könnet ihr immer Meiner Anwesenheit sicher sein und auch, daß Ich alles vertreibe, was euch von finsterner Seite aus bedrängen möchte, denn wo Mein Licht strahlt, flieht das dunkle, euch schaden wollende Geistige. Dann seid ihr seinem bösen Einfluß unzugänglich und aufgeschlossen für die Lichtstrahlung aus dem geistigen Reich. Dann werdet ihr auch Mein Wort vernehmen, so wie es von Mir ausgeht, und seine Kraft und Wirkung verspüren. Ich Selbst weile mitten unter euch und teile Meine Gnadengaben aus, einen jeden bedenkend nach Bedarf, und eure Seele soll frohlocken, weil Ich Selbst ihr Nahrung gebe Dann speiset ihr alle am Tisch des Herrn Ich teile aus, und ihr empfanget, Brot und Wein Mein Fleisch und Mein Blut ihr seid Meine Gäste, die Ich zum Abendmahl geladen habe und die willig Meiner Einladung gefolgt sind und darum überreich von Mir bedacht werdet mit Himmelsgaben, mit Meinem Wort, das köstliche Labung ist für eure Seele. Wenn Ich euch zugegen bin, werdet ihr niemals zu darben brauchen, denn euer Vater sorgt wahrlich überreich für Seine Kinder, die Ihn lieben und Ihm gehorsam sein wollen. Versammelt ihr euch nun in Meinem Namen, so dränget ihr wie Kinder zu Mir, eurem Vater, hin, und Mein Herz freut sich eurer Liebe und kommet zu euch, um euch auch Meine Liebe zu euch kundzutun. Jeden Ruf eines liebenden Herzens, jedes Verlangen nach Mir erfülle Ich, (7.2.1951) denn Ich will mit euch reden, und Ich will, daß ihr Mich anhöret. Ich bin immer bei euch, so ihr Mir Eingang gewähret in den Kreis, da ihr weilet. Wo Mein Name fällt, ausgesprochen mit dem Munde oder auch im Herzen, dort ist der Ort, wo Ich Mich gern aufhalte, wenngleich ihr Mich nicht mit leiblichen Augen zu sehen vermöget. Jeder Gedanke von euch zieht Mich an, also brauchet ihr auch nicht zu zweifeln an Meiner Gegenwart. Und wo sich die Menschen zusammenfinden, um Zwiesprache zu halten über Mein Reich, dort ist auch die Möglichkeit gegeben, Mich Selbst zu äußern, denn ihre Herzen sind völlig widerstandslos Meiner göttlichen Kraft gegenüber, und diese Kraft löst ihnen die Zunge sie reden, getrieben von Meinem Geist ihre Gedanken werden recht gerichtet sein, weil sie sich nimmermehr im Irrtum befinden **können**, wo Ich Selbst wirke. Mein Wirken ist gewiß, so ein Mensch Mir in Liebe ergeben ist. Auf geistigen Gesprächen wird immer Mein Segen liegen, sind sie Mir doch Beweis, daß Meine Kinder in der Wahrheit zu stehen begehren, daß sie Mich lieben und daß ihr Denken Mir gilt Wo zwei oder drei in Meinem Namen versammelt sind, da bin Ich mitten unter ihnen Diese Meine Worte sollet ihr ernst nehmen, denn sie sind eine Verheißung Meinerseits, die euch Trost und Kraft geben kann jederzeit daß ihr niemals allein stehet, so ihr Meiner gedenket. Und voller Zuversicht könnet ihr dann auch jegliche Hilfe von Mir erwarten, denn so Ich bei euch bin, sehe und höre Ich auch euer Leid, Ich weiß um jede Bitte des Herzens und erfülle sie eurem Glauben gemäß. Ich weile mitten unter euch Je stärker dieser Glaube an Meine Gegenwart ist, desto stärker wird auch

euer Glaube sein an Meine Hilfe, so ihr in Not seid. Ich will aber auch, daß ihr Mich fraget und so euren Glauben an Meine Gegenwart beweiset. Und darum segne Ich, die sich öffnen und auf Meine Antwort lauschen die bereit sind, Meine Stimme zu vernehmen, so Ich zu euch reden will. Denn Ich spreche immer durch den Mund eurer Mitmenschen, sei es in Rede und Gegenrede oder auch in direkter Anrede zu dem, der nach innen horchet auf Meine Stimme. Ich will Mich euch Menschen offenbaren und bin dazu immer bereit, nicht immer aber finde Ich Menschen, die auch bereit sind, Mich anzuhören. Ihnen gebe Ich in Fülle Worte der Liebe und der Weisheit, Worte des Rates und der Tröstung, wie Ich es verheißen habe, denn so Ich mitten unter euch bin, will Ich Mich nicht verborgen halten, und da ihr Mich nicht zu schauen vermögt, sollet ihr Mich aber hören. Und selig, die glauben und sich in Meinem Namen zusammenfinden, denn Ich werde sie segnen, und Meinen Segen werden sie spüren als Kraft, die sich äußert im Verlangen nach oben, nach Mir und nach dem ewigen Leben Amen

Ihr sollet zu Mir aufblicken in jeder Not und nicht euch sorgenden Gedanken hingeben, die euch zurückhalten vom geistigen Streben, die euch schwach und wankelmütig machen, weil es die materielle Welt ist, die euch gewissermaßen gefangenhält. Jede irdische Sorge ist überflüssig, solange ihr in Mir euren Vater erkennet, zu Dem ihr in allen irdischen Nöten vertrauensvoll kommen dürfet. Ihr sollt euch jederzeit Meine große Liebe vor Augen stellen, ihr sollt euch selbst in dieser Liebefülle stehend wähen, und ihr sollt wissen, daß es keine Not gibt, derer Ich nicht Herr werden könnte, und daß Ich alles tue, worum ihr Mich bittet, um Mir sorgenlos dienen zu können. Ich habe jederzeit ein offenes Ohr für eure Bitten und Nöte, und Ich werde euch niemals vergeblich rufen lassen, weil Ich will, daß ihr lebendig glaubet, um die Kraft eines solchen Glaubens erfahren zu können. Ich will euch helfen und Ich werde euch helfen Und so ihr dies fest glaubet, bannet ihr selbst jede Not, und ihr schließet euch immer inniger an Mich an, was Ich erzielen will, auf daß ihr fest seid und voller Kraft, wenn die Notzeit über euch hereinbricht, die unabwendbar ist für die gesamte Menschheit. Suchet allzeit Hilfe bei Mir, und blicket vertrauensvoll zu Mir auf, und Meine Hilfe wird offensichtlich sein, denn Ich nahm euch darum alles, um euch geben zu können unbeschränkt Amen

Meinen von Mir euch offenbarten Willen müsset ihr erfüllen, wollet ihr selig werden. Und darum müsset ihr alles meiden und verabscheuen, was zu Meinem Willen in Widerspruch steht, und so gewissermaßen ständig Kritik üben an eurem Denken, Wollen und Handeln. Denn dieses muß immer in Einklang stehen zu Meinen Geboten, die Liebe zu Mir und zum Nächsten fordern. Euer Wollen, Denken und Handeln also muß immer die Liebe zu Mir und zum Nächsten zum Prinzip haben, sie muß euch antreiben zu einem gerechten Lebenswandel, der dann immer Meinem Willen entsprechen wird. Eine Selbstkritik ist von außerordentlichem Segen, und wo ihr nur die geringste Lieblosigkeit entdeckt, bedeutet dies schon einen leisen Widerstand gegen Mich, ein Nichtbeachten Meines Willens und eine Gefahr für eure Seele. Ihr müsset euch ständig Rechenschaft ablegen für euer Denken, Wollen und Handeln, ihr müsset an euch selbst arbeiten, auf daß ihr die Wesenswandlung an euch selbst vollziehet, auf daß ihr vollkommen werdet. Mein Wille ist nur, euch in die ewige Ordnung zu leiten, und diese besteht in einem Leben in Liebe. So euer Lebenswandel von der Liebe bestimmt wird, so ihr dem Nächsten Gutes erweist und stets Meinen Willen zu erfüllen trachtet, tretet ihr wieder in die ewige Ordnung ein, und ihr werdet wieder zu göttlichen Wesen, die ihr einst waret, bevor ihr abgefallen seid von Mir bevor ihr aus Meiner Ordnung ausgetreten seid. Nun aber, in eurem widergesetzlichen Zustand, wird euch jene Ordnung, Mein göttlicher Wille, offenbart Ihr erhaltet Kenntnis von ihm, es wird euch sowohl die verkehrte wie die rechte Willensrichtung in ihrer Auswirkung vorgestellt, es wird euch der rechte Lebenswandel gelehrt und die Folgen eines falschen Wandels zur Kenntnis gebracht, und ihr könnet nun in vollster Willensfreiheit euer Erdenleben führen, müsset jedoch auch dessen Folgen tragen. Liebet ihr Mich und euren Nächsten, dann werdet ihr Meinem Willen entsprechend leben, weil ihr dann nicht anders könnt als euch in Meiner ewigen Ordnung bewegen, denn die Liebe ist Urgesetz, sie ist Vollkommenheit, Licht und Kraft. Dann nehmet ihr wieder eure Urgestalt an, ihr werdet wieder so, wie Ich euch geschaffen habe, denn aus der Fülle Meiner Liebekraft seid ihr hervorgegangen als höchst vollkommene Wesen, die sich jedoch in Meinem ewigen Willen bewegen mußten, um vollkommen zu bleiben. Daß sie ihren freien Willen einst mißbrauchten und abfielen von Mir, erhöhte jedoch Meine Liebe zu diesen Wesen, und da sie unwiderruflich in Meinen Willen wieder eingehen müssen, um die verlorene Vollkommenheit wiederzuerlangen, offenbare Ich ihnen ständig Meinen Willen Ich gebe den Wesen im Stadium des freien Willens als Mensch das Gebot der Liebe zu Mir und zum Nächsten, auf daß sie wieder zurückfinden zu Mir, auf daß sie sich dem Urwesen wieder angleichen, von dem sie einst ihren Ausgang nahmen, auf daß sie wieder zu seligen Wesen werden, die sie waren von Anbeginn Amen

Ich will in euch wirken und Meine Liebe und Kraft in euch entfalten, Ich will euch in einen Zustand versetzen, wo ihr Meine Gegenwart spüret und glücklich seid Ich Selbst will in euch wirken, d.h., Meine Kraft soll euch lebendig machen, sie soll eurer Seele das Leben geben, denn ohne Mein Wirken in euch ist sie tot, wiewohl der Mensch lebt. Ich will die Seele zum Leben erwecken, und da sie ohne Mich nicht leben kann, muß Ich Selbst in euch sein können, was auch Mein Wirken in euch zur Folge hat. Ich Selbst aber bin Geist und kann also nur im Geist bei euch sein. Ihr brauchet Mich nicht körperlich schaubar erleben, und doch kann Ich in euch Wohnung genommen haben und durch Mein Einwirken euch das Leben geben. Und dann könnet ihr auch mit Überzeugung von Meiner Gegenwart sprechen, denn ihr traget einen offensichtlichen Beweis davon: innere Erleuchtung durch den Geist ihr reifet an innerer Erkenntnis, ihr gewinnet ein Wissen, das euch niemals von einem Menschen zugeführt werden kann, es sei denn, in ihm hat sich der gleiche Vorgang schon abgespielt, und er vermittelt euch dann die so gewonnene Erkenntnis. Mein Geist also erwecket euch Menschen zum Leben, Mein Geist aber ist ewig unzertrennlich von Mir, und folglich muß, wer von Meinem Geist erleuchtet wurde, von Mir Selbst das Licht empfangen haben, er muß Mein Wirken in sich zugelassen haben, was wiederum nur möglich ist, wenn Liebe den Menschen innewohnt, in denen Ich Selbst wirken will durch Meinen Geist. Ohne Liebe kann niemals der Geist aus Mir sich äußern, ohne Liebe verstummt die göttliche Stimme im Menschen, und ohne Liebe fehlt auch jedes Verständnis dafür, was einem Menschen von einem geistgeweckten Mitmenschen zugeführt wird. Denn Mein Geist ist ein unerhörtes Liebesfeuer, voller Kraft und Wirkung, doch immer nur dann, wenn er in seinem Element ist, wenn er in einem Herzen erwacht, das liebefähig und liebewillig ist, ansonsten der Geist sich zurückzieht und sich gänzlich abschließt gegen alles Ungöttliche in einem Menschen.

Wenn also von der Ausgießung des Geistes gesprochen wird, so bedeutet das stets engsten Zusammenschluß mit Mir, damit Mein Wirken im Menschen stattfinden kann, daß also Ich Selbst Mich des Menschen annehme und sein Erkennen bewerkstellige, daß Ich ihn zu einem wissenden, sich in vollster Wahrheit bewegenden Menschen mache, der nun zielbewußt seinen Erdenweg zurücklegt mit dem Blick nach oben, der sich von der Welt abwendet und das geistige Reich anstrebt, weil es in ihm hell wurde und er das geistige Reich als seine wahre Heimat erkannte, der er nun zustrebt mit aller Kraft Er wird lebendig in seinem Wollen, Denken und Handeln Er arbeitet bewußt an sich, um sich so zu formen, daß er sich ständig mit Mir zusammenschließen kann, weil Mein Wirken in ihm ihn beglückt und er sich nun nicht mehr von Mir trennen will. Mein Wirken in ihm ist also offensichtlich, wenn der Mensch nach oben strebt; dann leistet er Mir keinen Widerstand mehr und nimmt Mich in sein Herz auf, und dann wird er von Meiner Liebe und Meiner Kraft durchströmt sein, er steht im Erkennen, und die geistige Finsternis ist von ihm gewichen auf ewig Amen

Mein Heilsplan ist festgelegt von Ewigkeit, doch er gründet sich auf dem freien Willen des Menschen. Nicht aber, daß Ich den menschlichen Willen bestimme, um ihn anzugleichen Meinem Plan von Ewigkeit, sondern Ich füge diesen in den freien Willen des Menschen ein, er wickelt sich also ab diesem Willen entsprechend. Denn Ich weiß seit Ewigkeit um ihn, wie er beschaffen sein wird am Ende dieser Erlösungsperiode trotz günstigstem Einfluß und allen Möglichkeiten für eine Willenswandlung. In keiner Weise wirke Ich bestimmend ein. Vollkommen freier Wille zieht jegliches Geschehen nach sich auf dieser Erde. Nicht willkürlich wickelt sich alles ab im gesamten Universum, sondern jedem Geschehen liegt Meine Weisheit zugrunde, die alles lenkt, um das Wesenhafte zu einer möglichst hohen Entwicklung zu führen, um eine Willenswandlung zu erreichen, die Zweck und Ziel des Erdenlebens ist. Selbst das Wissen Meinerseits um den Mißerfolg des Erdenlebens für so unzählige Seelen hindert nicht den planmäßigen Ablauf der einzelnen Erlösungsperioden, denn die Seelen müssen zu einer bestimmten Entscheidung kommen, wenngleich sie auch versagen und eine neue Möglichkeit erschöpfen müssen, um einmal zum Ziel zu gelangen. Der freie Wille bedingt solche Möglichkeiten, die Ich sehr wohl erkannte seit Ewigkeit und darum der Entwicklungsgang jeder einzelnen Seele bis ins kleinste zweckentsprechend vorgesehen ist, ungeachtet des Erfolges. Denn den Erfolg kann Ich nicht bestimmen, wenngleich Ich um ihn weiß, wenn Ich ihn wissen will. Doch für Mich ist die Ewigkeit gleich einem Augenblick, und was in einer Entwicklungsperiode nicht erreicht wird, kann in immer sich wiederholenden Erlösungsphasen erreicht werden, doch immer muß es planmäßig vor sich gehen, weil der freie Wille nicht auszuschalten ist, wie aber auch Meine Liebe und Weisheit sich niemals zurückziehen oder verbergen kann und diese immer wieder die günstigsten Möglichkeiten schafft, den freien Willen in der rechten Weise zu entfalten. Der Heilsplan von Ewigkeit verfolgt nur die Erlösung der Seelen und ihre Rückkehr zu Mir wann Ich das Ziel erreiche, ist für Mich ohne Bedeutung, doch für euch äußerst bedeutungsvoll, weil für euch Menschen, solange ihr noch unvollkommen seid, der Zeitbegriff mitspielt, ihr also endlos lange Zeit euch in einem unseligen Zustand befinden könnet und ihr also Leidenszeiten durchleben müsset, die beendet sind mit dem Moment der Erlösung eurer Seele, der Heilung, der Mein Plan von Ewigkeit gilt und die Ich unausgesetzt fördern möchte, wenn euer Wille Mir nicht widerstrebt. Der Heilungsprozeß kann äußerst langwierig sein, er kann aber auch in kurzer Zeit stattfinden, was ihr jedoch selbst bestimmt. Und weiß Ich auch um den Erfolg oder Mißerfolg, so bestimmt dies doch nicht Meinen Heilsplan von Ewigkeit, denn Ich bin ewig unveränderlich, und was Meine Weisheit einmal als recht erkannte, das wird Meine Liebekraft auch zur Ausführung bringen, weil es unwiderruflich zum Ziel führt, wenn auch Ewigkeiten darüber vergehen Einmal wird die Welt erlöst sein, und alles Wesenhafte wird mit Mir vereint sein, weil Meiner Liebe nichts auf ewig widerstehen kann

Amen

Mein Kind, nimm Meine Worte ohne Widerstand auf und gib dich ihrer Wirkung hin Es ist dir eine Aufgabe zugewiesen, die nur ein Mensch erfüllen kann, der die Bindung zum geistigen Reich mit Herz und Verstand herstellt, der also Rechnung trägt dem Gefühlszustand der Menschen auf der Erde, dabei aber selbst im Verlangen steht nach dem geistigen Reich, und es ist dies vonnöten in der letzten Zeit vor dem Ende, wo die Menschen fast jede Verbindung mit Mir abgebrochen haben, wo der Glaube fast gänzlich verlorengegangen ist an ein geistiges Leben und eine geistige Zukunft. Ich weiß um diesen Notzustand unter der Menschheit, und Ich muß, um ihr Hilfe zu bringen, zu Mitteln greifen, die Erfolg versprechen, ohne den freien Willen zu beschränken. Ein solches Mittel nun ist die Zuführung der reinen Wahrheit von oben durch empfangsfähige Mittler, die aber auch insofern Mittler genannt werden können, daß sie den Zugang zu den Menschenherzen leichter finden durch ihre Wesensart. Denn sie sollen doch **die** gewinnen, die Mir noch fernstehen Dies bedenket wohl, daß Mir-zustrebende Menschen schon in einer Sphäre weilen, wo Mein Wirken leicht erkannt wird, daß aber Mir noch fernstehende Menschen außerhalb jener Sphäre sich befinden und daß es darum nötig ist, daß einer in beide Sphären Zugang hat, um zu reden, wie es jenen verständlich ist, und doch auch zu reden, was Ausgang genommen hat von Mir. Ich weiß es, warum Ich dich erwählte für diese Mission, weil Ich die Menschenherzen kenne, die verstandesmäßig erst alles prüfen, ehe sie es sich zum Eigentum machen, und deren Verstand also nicht übergangen werden darf, um erfolgreich auf die Seelen einwirken zu können.

Das Erlösungswerk an solchem Menschen ist weit schwerer, jedoch nicht aussichtslos, denn Meine Gnade wirkt dort, wo sich das Ohr öffnet, so daß Meine Gnadengabe auch das Herz berühren kann. Mein Wille nun ist, daß Meines Wirkens Erwähnung getan wird auch dort, wo noch die Welt starken Einfluß ausübt. In der Endzeit ist das Verkünden Meines Evangeliums in bisher üblicher Weise wenig-Erfolgs-eintragend, wenn nicht gar unmöglich. Menschen, die in der Welt stehen und Fühlung haben auch mit den Weltmenschen, werden nicht so schnell abgelehnt, so sie in Meinem Auftrag reden, als solche, die weniger Kontakt haben, weil ihre geistige Sphäre schon eine andere ist, in die sich die Weltmenschen nicht hineinversetzen können und darum sich eher abgestoßen als angezogen fühlen. Diese Sphären nun werden durch Gefühlsregungen gebildet, die also gut oder schlecht, liebevoll oder liebearm sein können. Immer wird das Wesen eines Menschen diese Sphäre bilden, in der sich nun seine Seele bewegt. Bestimme Ich aber einen Menschen, der Mir dienen will, zu einer Mission, dann bilde Ich Selbst **die** Sphäre um ihn, die dieser Mission entspricht, in der dann der Mir dienen Wollende erfolgreich tätig sein kann für Mich und Mein Reich was aber nicht besagen soll, daß Ich Mich eines Menschen bediene, der völlig außerhalb geistiger Sphären steht, da dieser nicht in Meinem Namen tätig sein könnte, sondern Ich breite einen Schleier über das Licht, das zu hell und strahlend durchbrechen würde und eben jene Verwirrung unter den Weltmenschen anrichten könnte, die hinderlich wäre, einen davon zu gewinnen. Ich wähle Mir die Menschen aus zu einer solchen Mission, die willensmäßig Mein geworden sind, die Meine Liebe erfaßt hat und die Ich nun als

Werkzeug gebrauchen kann in der letzten Zeit vor dem Ende. Ich Selbst wirke in ihnen und durch sie Und das sei dir als Erklärung gegeben auf die Frage, warum nicht alle Menschen die gleiche Gemütsbewegung haben und daß dennoch eine Fülle von Liebekraft wirksam wird, die nicht offensichtlich ist Denn Ich sehe in das Herz, und Ich weiß um den Willen des Menschen, in welchem Grade er Mir zugewendet ist, und diesem Willen entsprechend ist auch seine Berufung für Mein Reich Amen

Es wird euch ein Licht gegeben von oben, sowie es noch dunkel ist in euch. Und Meine Boten sind angewiesen, allen das Licht zugänglich zu machen, die es begehren. Was zur Erhellung des Geistes beiträgt, wird ihnen vermittelt, auf daß sie wohl die Wahrheit vom Irrtum zu unterscheiden vermögen und stets Den erkennen, Der die ewige Wahrheit Selbst ist.

Ihr, Meine Erdenkinder, ihr seid zur höchsten Seligkeit bestimmt, die Ich euch bereiten kann; doch stets nach eurem Willen wird der Seligkeitsgrad beschaffen sein, denn diesen bestimme Ich nicht. Die höchste Seligkeit aber setzt auch höchste Anforderungen an euren Willen voraus, denn um die Gotteskindschaft zu erlangen, die euch das Erbe des Vaters sichert, müsset ihr auch vollkommen sein, wie euer Vater im Himmel vollkommen ist. Ich fordere viel von euch Erdenkindern, aber Ich gebe noch unendlich viel mehr. Was Ich von euch fordere, ist völliges Unterstellen unter Meinen Willen und Umgestalten zur Liebe in hohem Grade. Denn unendlich verschieden kann der Grad der Seligkeit sein im ewigen Leben, immer nach dem Grad der Liebe, die ihr in euch aufflammen lasset und zur Tätigkeit entfaltet. Diese Liebetätigkeit also bestimmt den Reifegrad und somit auch den Seligkeitsgrad, woraus hervorgeht, daß die Gotteskindschaft ein völliges Liebeleben auf Erden bedingt, daß das Wesen des Menschen während des Erdenlebens umgestaltet wird zur Liebe, zu Meinem Ebenbild, zu Meinem rechten Kind, für das Ich alle Wonnen bereitet habe, wie Ich es verheißen habe. Ein **einmaliger** Erdenwandel muß dieser Seele die Gotteskindschaft eingetragen haben, weil dieser hohe Reifegrad nicht mehr im jenseitigen Reich erzielt werden kann, wengleich ein Wesen auch dort noch zu ungeahnter Lichtfülle gelangen kann.

Jedoch kann ein Lichtwesen, so es zwecks einer Führermission noch einmal sich auf Erden im Fleisch verkörpert, sich die Gotteskindschaft erwerben, was aber ein überaus leidvolles und schweres Erdenleben bedingt, nebst einer erlösenden Tätigkeit auf Erden, die Anlaß seiner nochmaligen Verkörperung war. Nur in hohem Lichtgrad stehende Wesen streben eine nochmalige Verkörperung auf Erden an, jedoch lediglich aus Liebe zu den irrenden Menschen, denen sie Hilfe bringen wollen in Zeiten größter geistiger Not. Dagegen ist **jede** Licht-empfangende Seele im geistigen Reich auch selig zu nennen in einem gewissen Grade, und diese Seligkeit genügt, in ihr den Hilfswillen auszulösen gegenüber den noch in Dunkelheit schmachtenden Wesen, um deren Zustand sie wissen und ihn beheben wollen. Es gibt keine Lichtseele, die diesen Hilfswillen nicht in sich hat, weil Lichtempfang Liebe voraussetzt und Liebe sich ständig äußern will. Jegliches Liebeswirken im geistigen Reich erhöht die Seligkeit der Wesen, und ein solches Wesen verlangt nimmermehr nach der Erde zurück, ersieht sie doch ein ungeheures Arbeitsfeld für ihre Liebekraft und spürt auch die immer zunehmende Lichtfülle und Seligkeit. Entgegen seinem Willen wird aber kein Wesen auf die Erde rückversetzt, weil dies gegen Meine göttliche Ordnung verstoßen würde. Bei Lichtwesen, auch niederen Grades, ist dieser Wille nicht anzutreffen, ausgenommen ungewöhnlich hohe Geistwesen steigen zur Erde herab, um oben erwähnte Mission auszuführen. Sowie nur ein geringer Erkenntnisgrad einer Seele eigen ist, weiß sie auch um die Möglichkeit einer Weiterentwicklung im geistigen Reich, denn dann ist die Liebe in ihr entzündet, ansonsten sie noch völlig im Dunkeln wäre

Ist nun aber eine Seele noch blind im Geist, dann kann in ihr das Verlangen nach der Erde auftauchen, doch niemals zum Zwecke geistigen Ausreifens, sondern es ist nur das Verlangen nach der Materie, was sie zur Erde zieht, und diesem Verlangen wird von Meiner Seite aus nicht entsprochen Denn dieses Verlangen ist im jenseitigen Reich leichter zu besiegen als auf Erden, und ohne Überwinden dieses Verlangens gibt es kein Licht, keinen geistigen Aufstieg. Wer auf Erden es versäumt hat, sich ein Fünkchen des Erkennens zu erwerben, was also Liebeswirken zur Voraussetzung hat, der ist auch im Jenseits in tiefem Dunkel, und ein Rückversetzen dessen zur Erde wäre kein Akt der Erbarmung, wohl aber ein Zuwiderhandeln Meiner ewigen Ordnung, die ständigen Fortschritt verfolgt und jeglichen Rückschritt durch Meinen Willen ausschließt. Eine Rückverkörperung aber wäre in diesem Falle eine ungerechte Ausgleichung im Versagen der Seele auf Erden, es wäre keine Liebe und Gnade Meinerseits, sondern eine ungeheure Belastung für die Seele, die ein zweites Mal die Verantwortung auf sich nehmen müßte ohne Sicherheit, ihr Ziel zu erreichen. Und sie würde ihr Ziel auch nicht erreichen, weil verständlicherweise die nochmalige Verkörperung weit schwerere Anforderungen an sie stellen müßte, um die außergewöhnliche Vergünstigung auszugleichen, ihr Wille aber wiederum frei bliebe Sie hätte also zweimal eine Willensprobe abzulegen, was ebensoviel bedeuten würde, als wollte Ich die Erdenlebenszeit für einen Menschen ums Doppelte erhöhen und also ein bestehendes Naturgesetz umgehen Zudem würde eine Seele, die einmal auf Erden versagt hat, von Meinem Gegner aufs neue gefesselt und ihr Wille geschwächt werden, denn der Weg zu Mir, zum göttlichen Erlöser, wird ihr vom Satan verlegt durch die Welt, denn ihr galt das Sehnen wie auch der Materie ~~und sie erhält, wonach sie begehrt~~ (13.2.1951) Stets ist der Wille des Wesens allein bestimmend, doch eben dieser Wille gilt nicht einer Rückversetzung zur Erde, so die Seele nur einen Schimmer von Erkenntnis besitzt. Einer noch völlig im Dunklen irrenden Seele aber wird die Rückversetzung nicht gewährt, weil Meine Weisheit um die Gefahr und zumeist Erfolglosigkeit eines nochmaligen Erdenganges weiß und Meine Liebe keinen Rückschritt, sondern nur einen Aufstieg fördert. Mein Gesetz von Ewigkeit ist Aufbau und Fortschritt von Mir aus werden nur Aufwärtsentwicklungsmöglichkeiten begünstigt, die zwar auch erfolglos bleiben können, doch dann des Willens des Wesens wegen. Einen Rückschritt kann nur dessen Wille veranlassen, niemals aber **Mein** Wille. Einzelfälle einer Rückversetzung auf die Erde haben ihren besonderen Grund, berechtigen aber nicht zu der Annahme, daß jede Seele willkürlich wieder zur Erde zurückkommen kann, wenn sie einmal diesen Gang zurückgelegt hat ohne oder mit geringem Erfolg.

Doch daß sich die Seele immer wieder inkarniert, das steht fest, weil sie ihre Aufwärtsentwicklung im jenseitigen Reich fortsetzen soll und dies immer eine ihr zugewiesene Tätigkeit bedingt, die sie in einer neuen Verkörperung ausführt auf einer der unzähligen Schöpfungen, die alle als Ausreifungsstationen für das Geistige dienen. Doch die Tätigkeit und Aufgaben sind anderer Art als auf der Erde und euch Menschen auch nicht verständlich zu machen, nur bleibt das Erlösungs- und Ausreifungsprinzip immer die dienende Liebe. Unzählige Möglichkeiten stehen Mir zu Gebote, auf die noch unreif von der Erde abgeschiedenen Seelen günstig einzuwirken. Eine ungewöhnlich

Erfolg-verheißende war das Leben auf dieser Erde, dessen Ungenützt-Lassen aber nimmermehr in der Weise wettgemacht werden kann, daß das Wesen beliebige Male sich wieder auf der Erde verkörpert, weshalb die Lehre einer Wiederverkörperung irreführend ist, also nicht von vereinzelt, begründeten Fällen auf eine Wiederverkörperung **jeder** Seele auf dieser Erde geschlossen werden darf, die weit eher nachteilig als von Vorteil für die Seele wäre. Der freie Willensentscheid einer Seele muß auf Erden abgelegt werden und kann auch in einem Erdenleben abgelegt werden mit Hilfe des göttlichen Erlösers Jesus Christus Wer Ihn ablehnt, hat sich eine außergewöhnliche Gnade verscherzt, und er muß ringen im Jenseits, bis er zur Erkenntnis gelangt und Seine Hilfe noch drüben in Anspruch nimmt. Der Kreuzestod Jesu ist von so gewaltiger Bedeutung für die Erlösung des gesamten Geistigen, daß nur der Wille des Menschen bereit zu sein braucht, um erlöst zu werden, daß aber ein Wille, der versagt, auch die Folgen tragen muß: eine unsagbar schwerere Aufwärtsentwicklung im geistigen Reich oder ein Absinken in die tiefste Tiefe, das wieder den Gang durch die gesamte materielle Schöpfung nach sich zieht eine Reinkarnation von **nicht wünschenswerter** Bedeutung ein endlos lang anhaltender Qualzustand, bis das Stadium des freien Willens als Mensch wieder erreicht ist, das ihm nun eine erneute Möglichkeit gibt, den Willensentscheid zu treffen. Kein Wesen wird auf **ewig** verlorengelassen, doch **wann** es zur Seligkeit gelangt, bestimmt der Wille des Menschen selbst. Doch das Gesetz der ewigen Ordnung bleibt bestehen, denn ihm liegt Meine Weisheit und Liebe zugrunde, die ewig unveränderlich sind Amen

Als Mein Schöpfungswille tätig wurde, ersah Meine Weisheit auch den Erfolg alles dessen, was Meine Liebe und Kraft geschaffen hatte; Ich sah den Entwicklungsgang des gefallenem Geistigen, Ich sah auch den teilweisen Rückfall in die Tiefe, Ich sah ein endloses Heer urcheschaffener Geister kämpfend gegeneinander im Universum. Ich sah das dämonische Wirken überall im Geisterreich und in den Schöpfungen irdisch materieller Art Ich sah das Auf und Nieder, Ich sah ständig sich verändernde Formen, und Meine Weisheit erkannte lichtvollst das ungeheure Erlösungswerk als einmal Erfolg eintragend, worüber Meine Liebe sich erfreute und darum Mein Wille fort und fort schöpferisch tätig war. Ich sah den Erfolg seit Ewigkeit voraus doch Ich sah auch die unzähligen Mir widerstrebenden urcheschaffenen Geister, die unendlich lange Zeit benötigen, ehe sie sich Mir widerstandslos ergeben Dies aber verdroß Mich nicht, denn die Zeit ist für Mich ausgeschaltet, wenn Ich nur einmal Mein Ziel erreiche. Doch der Erlösungsplan für dieses zu Mir im Widerstand verharrende Geistige weicht von dem des weniger verhärteten Geistigen beträchtlich ab, denn jenes braucht mehrere endlos lange Entwicklungsperioden bis zu seiner endgültigen Erlösung, und eine jede bedeutet einen anderen Erlösungsprozeß, als der vorhergehende es war. Denn die Sünde wird stets größer, je öfter der freie Wille mißbraucht wird, und das Endstadium als Mensch bringt dem geistigen Wesen auch die Erkenntnis, weil Ich ihm den Verstand gebe, kraft dessen er recht und unrecht voneinander unterscheiden kann. Bis die Seele eines Menschen geformt werden kann, müssen alle Schöpfungen gewissermaßen durchwandert worden sein von den einzelnen Seelensubstanzen, es hat die Seele alle ihre Partikelchen zusammengesucht, die einstmals einem in geistiger Freiheit schaffenden Urwesen angehörten, und dieses Urwesen erhält als Mensch wieder das Ichbewußtsein, das es in den Vorstadien der Entwicklung nicht mehr besaß. Sie bleibt auch dann im jenseitigen Reich ein sich selbst bewußtes Einzelwesen, wenngleich es dann im Zusammenschluß mit gleich reifem Geistigen schafft und wirkt Sie erkennt sich selbst auch als das, was sie einstmals war, und ist unbeschreiblich selig in diesem Ichbewußtsein.

Die letzte Erdenlebensprobe kann aber auch, obgleich sie nicht zu schwer ist, **nicht** bestanden werden, und dann ist Mein Erlösungswerk in **einem** Entwicklungsgang nicht möglich gewesen, und das Wesen muß einen zweiten, weit schwierigeren Erlösungsprozeß durchmachen, es muß in Neuschöpfungen materieller Art wieder seinen Aufenthalt nehmen, und zwar wird die Seele wieder aufgelöst in unzählige Partikelchen und je nach deren Beschaffenheit wieder in verschiedene Formen eingezeugt, und es beginnt der Aufwärtsentwicklungsgang von neuem. Eine als Mensch Mir abtrünnig gewordene Seele hat nun ihre Sünde des Abfalls von Mir ums Vielfache erhöht und muß nun verständlicherweise erheblich mehr leiden als in den einzelnen Entwicklungsstadien der vorherigen Periode. Dennoch ist auch nun Meine unbegrenzte Liebe wieder am Werk, dieser Seele zur Höhe zu verhelfen, so daß auch nun wieder am Ende des Erdenganges im Mußgesetz die nun sich wiedergefunden habende Seele sich im Fleischleib verkörpern kann zwecks Bestehens der letzten Willensprobe auf dieser Erde. Diese Seele kann zwar später im Reifezustand auf einen ganz anderen Erdengang

zurückblicken, wie der in der vorhergehenden Periode gewesen ist, dennoch ist sie das gleiche geistige Wesen, als das sie sich aber erst erkennt in einem gewissen Lichtzustand, wo ihr die Rückerinnerung gegeben wird. Jede Seele, die nach ihrem Leibestode in das jenseitige Reich eintritt, bleibt, was sie ist, und kann stets höher und höher steigen und mit und im Zusammenschluß mit gleichem Geistigen unzählige Wesen beglücken auf Erden wie auch im geistigen Reich; sie bleibt aber stets dasselbe Wesen, und ihr Ichbewußtsein wird ihr niemals verlorengehen. Sinkt sie aber in die Tiefe, dann verwirrt sich auch ihr Denken, sie erkennt nicht mehr sich selbst und kann beim äußersten Absinken sich wieder in feste Substanz verhärten, also wieder den Entwicklungsgang beginnen in Neuschöpfungen der Erde. Nur in einem bestimmten Reifegrade erkennt sich das Wesen selbst, und dieser Reifegrad ist erreicht, sowie sich die Seele verkörpern darf als Mensch, weshalb also der Mensch ein klares Ichbewußtsein hat, das die Seele auch nicht verliert, es sei denn, sie fällt in die tiefste Finsternis zurück, wo sie sich selbst nicht mehr erkennen kann als das, was sie ist und was sie war. Ich sammle Mir alles Geistige wieder, was einst verlorenging, Ich will es wieder so zurückgewinnen, wie es von Mir seinen Ausgang nahm. Ich will völlig freie, in höchster Vollkommenheit stehende, liebeglühende Engelswesen an Mein Herz ziehen, und Ich werde dieses Ziel erreichen, auch wenn Ewigkeiten darüber vergehen, denn Meine Liebe, Weisheit und Macht ist unbegrenzt, und niemals wird Mein Schöpfungswille aufhören, bis auch das letzte geistige Wesen erlöst und Mein Kind geworden ist

Amen

Ich habe wahrlich Meine Freude an der Liebe Meiner Erdenkinder zu Mir und bin stets bereit, diese Liebe zu Mir immer mehr zu entfachen, weil dies auch für Meine Kinder vermehrte Seligkeit bedeutet, wenn sie sich Mir stets mehr und mehr verbinden und den Beweis Meiner Gegenliebe empfangen daß sie Mich hören, daß sie Meine Stimme in sich vernehmen als köstlichstes Geschenk. Nur die Liebe bereitet Seligkeit, und darum muß sie auch in euch entzündet werden, es muß ein Feuer in euch aufflammen, das Licht verbreitet es muß euer Herz verlangen nach der Vereinigung mit Mir, denn das ist Liebe, daß ihr den Zusammenschluß mit Mir ersehnet Jedes Erdenkind, das Mich anerkennt als Schöpfer und Vater von Ewigkeit, will auch mit Mir vereinigt sein und dadurch die Kraft in sich vermehren, es verlangt unbewußt nach dem Zustand zurück, in dem es sich befand zu Anbeginn, als es noch in vollster Liebe zu Mir stand als Zeichen seiner Vollkommenheit. Aus diesem Zustand ist es freiwillig herausgetreten, es kündigte Mir seine Liebe, es wandte sich von Mir ab und wurde unselig, da nur die Liebe wahre Seligkeit bereiten kann. Ich aber möchte euch wieder reinstes Glück geben, Ich möchte euch die Wonnen Meiner Liebe verkosten lassen, die aber auch eure Gegenliebe fordert, um wirksam sein zu können. Ich möchte eure Herzen erregen, daß sie Mir entgegenschlagen; Ich allein möchte eure Sinne gefangen nehmen, Ich möchte, daß jeder Gedanke von euch nur Mir gilt, daß ihr Mir entgegendrängt und Mir eure Herzen darbietet, Ich möchte euch besitzen voll und ganz und bis in alle Ewigkeit. Darum will Ich, daß ihr die Liebe zu Mir aufflammen lasset, daß ihr alle eure Gedanken Mir zuwendet, daß Ich euch das Begehrtesten bin, daß ihr Mich sucht allen Ernstes, und so ihr Mich gefunden habt, Mich nimmer auslasset; Ich will, daß Herz und Gemüt zu Mir hindrängen und daß Ich Selbst Meine Liebe in euch ausstrahlen lassen kann, um euch zu seligen Wesen zu machen. Und darum werbe Ich unausgesetzt um eure Liebe und freue Mich über ein jedes Kind, das sich von Mir emporziehen lässet an Mein Herz. Und Meine Vaterliebe lässet niemals wieder von sich, was sich einmal freiwillig Ihm ergeben hat

Amen

Erkennt Den, Der zu euch spricht, als die ewige Liebe Selbst, Die Sich euch kundgibt, um euch zu helfen. Zweifelt nicht daran, ihr Zuhörer, daß Ich Selbst unter euch weile im Wort, sondern bedenket, daß eine überaus große geistige Not Mich veranlaßt, Mich euch zu offenbaren, daß ihr selbst in dieser Not euch befindet, weil es kurz vor dem Ende ist. Ihr wandelt völlig sorglos durch euer Erdenleben und kümmert euch nicht darum, was mit eurer Seele geschieht nach dem Leibestode; ihr sorgt euch nur um euer irdisches Leben und um die Erhaltung und das Wohlbehagen des Körpers, der vergänglich ist, doch des Unvergänglichen in euch achtet ihr nicht. Wüßtet ihr um die entsetzlichen Folgen eurer Einstellung, dann würdet ihr auch begreifen, wie groß die geistige Not ist, und ihr würdet es auch verstehen, daß Ich euch helfen will, aus ihr herauszufinden. Darum suche Ich, euch durch Offenbarungen vorzustellen, welchem Schicksal ihr entgegengehet, Ich suche euch verständlich zu machen, warum die Auswirkung eurer falschen Einstellung nicht anders sein kann als ein überaus qualvoller Leidenszustand im Jenseits oder gar eine Neubannung in der festen Materie. Ich suche euch durch Offenbarungen von Meinem ewigen Heilsplan in Kenntnis zu setzen, auf daß ihr verstehtet, warum alles ist, und daß nur euer ewiges Seelenheil angestrebt wird von Meinem Willen. **Ich Selbst komme zu euch und offenbare Mich**, weil ihr Mir anders keinen Glauben schenket, weil ihr euch menschlich-verstandesmäßig nicht den Zusammenhang erklären könntet und auch wiederum menschlicherseits nicht wahrheitsgemäß belehrt werden könntet. Mich aber sollet ihr erkennen, wenn Ich zu euch spreche, wohl durch Menschenmund, der aber nur Mein Werkzeug ist, dessen Ich Mich bediene und Selbst zu euch rede, weil es nötig ist. **Denn es ist nicht mehr viel Zeit bis zum Ende** Und gerade in der letzten Zeit wird euch Mein Gegner stark bedrängen und euch von dem rechten Erkennen, von der Wahrheit, abzulenken suchen, auf daß ihr völlig erblindet im Geist und sicher dem ewigen Verderben entgegengehet. Und weil die Nacht um euch so entsetzlich dunkel ist, zünde Ich allerorten ein Lichtlein an, um das Dunkel zu erhellen, und wer dem Licht zustrebt, wer sich seiner Wirkung nicht entzieht und es flieht, der wird erleuchtet werden im Geist Ihm wird die Wahrheit offenbar werden und die große geistige Not ist für ihn behoben. Darum offenbare Ich Mich euch immer wieder, und ihr sollet es glauben, daß Ich es bin, Der zu euch spricht euer Schöpfer und Vater von Ewigkeit, Dem ihr als Meine in Gefahr schwebenden Kinder am Herzen liegt und denen Ich darum helfen will, ehe es zu spät ist.

Und wenn Ich euch zur Liebe ermahne, so könntet ihr sehr wohl erkennen, daß die ewige Liebe Selbst zu euch spricht, denn Mein Gegner würde wahrlich nicht die Menschen anhalten, das Grundgesetz der Liebe zu erfüllen, das er selbst übertreten hat und dem er sich grundsätzlich widerstellt Nur von Mir geht die Liebe aus, und zu Mir führt immer wieder die Liebe zurück Also wird euch Mein Gegner nicht zu Mir Selbst hindrängen, indem er euch die Liebe lehrt. Und so lasset alle Zweifel fallen, und glaubet es bedingungslos, daß nur die ewige Liebe zu euch redet, wenn die Worte gut und voller Weisheit sind, wenn sie euch veredeln und euer Denken Mir zuwenden, Der Ich euer liebevollster Vater bin von Ewigkeit. So euer Herz berührt wird von Meinem Wort, dann habet ihr das sicherste Zeichen Meiner Gegenwart und auch das Recht und

die Pflicht, zu glauben, was euch durch Meine Offenbarungen verkündet wird Denn Ich bin auch die ewige Wahrheit, das Licht von Ewigkeit, Das in alle Herzen erstrahlet, um den Fürsten der Finsternis daraus zu verdrängen. Ich will als Retter in geistiger Not zu euch kommen, und ihr sollet Mir den Eintritt in euer Herz nicht verwehren, ihr sollet Mir die Tür weit öffnen und das strahlende Licht hineinfallen lassen, ihr sollt die Nacht vertreiben und einem hellen Tag entgegengehen ihr sollet durch Meine Offenbarungen zu Mir finden und dann jeder geistigen Not enthoben sein Amen

Ein Wirken im Zusammenschluß wird immer größere Erfolge zeitigen, wenngleich eines jeden einzelnen Menschen Arbeit für das geistige Reich gesegnet ist und darum auch jedem Meiner Kinder ans Herz gelegt wird, unablässig tätig zu sein in Meinem Weinberg. Sowie sich aber die Meinen zusammentun, um Mir zu dienen, wird einer den anderen ergänzen und ihm dort helfen können, wo jener zu schwach ist. Jede Tätigkeit, ob einzeln oder im Zusammenschluß, wird von jenseitigen Lichtwesen unterstützt, und darum werdet ihr Menschen so geführt, wie es die Lichtwesen als segensreich erkennen und wie es auch für die Seelen Meiner Kinder erfolgreich ist. Ihr alle müsset aneinander ausreifen, ihr müsset euch selbst erkennen lernen, ihr müsset einer dem anderen als Vorbild dienen, wie ihr aber auch einer den anderen auf seine Fehler aufmerksam machen sollet, jedoch in Liebe und geschwisterlicher Fürsorge, auf daß einer dem anderen zur Höhe verhilft. Ich brauche ein Heer starker Streiter, die für Mich eintreten vor der Welt, wenn ein Bekennen von euch gefordert wird. Und diese Streitkräfte sollen sich schon vorher fester zusammenschließen, auf daß nicht der eine oder der andere überfallen und kampfunfähig gemacht werde durch den Einfluß Meines Gegners, auf daß nicht der eine oder der andere im geistigen Streben nachlasse, weil ihm jede Betätigungsmöglichkeit fehlt, die er allein oft nicht erkennt. Der geistige Zusammenschluß der Meinen erhöht auch die Kraft des einzelnen, er ersieht gleichsam die Auswirkung Meiner Gnade und Liebekraft an seinen Geschwistern und strebt selbst die möglichste Vervollkommnung an, von Meinem Liebegeist getrieben, der sichtlich wirkt, wo die Meinen versammelt sind in Meinem Namen. Euch allen sind aber auch Aufgaben gesetzt, denen ihr gewissenhaft nachkommen sollet auch eure eigene Umgebung wieder auf den Weg des Lichtes zu bringen, den sie verlassen oder noch nicht gefunden haben ein jeder soll wirken in seinem kleinen Kreise Amen

Für Mich genügt es, daß euer Wille zu Mir gerichtet ist, daß ihr nach der Wahrheit verlangt und, um mit Mir in Verbindung treten zu können, Mir ähnlich zu werden strebet. Dann ist auch Mein Wille bereit, euch zu bedenken, und euer Ziel werdet ihr mühelos erreichen die endgültige Vereinigung mit Mir, die euch Licht und Kraft sichert bis in alle Ewigkeit. Es ist das Zuwenden in Gedanken zu Mir für eure Seele erfolgeintragend, denn Ich lasse Mich nicht zweimal rufen, Ich komme, so nur ein Gedanke von euch Mir gilt. Denn dieser Gedanke ist schon das Ausstrecken eurer Hände nach oben. Euer Willensentscheid fällt zu Meinen Gunsten aus, ihr wendet euch selbst von Meinem Gegner ab, und diese Gelegenheit erfasse Ich, um euch ganz zu Mir zu ziehen, weil ihr euren Widerstand aufgegeben habt, sowie ihr Mich in Gedanken suchet.

Mein Reich ist nicht von dieser Welt suchet ihr Mich in Gedanken, so stellet ihr die irdische Welt schon bewußt hinter euch, denn die Welt lässet keine Gedanken an Mich aufkommen, d.h., wer in ihr verkettet ist, der gedenket nicht Meiner, sondern er ist dem hörig, der in der Welt regieret Es kann ein Mensch, der noch ganz der Welt angehöret, nicht mit Mir in Verbindung treten, weil Ich für ihn so lange nicht existiere, wie er der Welt seine Liebe zuwendet. Die Lehre von Mir kann er wohl kennen, doch ihm fehlt der Glaube an die Wahrheit dieser Lehre, und also bestehe Ich auch nicht in seinen Gedanken anders als eine Phantasiegestalt, von deren Dasein ihm jegliche Überzeugung fehlt. Sucht er Mich aber ernstlich zu ergründen, dann hat er sich schon von der Welt gelöst, und dann kann Ich ihn auch zur Höhe ziehen, dann hindert ihn nichts am rechten Erkennen, dann wendet sich seine Liebe Mir zu, Den er zu erreichen trachtet. Ich also weiß es, wann die Trennung von Meinem Gegner vollzogen ist, und kann dann auch Meinen Einfluß geltend machen, während zuvor der Wille sich erst entscheiden muß, wem er sich zuneiget. Immer wieder trete Ich einem Menschen in den Weg, auf daß er eine andere Gedankenrichtung einschlagen möge, die nicht nur der irdischen Welt gilt Ich mache Mich ihm bemerkbar in irgendeiner Weise, auf daß er nachdenkt über das Wesen, Das ihn erstehen ließ. Und ist er einmal bei diesem Gedanken angelangt, dann läßt er ihn nicht mehr los, dann habe Ich eine leise Fessel über ihn gestreift, die ihn aber nicht drückt, sondern unablässig Mir folgen lässet ohne Widerstand. Er will sich selbst nicht mehr von dieser Fessel befreien, er hat sich freiwillig von Mir gefangennehmen lassen, weil sein Wille Mich suchte und Ich Mich finden ließ. Es ist die Fessel der Liebe, die Kraft, die ihn durchflutet, die von Mir ausgeht und in seinem Herzen Widerhall findet. Und dieser Liebekraft will er nimmer entfliehen, weil sie seiner Seele wohltut, und das ist Mein „Erfassen“, mit Meiner Liebe halte Ich, wer nur seine Gedanken zu Mir wendet, denn die Liebe ist kein Zwang, weil sie nur wirkt, wo der Widerstand aufgegeben ist Amen

Es gibt nur einen Weg zu Mir, den ihr gehen müsset, ansonsten euch Mein Reich verschlossen bleibt, ansonsten der Weg in die Tiefe führt. Es ist der Weg der Liebe, der unbedingt beschritten werden muß, weil er der einzige Weg ist, der zu Mir führt. Den Weg der Liebe zu gehen heißt, eine Wesenswandlung an sich selbst zu vollziehen, weil zu Beginn der Verkörperung als Mensch die Ichliebe vorherrscht, die er ablegen muß, soll die rechte Liebe in ihm zur Entfaltung kommen, die ihn als göttliches Geschöpf kennzeichnet. Die uneigennützigste Nächstenliebe ist es, die in euch diese Wesenswandlung vollzieht und die also geübt werden muß stets und ständig, wollet ihr Mir nahekommen und in Mein Reich aufgenommen werden, wo höchste Glückseligkeit euer Los ist. Liebe zu üben ist also die Aufgabe, die euch für die Zeit eures Erdenwandels gegeben wurde, immer nur uneigennützig liebetätig zu sein, zu geben, zu helfen und so ständig Gegenliebe zu erwecken Eine weitere Aufgabe habe Ich euch nicht gestellt, denn so ihr diese erfüllet, tut ihr alles, was zum Bestehen der letzten Willensprobe auf Erden erforderlich ist; denn wer die Liebe übet, der strebet Mich Selbst an, Der Ich die ewige Liebe bin. Nur durch die Liebe stellet ihr die Verbindung mit Mir wieder her, die uranfänglich euer Los war, nur durch die Liebe werdet ihr wieder zu dem, was ihr waret von Anbeginn, zu göttlichen Wesen im Vollbesitz von Kraft und Licht. Die Liebe zum Nächsten bedinget wohl eine gewisse Selbstüberwindung, weil der Mensch opfern muß, was er besitzt, weil er sich lösen muß von dem, was ihm selbst lieb ist, um es dem Nächsten zuzuwenden, der in Not ist. Doch er gewinnt tausendmal mehr, als er hingibt, denn mit jedem Werk der Liebe kommt er Mir Selbst näher, mit jedem Liebeswerk verringert er die Entfernung von Mir, und mit jedem Liebeswerk empfängt er selbst Licht und Kraft, die Ausströmung Meiner ewigen Liebe. Er gibt Irdisches hin und empfängt Geistiges zurück, bis dann sein gewonnener Reichtum ihn befähigt, selbst Geistiges austeilend zu können, und er nun schon als Mein Knecht für Mich arbeitet, was immer erst tiefe Liebe zu Mir und zum Nächsten bedingt. Ohne Liebe könnet ihr nicht selig werden, den Liebesfunken aber traget ihr alle im Herzen, und er kann sehr schnell zu einer hellen Flamme auflodern, dann ergreift er alles und gibt der Flamme immer neue Nahrung, daß sie hell aufleuchtet und der Weg zu Mir nun jedem sichtbar ist.

Übet die Liebe, entäußert euch dessen, was dem Mitmenschen mangelt, und bedenket ihn nach Kräften, dann wird in euch auch das Bewußtsein Meiner Gegenwart erwachen, und dann habet ihr etwas Köstliches eingetauscht gegen das, was ihr hingabet Eure Liebe hat Mich Selbst angezogen, und die Liebe in euch läßt nun eine Vereinigung zu, die vordem nicht möglich war die Liebe stellt den Zusammenschluß her mit der ewigen Liebe, der immer höchste Seligkeit nach sich zieht Amen

Der frommen Gebärden achte Ich nicht, sind sie doch nur ein äußerliches Prunkgewand, das die Sicht in das Herz verhüllen soll. Wer wahrhaft innig Meiner gedenket und mit einfachen, ungezierten Worten zu Mir spricht, dem ist jede Zeremonie, jede äußerliche Bewegung oder Gebärde fremd; das Herz benötigt solche nicht, es wendet sich geraden Weges zu Mir und rufet Mir seine Nöte oder auch seine Liebe und Verehrung zu, und Ich vernehme jeden Gedanken, der aus dem Herzen zu Mir emporsteigt. Wo aber ein inneres Empfinden nach außen erkenntlich werden soll, dort wird zu viel Wert gelegt auf die Meinung der Mitmenschen, da Ich Selbst keine solchen äußeren Beweise benötige und ohne solche das Herz des Menschen offen vor Mir liegt. Ihr wollet also dann nur die Mitmenschen überzeugen von einem scheinbar vertrauten Verhältnis zu Mir, und so kommet ihr nicht ungeteilten Sinnes zu Mir, sondern lasset euch am Urteil der Mitmenschen zuviel gelegen sein. Zudem aber verliert auch euer Gebet an Innigkeit, denn eine **innige** Verbindung mit Mir lasset euch alles um euch vergessen, aber auch jede äußere Gebärde unsinnig und verächtlich erscheinen. Solange ihr also noch nach außen hin preisgebet, was euch nur innerlich bewegen soll, habet ihr auch noch nicht den innigen Zusammenschluß mit Mir in Gedanken gefunden, der keine Äußerlichkeiten zuläßt, weil ihr dann so völlig von Mir ergriffen seid, daß ihr die Welt um euch vergesst, daß ihr wahre Kinder eures Vaters seid, deren Liebe zum Vater für nichts anderes mehr Raum gibt. Wohl sollet ihr euren Nächsten nicht vergessen und allzeit ein offenes Auge und Ohr für seine Nöte haben, ihr sollet nicht achtlos an ihm vorübergehen, wenn er voll Leides zu euch kommt; ihr sollet ihn nicht übersehen, ihr sollt ihm gegenüber nicht überheblich sein, sondern in Demut, Geduld und Barmherzigkeit ihm beistehen, ihm dienen nach euren Kräften und aus Liebe zu ihm. Doch so ihr mit Mir in innigen Verkehr zu treten verlanget, soll euer Denken auch **nur Mir** gelten, und nichts Äußerliches soll diese innige Verbundenheit stören oder kennzeichnen Denn Ich will im Geist und in der Wahrheit angebetet werden, und dies soll im stillen Kämmerlein geschehen, wo niemand Zeuge ist der Herzenszwiesprache von Vater und Kind Und alles soll von euch abfallen, was Schein ist, denn Ich bin die ewige Wahrheit und will auch in aller Wahrheit angerufen werden

Amen

Und ihr werdet alle den Frieden finden, den Frieden der Seele, den die Welt nicht zu geben vermag Ihr, die ihr Mein seid, so ihr euch Mir innig verbindet, die ihr den Willen habt, Mir zu dienen und Mir tüchtige Arbeiter in Meinem Weinberg zu sein. Es wird dieser Friede über euch kommen plötzlich, und ihr werdet von einem tiefen Glauben beseelt sein, von einem Glauben, der euch nicht mehr Meine Gegenwart als unwirklich erscheinen lässet, sondern das Bewußtsein so tief in euch verankert ist, daß ihr jederzeit mit Mir Zwiesprache halten könnet und niemals von Mir verlassen seid. Dann stört euch die Welt nicht mehr, und Mein Wort, das ihr ständig entgegennehmen dürfet, ist euch Ersatz für alles, was irdisch euch versagt ist. Mein Geist strömt ununterbrochen in euch ein, und auch der Körper unterordnet sich nun der Kraft des Geistes, er begehret nichts mehr und stellt Mir alles anheim, wann und wie Ich ihn bedenke. Dann habt ihr den Frieden eurer Seele gefunden, die keinen eigenen Willen mehr kennt, als nur den Meinen zu erfüllen, und die darum auch ununterbrochen tätig ist und in Liebe wirkt. Was zuvor noch auf euch einstürmet, das soll euch nicht schrecken; es müssen die Geister des Unmutes und des Zornes verdrängt werden aus einem jeden Herzen, das nach dem Seelenfrieden verlangt; es muß ein rein geistiger Akt stattfinden, den oft nur eine große Erregung bewerkstelligen kann, der aber von größtem Segen ist für die Seele. Und auf daß ihr euch dann bewähret, bin Ich immer wieder zur Hilfe bereit, die euch von oben zukommen lässet Kraft und Gnade und euch zeigt, daß Ich euch immer gegenwärtig bin und daß ihr nimmer verlassen seid. Es gibt nichts, was Ich nicht beheben könnte, und es gibt keine Not, die so groß ist, daß Ich nicht ihrer Herr würde. Darum ist jede irdische Sorge überflüssig, doch geistig sollet ihr immer besorgt sein und tun, was Ich von euch verlange. Mein Wort sei euch Garantie dafür, daß ihr zu den Meinen gehört, für die Ich Sorge jederzeit. Und darum glaubet und fürchtet euch nicht, was auch über euch kommen mag; Ich weiß um alles und weiß auch, warum es über euch kommt. Und ohne Meine Zulassung geschieht nichts. Doch Ich kann auch Leid von euch abwenden und will es auch tun, auf daß ihr glaubet und Mir stets näherkommet, auf daß ihr Mich offensichtlich spüret und Meiner ständigen Gegenwart bewußt werdet und bleibet, so die Not über euch kommt, die dem letzten Ende vorangeht. Dann aber sollet ihr wirken für Mich und Mein Reich und darum selbst in tiefem unerschütterlichen Glauben stehen, der dann auch stets den tiefen Frieden der Seele zum Begleiter hat

Amen

Wo Meine Gnade zurückgewiesen wird, dort ist ein geistiger Aufstieg unmöglich, wengleich offensichtlich ein irdischer Aufstieg zu verzeichnen ist, denn die Kräfte der Finsternis schalten sich sofort ein, wo Mir Widerstand entgegengesetzt wird. Darum kann irdischer Vorteil nicht mit göttlicher Gnade bezeichnet werden, denn die Welt ist nicht Mein Reich, und Meine Gnade ist ein Geschenk von oben, von dem Reich, das nicht von dieser Welt ist. Meine Gnade empfangen bedeutet soviel, als unmittelbar von Mir Selbst Kraft entgegenzunehmen, die zu geistigem Aufstieg erforderlich ist und darum niemals verschmäht werden darf. Die Menschen aber, die nicht glauben an Mich, wollen auch den Ausdruck „Gnade“ nicht gelten lassen, den sie als etwas Entwürdigendes betrachten, weil sie selbst noch überheblichen Geistes sind. Ebenso werden sie auch Meine große Gnadengabe, Mein Wort, ablehnen, das sie nicht zu benötigen glauben und das darum nur wenige Menschen so verwerten, wie es seiner Kraftübermittlung wegen verwertet werden soll. Der geistige Hochmut lehnet sich gegen die Gnadengabe des himmlischen Vaters auf, angetrieben durch Meinen Gegner, der die reine Wahrheit nicht aufkommen lassen will und darum auch die Menschen in jeder Weise zu hindern sucht, mit ihr in Berührung zu kommen. Dennoch wird einem jeden die Gelegenheit geboten, sich Meiner Gnadengabe zu bedienen; ein jeder soll Kraft daraus schöpfen, ein jeder soll reifen an seiner Seele und immer wieder neue Gnaden in Empfang nehmen. Denn dies braucht nicht öffentlich zu erkennen sein Das recht geleitete Denken des Menschen ist gleichfalls eine Gnade Meinerseits, die zwar auch bewußt entgegengenommen werden muß, wie sie aber auch erbeten werden soll. Denn das Begehren lässet immer wieder neue Gnaden dem Menschen zuströmen und macht ihn jeder Versuchung (gegenüber = d. Hg.) widerstandsfähig, die in großem Maß noch an den herantritt, der dem Gegner entfliehen und in Mein Reich Eingang finden will. Von Mir aus werden immer und immer wieder die Mittel angewandt, die Erfolg eintragen können, wenn sie recht genützt werden. Und darum ist der Wille des Menschen selbst entscheidend, wieweit er in der Gnade steht, denn Ich bin einem jeden gnädig, der sich Mir nicht offen widersetzt. Denn Ich will nur den seelischen Aufstieg fördern, Ich will Meinen Erdenkindern verhelfen, sich in kurzer Zeit frei zu machen von allem, was der Welt noch angehört; Ich will immerwährend als Retter und Helfer ihnen beistehen. Aber Ich will auch, daß sie Mich anhören und tun, was Ich ihnen rate aus Meiner Liebe heraus, die alles erfassen möchte und auch tut, wenn sie keinen Widerstand findet. Wer aber einmal Meine Liebe gespüret hat, der läßt keine Gelegenheit vorübergehen, sich in den Besitz von Gnade zu setzen, denn er erkennt ihre Wirksamkeit, und er will auch zur Höhe gelangen, sowie er Mich nur einmal erkannt hat und um sein Ziel auf Erden weiß. Und dieser wird auch sein Ziel erreichen und durch Meine Gnade selig werden

Amen

Wer sich in der Materie bewegt und ihr zuviel Macht einräumt auf seine Gedanken, der kann schwerlich des Geistes in sich innwerden, der in vollstem Gegensatz zur Materie steht. Wer also den Geist in sich zum Erwachen bringen will, der muß als erstes die Materie überwunden haben, d.h., er darf nicht mehr ihr Sklave, sondern er muß ihr Herr sein. Sie darf ihn nicht mehr beherrschen, er muß sich leicht von ihr trennen können und somit sich selbst ihrer entäußern, indem er, was er selbst besitzt an materiellen Gütern, es teilet mit seinem Mitmenschen, der Not leidet und dem er durch Zuwenden irdisch-materieller Güter helfen kann. Dieser Vorgang des Liebewirkens dem Nächsten gegenüber ist nötig, um dem Geist in sich das Leben zu geben, weil dadurch der Mensch sich selbst so gestaltet, daß Mein Geist in ihm wirksam werden kann, weil der Geistesfunke in ihm in unlösbarer Verbindung steht mit Mir, seinem Vatergeist von Ewigkeit. Verständlicherweise nun muß das Göttliche im Menschen, soll es sich äußern können, Göttliches ansprechen, weil eine Verbindung von Göttlichem mit Unvollkommenem nicht möglich ist, die Liebe aber das Unvollkommene zu einem göttlichen Wesen gestaltet. Ohne Liebe kann sich Mein Geist im Menschen nicht kundgeben, die Liebe des Menschen aber tritt in Tätigkeit dem Mitmenschen gegenüber und beweiset also auch jener **Mir** die Liebe und kann folglich auch mit Meiner Liebe-Äußerung bedacht werden. Meine Kraft kann überströmen auf ihn und im Geistwirken zum Ausdruck kommen. Uneigennützigte Nächstenliebe wird immer nur der Mensch üben, der Herr über die Materie geworden ist, und dann kann auch der Geist in ihm tätig sein. Somit trete Ich Selbst mit dem Menschen in innige Verbindung, weil sein Geist Mein Anteil ist. Erkenntet ihr Menschen nun, was ihr gewinnet, so ihr euch von der Materie frei macht? Erkenntet ihr, wie nichtig irdische Güter sind, wenn ihr durch die Hingabe derer Mich gewinnet? Wenig gebt ihr hin, und unendlich viel erhaltet ihr zurück das Kostbarste wird euer Eigentum Meine Liebe, die sich ergießet in eure Herzen und euch ungemessen geistigen Reichtum schenket Die Materie ist euch wohl als Erprobung eures Willens beigegeben, doch ihr könnet sie anwenden zu segensreicher Tätigkeit ihr könnet damit viel Not lindern und also in Liebe wirken auf Erden. Dann schafft die Materie euch geistige Güter, weil ihr mit ihr gute Werke verrichtet, dann ist sie in euren Händen nur das Mittel, um zu geistigen Schätzen zu gelangen, doch immer nur dann, wenn ihr euch ihrer entäußert, weil die Materie und geistige Güter niemals zusammen erworben werden können, solange der Mensch sein Herz noch von der Materie gefangennehmen läßt. Sie muß überwunden werden, und das ist eure Aufgabe auf Erden, wollet ihr den Geistesfunken in euch zum Erwachen bringen und damit auch die Verbindung herstellen mit Mir, wollet ihr Mir das Wohnrecht geben in eurem Herzen. Dann aber habt ihr alles gewonnen, dann schafftet ihr nur für das geistige Reich, dann habt ihr die Erdenlebensprobe bestanden, denn so Ich einmal in euch Wohnung genommen habe, gehe Ich nicht mehr von euch; dann seid ihr von Meinem Geist erfüllt und Anwärter Meines Reiches, das nicht von dieser Welt ist Dann kehret ihr zurück ins Vaterhaus, zu Mir, von Dem ihr einst ausgegangen seid und Der nicht eher ruhet, bis ihr Sein geworden seid auf ewig Amen

Könntet ihr in das Reich sehen, das jenseits der Erde liegt, das alle die Seelen birgt, die von dieser Erde abgeschieden sind, dann würdet ihr erst erkennen, wie groß eure Verantwortung der Seele gegenüber ist, solange ihr auf Erden lebet. Sowohl die Dunkelheit würde euch bis in die Seele erschüttern, aber auch das Lichtreich würde ein Verlangen in euch wachrufen nach jenen Gefilden, die ihr sehr wohl der Seele verschaffen könntet, wenn ihr auf Erden recht lebet, d.h. euren Willen in der rechten Weise nützet, wenn ihr eure Erdenaufgabe erfüllet. Es muß euch aber jenes Reich verschlossen bleiben, um euch nicht zwangsmäßig zu einem Lebenswandel zu veranlassen, denn nur der freie Wille ist ausschlaggebend für euer Los in der Ewigkeit. Es muß euch sowohl das Reich des Grauens als auch das Reich der Glückseligkeit verschlossen bleiben, doch oft genug erhaltet ihr Kenntnis davon durch Meine Boten. Ihr könntet es glauben oder nicht, ihr müßtet aber immer als kluge Menschen auch mit der Möglichkeit rechnen, daß es Wahrheit ist, was euch die Verkünder des Gotteswortes lehren, denn ihr könntet auch nicht das Gegenteil dessen beweisen. Und so müßtet ihr auch dieser Kenntnis über das Fortleben nach dem Tode in Qual oder Glückseligkeit Rechnung tragen im Erdenleben, ihr müßtet euch so vorbereiten, daß ihr nicht in die Gefahr geratet, von dem Reich der Finsternis aufgenommen zu werden. Ihr müßtet es versuchen, zu glauben, weil ein solcher Versuchsglaube noch immer besser ist als Glaubenslosigkeit. Ihr müßtet gut leben, auch wenn ihr es nicht glauben könntet, daß es einmal eine Vergeltung eurer Taten auf Erden gibt im geistigen Reich. Dann würde auch der Glaube selbst kommen, denn er geht aus der Liebe hervor. Und gut sein auf Erden heißt ein Leben in Liebe führen. Wenn ihr euch auch nicht zum Glauben zwingen könntet, so könntet ihr euch doch zwingen zu guten Taten, selbst wenn ihr anfangs nicht das Gefühl der Liebe in euch spüret. Ihr könntet geben, euren Mitmenschen helfen in jeglicher Not, ihr könntet ihnen durch liebevolle Worte und Blicke helfen und in ihnen die Liebe erwecken, und ihr werdet es spüren, daß es euch selbst wohltut, eine gute Tat begangen zu haben. Es wird auch in euch die Liebe aufflammen, und plötzlich werden auch eure Gedanken nicht mehr so abweisend sein gegen das, was von euch zu glauben gefordert wird. Denn die jenseitigen Kräfte helfen euch, zum Erkennen zu kommen, und zwar nur die Kräfte des Lichtreiches, die Einfluß haben auf einen Menschen, der gut zu sein sich bemüht. Die Kräfte der Finsternis dagegen werden immer dort erfolgreich wirken können, wo die Menschen entgegen Meinem Willen leben, die lieblos sind in Worten und Taten und daher auch finsternen Geistes. In ihnen wird der Glaube noch ersterben, weil die Finsternis ihre Seelen zu behalten sucht und daher ihnen auch die Erkenntnis vorenthält. Doch ihr Los dereinst ist furchtbar und kann doch nicht abgewendet werden, weil es wieder der freie Wille des Menschen ist, der sich dieses Los selbst schafft. Licht und Finsternis werden stets im Gegensatz zueinander stehen, und das schon sollte den Menschen zu denken geben, daß Unkenntnis eines Lebens nach dem Tode ein Zustand der Finsternis ist, während der Mensch, der fest und unerschütterlich an ein Leben nach dem Tode glaubt, schon ein Licht besitzt, denn sein Glaube ist Überzeugung. Und er befindet sich auch im Licht, weil ein solcher Glaube Folge der Liebe ist, und Liebe ist ein Feuer, das Licht ausstrahlt Und Licht bedeutet Erkenntnis, ein Wissen, das der Wahrheit entspricht

Amen

Mein Name soll nicht vergeblich geführt werden Dies ist euch Menschen als ein Gebot gegeben worden, dessen Beachten die Liebe zu Mir bekundet und sein Nichtbeachten euch als Sünde wider Mich angerechnet wird. Denn Mein Name soll euch heilig sein, er soll in Ehren gehalten werden im Himmel und auf Erden. Mein Name kann also mißbraucht werden, jedoch immer zum Schaden der Seele dessen, der Mich herabzusetzen sucht. Es kann daher auch Mein Gegner sich Übergriffe erlauben und von Mir in abfälliger Weise sprechen, d.h., wer nicht an Mich glaubt, wer Mich verleugnet, der ist Mein Gegner und wird auch von Mir in einer Weise reden, die den gläubigen Menschen verletzt, und er muß sich auch dereinst verantworten, denn dies ist ein Mißbrauch Meines Namens und bezeugt den Widerstand gegen Mich. Hindern aber tu' Ich ihn nicht, wenn er Meinen Namen mißbraucht oder ihn als Deckmantel seiner Frömmigkeit ausspricht. Doch sowie er ihn als Bekräftigung einer Lüge anwendet, sowie Mein Gegner sich Glauben zu verschaffen sucht durch Nennung Meines Namens, müsset ihr selbst äußerst scharf prüfen, ob ihr selbst ihm Anlaß gebt, zu diesem Mittel zu greifen, um euch zu gewinnen. Ihr müsset euch prüfen, ob ihr selbst durch Begierden und Untugenden aller Art **den** heranzieht, der euch verderben will für ewig. Dann ist sein Bestreben, den Glauben an Mich völlig zu zerstören, den Glauben an die Gottheit in Jesus Christus, an Seine unbegrenzte Macht und Kraft und Seine übergroße Liebe (26.2.1951) Mein Name ist überaus heilig und kann von einem Geist der Unterwelt nicht ausgesprochen werden in seines Wortes tiefster Bedeutung, d.h., er kann nicht als Name Gottes, des höchsten und vollkommensten Wesens, angeführt werden, weil jenes finstere Wesen dann Mich Selbst auch anerkennen würde als seinen Gott und Vater von Ewigkeit. Der Name kann aber als „nur Name“ genannt werden, und dies ist eine Versuchung, die oft von Erfolg ist. Es kann sich also ein solches Wesen vorstellen den Menschen unter diesem **Namen**, jedoch nicht als **Gott** euch täuschen können, sowie ihr es dazu auffordert, sich als Gott Vater oder Gott Sohn zu bekennen. Es ist dies zu beachten, daß jedes finstere Wesen weicht, sowie ihm der Name Jesus im lebendigen Glauben an Ihn als Gottes Sohn und Erlöser der Welt entgegengehalten wird Der **Gottheit Jesu** weicht jeder böse Geist, der Name jedoch, der nur leichthin als Name angeführt wird, ist wirkungslos, wie umgekehrt auch ein Wesen der Unterwelt sich den **Namen** Jesus zulegen kann, ohne sich selbst als Gottes Sohn vorstellen zu wollen. Das Wort ohne den Geist ist nur ein totes Wort, ihr Menschen aber sollet des Geistes achten und nicht des toten Buchstabens Alles, was wahr ist, muß Leben haben; ein Wesen, das sich in der Nacht des Todes befindet, wird niemals die volle Wahrheit begreifen und so auch nicht die übergroße Heiligkeit Meines Namens, also auch völlig erkenntnislos Meinen Namen aussprechen, wohl um die Menschen zu täuschen, aber sich nicht bewußt, worin die Täuschung liegt, denn es spricht nur einen falschen Namen aus, um seinen eigenen Namen nicht nennen zu brauchen, es kann aber überhaupt nicht fassen, wessen Namen es ausspricht. Dennoch kann einem solchen Wesen Mein Name im tiefen Glauben an Mich entgegengehalten werden, und es wird das Licht fliehen und den Menschen nicht mehr bedrängen. Die Prüfung aber müsset ihr Menschen selbst vornehmen ihr müsset wissen, ob ihr selbst euch so tief und innig mit Mir verbindet,

daß ihr also Mich Selbst in euch gegenwärtig sein lasset. Dann habt ihr auch keine Täuschung durch unlautere Geistwesen zu fürchten Und so ihr euch bedrängt fühlet oder zweifelt, dann rufet in gläubigem Vertrauen und tiefer Andacht Meinen Namen, und Ich werde jedes finstere Wesen von euch jagen, weil ihr selbst die Waffe anwendet, die Ich euch empfohlen habe Denn Meinem Namen wird kein Wesen standhalten können, das noch nicht erlöst ist Amen

Ich bin die Liebe Selbst, und die Liebe kann euch nichts versagen, es sei denn, eure Seele würde dadurch Schaden nehmen. Meine übergroße und unendliche Liebe müsset ihr euch vorstellen, so ihr wankelmütig werdet im Glauben, daß Ich euch helfe, so euer Vertrauen gering ist und ihr banget in irdischer Not. Ich lasse die Meinen nicht in der Not, sondern werde sie stets daraus befreien, wenn es an der Zeit ist. Daß Ich euch aber in irdische Not geraten lasse, ist nicht Willkür, sondern Sorge um euer Seelenheil wie auch weisheitsvolle Voraussicht dessen, was euren Lebensweg erleichtert, um Mir ungehindert dienen zu können. Ihr seid in Meinen Dienst getreten und als Meine Knechte auch der Sorge eures Herrn überlassen. Und stets werde Ich so für euch sorgen, daß ihr euren Dienst erfüllen könnt, ansonsten Ich wahrlich ein schlechter Hausvater wäre. Und Ich benötige euch Ich benötige eure Arbeit für Mich und Mein Reich, weil noch vielen Seelen Rettung gebracht werden soll in geistiger Not. Oft mangelt euch der Glaube daran, oft werdet ihr lau, und ihr sehet noch die Welt zu sehr als wichtig an, oft seid ihr zweifelhaft eurer wichtigen Aufgabe gegenüber, und dann müssen immer wieder irdische Nöte kommen, die euch den Glauben an Mich befestigen und euch erhöhten Auftrieb geben zur geistigen Arbeit. Denn sie wird immer eifriger geleistet werden müssen, je näher es dem Ende zugeht. Und daß es dem Ende zugeht, will Ich euch immer und immer wieder ins Gedächtnis rufen Es ist nur die Stille vor dem Sturm, die euch zur Zeit gleichgültiger werden lässet, die euch die leisen Zweifel in das Herz senkt, daß die Welt sich behaupten wird und alles Geistige unwirklich sein könnte. Es ist nur noch ein kurzer Aufschub, eine kurze Zeit, die aufs äußerste ausgenützt werden soll von Meinen Knechten. Und auf daß sie ungehindert wirken können, auf daß ihnen die Arbeit in Meinem Weinberg nicht zur Last, sondern zur Freude werde, nehme Ich jede irdische Last auf Mich und betreue Meine Diener, wie ein guter Vater seine Kinder betreut. Und im Vertrauen darauf sollet ihr nicht ängstlich und zaghaft sein, denn Mir ist alles untertan, und Ich kann wahrlich alle Geschehnisse so lenken, daß sie dem einzelnen zum Segen sind. Meine Sorge sollet ihr offensichtlich erkennen und Meiner Liebe immer innwerden, und ihr sollet Mir Meine Liebe vergelten, indem ihr eifrig ausführet, wozu Ich euch berufen habe, indem ihr euren Mitmenschen zuzuführen sucht, was Ich euch von oben darbiete, weil es nötig ist, daß die Menschen gespeist werden mit Nahrung von oben, die allein ihren Seelen Kraft gibt und Erkenntnis. Ihr sollet ihnen das Brot des Himmels darreichen, das ihr selbst von Mir empfanget, ihr sollet in Liebe zum Nächsten austeilen, was euch Meine Liebe zuwendet Dann arbeitet ihr in Meinem Auftrag, zum Segen der Mitmenschen, dann seid ihr Meine rechten Diener, die allzeit gewiß sein können, daß Ich für sie Sorge zeitlich und auch ewig

Amen

Ihr alle sollet mithelfen an der Erlösung der irrenden Seelen. Jeder, der an Mich glaubet und also auch an ein Leben der Seele nach dem Tode, der soll seinen Mitmenschen auch diesen Glauben zu vermitteln suchen, dann tut er ein Werk barmherziger Nächstenliebe, denn er rettet solche Seelen vor dem Tode. Wüßtet ihr, um wie vieles leichter das Los der Seelen ist, die nur einen Funken Glauben in sich tragen bei ihrem Abscheiden von dieser Erde, dann würdet ihr alles tun, um diesen Funken in euch zu entzünden, und je größer er ist, desto heller ist es in ihm beim Eintritt in das jenseitige Reich. Wer selbst glaubt, soll keine Ruhe geben, bevor er nicht den Mitmenschen für den Glauben gewonnen hat. Er soll arbeiten in allem Eifer und wird sich dadurch einen großen Lohn erwerben, denn die Seelen danken es ihm tausendfach, die er gewonnen hat. Die geistige Not zu lindern ist wahrlich ein Wirken in Liebe, gehen doch die Auswirkungen bis in die Ewigkeit. Und in geistiger Not sind alle Menschen, denen es am Glauben mangelt, die nicht überzeugt sind von einem Wesen, Das überaus vollkommen ist, die nicht an eine Verantwortung vor einem Richter glauben am Ende ihres Erdenlebens, die in der Welt dahinleben ungeachtet ihrer Aufgabe, die Seele aufwärtszuentwickeln, und die ihre Sündenschuld, die Anlaß ihres Erdenlebens ist, nicht verringert haben, sondern noch erhöht, weil sie Meinem Gegner zum Opfer fielen, der sie verderben will auf ewig. Diese Menschen sind in arger Not, doch die Liebe der Mitmenschen kann ihnen helfen. Beteiligt euch am Erlösungswerk Christi, und suchet eure Mitmenschen aufzuklären, da ihr selbst im Wissen stehet um die große Liebe und Barmherzigkeit Dessen, Der euch erschaffen hat. Stellet Mich ihnen nicht hin als strafenden Gott, sondern als liebevollen Vater, Der Seine Kinder zurückrufet in das Vaterhaus, das sie freiwillig verlassen haben. Und helfet ihnen, wieder zum Glauben zu gelangen, dann erwerbet ihr euch großen Lohn, denn ihr leistet eine Arbeit in Meinem Weinberg, die Ich wahrlich nicht unentlohnt lasse, gewinne Ich doch dadurch Meine Kinder zurück, nach denen Ich Mich sehne und um deren Liebe Ich ununterbrochen werbe. Helfet Mir, diese Kinder zu gewinnen, auf daß Ich sie ewig mit Meiner Liebe beglücken kann

Amen

Und ihr alle sollt Zeugen sein Meiner Kraft und Herrlichkeit, ihr sollet Mein Wiederkommen erleben, teils im Geist und teils im Fleisch, denn die Zeit neiget sich dem Ende zu, und es wird geschehen, wie Ich es verkündet habe stets und ständig. Ihr sollet Mein Wiederkommen erleben und davon zeugen im Paradies auf der neuen Erde Denn die Mir treu bleiben bis zum Ende, die werde Ich auf die neue Erde versetzen, wo sie Mein Wort auch verkünden sollen, wie sie es nun tun in Meinem Auftrag Ich weiß es, wer dafür tauglich ist, und werde Meine Knechte wohl zu schützen wissen vor dem Untergang, Ich werde Meine Jünger der Endzeit mit außergewöhnlicher Kraft versehen, auf daß sie gut ihres Amtes walten können, auf daß sie mutig kämpfen gegen alle, die Mir feindlich gesinnt sind und ihren Haß auch auf die Meinen übertragen. Und keiner wird von ihnen eher von der Erde scheiden, als bis seine Mission erfüllt ist. Die Letzten auf dieser Erde aber sollen die Ersten auf der neuen Erde sein, wo auch ihre Aufgabe die gleiche sein wird Mein Wort zu verkünden, wenn auch in anderer Weise, denn es wird freudig und verlangend entgegengenommen werden, es wird erkannt werden als das, was es ist als Liebesbeweis des Vaters, Der Seine Kinder beglücken will. Alle werden Meine Stimme erkennen, so Ich durch euch zu den Menschen spreche. Denn alle haben sie die Feuerprobe bestanden auf dieser Erde und sind Mir treu geblieben. Darum wird auch ihr Lohn groß und beglückend sein, ein harmonisches Leben im Paradies auf der neuen Erde, das noch kein Mensch sich vorstellen kann, das aber ihnen beschieden ist, auf daß Meine Macht und Herrlichkeit offenbar werde. Und Ich Selbst werde bei ihnen sein Ich werde kommen in den Wolken und sie heimholen und bei ihnen verbleiben, weil sie Meine Kinder geworden sind durch ihre Treue, die sie Mir erwiesen haben im letzten Glaubenskampf. Denn sie werden furchtlos sich zu Mir bekennen, sie werden von Mir zeugen, ohne Mich gesehen zu haben. Und sie werden darum auch Mich in aller Glorie zu schauen bekommen, bevor das letzte Ende gekommen ist. Und was Ich ankündige, das erfüllet sich Ich werde wiederkommen, und ihr werdet es erleben Noch glaubet ihr es nicht, daß die Zeit so nahe ist, daß ihr die Schrecken der letzten Zeit erleben müsset und daß diese Erde vernichtet wird durch Meine Zulassung. Noch glaubet ihr es nicht, daß die Ankündigungen durch Seher und Propheten die Jetztzeit betreffen und daß ihr Menschen der Jetztzeit große Dinge erlebt, die kein Mensch sich vorstellen kann, weil diese Erde solches noch nicht aufzuweisen hatte. Doch mit Entsetzen und Verwunderung wird die Menschheit bald die Geschehnisse verfolgen, die eine baldige Auflösung der Erde glaubhaft machen, und dann geht es sehr schnell dem letzten Ende entgegen. Doch Meine Auserwählten werden die Zeit überstehen, weil es Mein Wille ist und weil auch diese Zeit Zeugen haben soll, die ausersehen sind, davon zu reden, auf daß Meine Macht und Herrlichkeit offenbar werde unter den Nachkommen des Menschengeschlechtes auf der neuen Erde. Denn es soll dies als Überlieferung den Nachkommen erhalten bleiben, weil auch dann wieder eine Zeit kommen wird, wo die Sünde überhandnehmen und Meiner nicht geachtet wird. Dann soll das Zeugnis derer den Menschen Warnung und Mahnung sein, welches Schicksal die erleben, die Meiner völlig vergessen Dann soll Erwähnung getan werden des Unterganges der alten Erde und des letzten Gerichtes, das entschieden hat über Leben und Tod, über Glückseligkeit und Verdammnis

Amen

Wenn es den Menschen an der rechten Erkenntnis mangelt, so ist dies immer ein Zeichen, daß ihnen auch die Liebewärme mangelt, das Feuer, das das Licht ausstrahlt Wer nach der Wahrheit verlangt, dem wird sie zugeführt, weil Ich ein solches Begehren nicht unerfüllt lasse. Wer also nicht in der Wahrheit steht, der hat auch niemals nach ihr gesucht, weil Ich, als die ewige Wahrheit Selbst, Mich auch finden lasse von dem Suchenden. Wohl glaubt jeder Mensch, der verstandesmäßig etwas zu ergründen sucht, die Wahrheit zu begehren; sein Verstand aber schafft es nicht, es muß das Herz mit beteiligt sein, und das bedeutet soviel, als daß Ich Selbst angerufen werden muß um Unterstützung, weil Ich Mich dann durch das Herz äußere und die reine Wahrheit dem Suchenden übermittle. Ohne Liebe und Wahrheitsverlangen, ohne Meine Unterstützung wird niemals ein Mensch zur Erkenntnis kommen, und darum könnet ihr sehr leicht erkennen, in welchem Verhältnis der Mitmensch zu Mir steht, selbst wenn er eine lehrende Tätigkeit hat Ihr, die ihr von Mir Selbst belehrt werdet, die ihr Mein Wort aus der Höhe empfanget, ihr habt ein weites Wissen und könnet wohl von rechter Erkenntnis sprechen. Daher wird es euch auch auffallen, wieviel Irrtum in der Welt verbreitet wird, ihr werdet klar und deutlich ihn erkennen als Irrtum, und ihr werdet euer gewonnenes Wissen den im Irrtum Dahingehenden unterbreiten wollen Ihr könnet es auch, weil Ich Selbst euch unterstütze, weil Ich will, daß die reine Wahrheit Eingang finde unter den Menschen. Doch dort haltet euch fern, wo die Menschen allzustark auf ihrem Wissen beharren, denn dort erreicht ihr nicht viel, weil der Wille nach der reinen Wahrheit gar nicht mehr vorhanden ist, sondern sie nur wollen, daß ihr Wissen das rechte sei. Dort hättet ihr einen schweren Stand, so Ich euch nicht beistehen würde, indem Ich euch die Worte in den Mund lege, mit denen ihr sie stutzig machen könnet. Rechte Weisheit werden sie euch nicht erwidern können, sondern nur sich angelernter Worte bedienen, die ihnen selbst nicht recht klar sind, so ihr Aufschluß darüber begehrt. Und doch ist für einen jeden Menschen die Wahrheit zugänglich, sie setzt nur eben den Willen danach voraus. Wo der Wille aber gebunden ist, indem ein Geistesgut als Wahrheit hingestellt und Anerkennen desselben zur Pflicht gemacht wird, dort kann die reine Wahrheit schwerlich Eingang finden, denn der Mensch vermag nicht zu erkennen, daß er sich dadurch dem Gegner ausliefert, der seinen Tribut entrichtet haben will Verdunkelung des Geisteszustandes des Menschen Wenn zur Erlangung der rechten Erkenntnis, zum Besitz der reinen Wahrheit gefordert wird ein Herz voller Liebe, Verlangen nach der Wahrheit und völlig freier Willensentscheid, so ist daraus zu ersehen, wie selten die Menschen in der Wahrheit stehen, denn jene Voraussetzungen dafür sind selten vorhanden, was einmal offensichtlich sein wird. Die Menschheit wandelt in völliger Blindheit dahin und könnte sich selbst in den Besitz der reinen Wahrheit setzen mit der vollen inneren Überzeugung dessen, was ihr als Wahrheit von oben direkt oder durch Sendboten zugeleitet wird. Doch immer mehr wird die Liebe erkalten unter den Menschen, und das bedeutet, daß auch immer seltener die Wahrheit zu finden ist, weil die Wahrheit ohne die Liebe nicht denkbar ist, weil sie nur dem gegeben wird, der in der Liebe lebt

Amen

Die Zeit des Erdenwandels ist für euch Menschen bald vorüber, denn ihr geht einem außergewöhnlichen Geschehen entgegen, das nur wenige Menschen überleben werden. Und dieses Geschehen ist seit Ewigkeit als Grenzstein gesetzt, als Ende einer Erlösungsepoche und Anfang einer neuen. Es werden also die Menschen dieser Erde ein plötzliches Ende ihres Leibeslebens zu erwarten haben, und ein Fortbestehen wird lediglich am Willen des Menschen selbst liegen, denn die Treue zu Gott allein garantiert ein weiteres Leben, jedoch wenige nur bringen den Willen dazu auf, und nur für diese wenigen gibt es ein Fortleben im Paradies der neuen Erde, während alle übrigen den Tod erleiden, körperlich und auch geistig, gewissermaßen ihrem Willen entsprechend, der nach der Materie verlangte, die ihnen nun zuteil wird die dem Geistigen zur Hülle gegeben wird, zu dauernder Qual. Ihr Menschen glaubet nicht an ein baldiges Ende dieser Erde, doch immer wieder wird es euch gesagt, auf daß ihr noch die kurze Zeit nützet und euch einmal ernstlich beschäftigt mit den Gedanken, welchem Schicksal ihr entgegengehet. Ihr Menschen schaffet und wirket für euer irdisches Wohlergehen und werdet euch nicht mehr lange an eurem materiellen Besitz erfreuen dürfen Ihr Menschen lebt nur ein irdisches Leben und habet doch den Untergang dessen so nahe vor euch ihr Menschen forschet und grübelt und suchet Probleme zu lösen, doch immer nur weltliche Fragen beschäftigen euch. Dessen aber, was nachher kommt, gedenket ihr nicht und fraget nicht danach. Und also kann euch auch keine Antwort werden. Und dennoch werdet ihr immer wieder durch Sendboten von Gott hingewiesen werden auf den Leerlauf eures Lebens, und immer wieder wird euch das nahe Ende vorgestellt. Doch ihr glaubet es nicht, und die wenigen, die es glauben, werden verlacht und verächtlich gemacht. Doch unwiderruflich wird der Tag kommen, der Zerstörung bedeutet von allem, was ihr erschauen könnet. Der Tag des Endes der alten Erde und der Untergang jeglichen Lebens auf und über der Erde. Es geht eine Erdperiode zu Ende, doch errechnen könnet ihr Menschen nicht die Stunde des Endes, selbst wenn ihr es glaubet. Doch immer wieder wird euch gesagt, daß euch nur noch eine kurze Frist geschenkt ist bis zu dieser Stunde. Und ihr höret es euch an und zweifelt Es steht euer irdisches Leben auf dem Spiel und auch das ewige Leben Nehmet diese Worte auf in eure Herzen, und verarbeitet sie in euren Gedanken, und lasset euch nicht überraschen von dem Tage, der plötzlich da sein wird und euch mitten aus dem Freudentaumel der Welt reißen wird. Und so ihr nicht an das Ende glauben könnet, dann stellet euch einen plötzlichen Abruf aus dem Erdenleben vor, ob ihr dann wohl bestehen könntet? Glaubet daran, daß das Leben nicht mit dem Tage des Todes beendet ist, sondern daß ihr selbst euch ein weiteres **Leben** schaffet oder auch dem geistigen Tode verfallen könnet, der aber dennoch kein Ausgelöschtsein bedeutet, sondern nur ein Vegetieren in endloser Qual und Finsternis. Und vor diesem Los will Gott euch bewahren, Der allen Seinen Geschöpfen ein liebevoller Vater sein möchte und wenig Glauben findet bei ihnen Immer wieder kommt Sein Wort aus der Höhe und ruft euch Menschen zu: Ihr habet nicht mehr lange Zeit, darum nützet sie gut und wirket und schaffet, solange noch Tag ist, denn die Nacht kommt, da ihr nicht mehr wirken könnt

Amen

Nicht der Verstand wird euch Aufklärung geben können über den Wert der Glaubenslehren, so ihr euch dafür entscheiden müsset, Mich anzuerkennen oder abzulehnen, sondern nur ein liebwilliges Herz ist dazu fähig, zu urteilen, was der Wahrheit entspricht. Am Ende aber werden nur wenige Menschen von der Liebe zu Mir und zum Nächsten erfüllt sein, denn die Liebe ist unter den Menschen erkaltet. Und ebenso werden nur wenige Mich bekennen vor der Welt, weil der Verstand derer, die ohne Liebe dahinleben, alles zerpfücken wird und jede Lehre angreifen, die auf Mich als ihren Schöpfer und Erhalter hinweist. Und da bisher die Glaubenslehren den Menschen nur unklar dargeboten wurden, wird es ein leichtes sein, sie als unhaltbar hinzustellen und die Menschen zur Ablehnung zu bestimmen. Nur die Liebe allein kann ihnen die Überzeugung geben, im rechten Wissen zu stehen, denn der liebende Mensch hat von Mir aus den Beistand. Ich erhelle seinen Geist, und er hat auch den Willen, seinem Gott und Vater von Ewigkeit treu zu bleiben, weil er Ihn erkannt hat als Ausgang seiner selbst und auch als Endziel, dem er eifrigst nachstrebt Mich vor der Welt bekennen heißt also gleichzeitig ein Leben in Liebe führen, ansonsten auch dem Menschen die Kraft fehlt zum Widerstand. Wer Mich erkannt hat, der bekennt Mich auch seinen Mitmenschen gegenüber, weil die Liebe gleichzeitig das Erkennen Meiner Selbst und Widerstandskraft zur Folge hat. Für ihn wird es keine ungeklärten Probleme geben, ihm erscheint alles sonnenhell und klar, was andere als unverständlich nicht vertreten zu können glauben. Darum wird ein großer Abfall sein vom Glauben überhaupt, weil jeder Mensch Stellung dazu nehmen muß und sich öffentlich entscheiden für oder wider Glaubenslehren, die Mich zum Inhalt haben und darum ausgerottet werden sollen. Es wird ein schwerer Kampf geführt werden gegen die Meinen, gegen alle, die Mich nicht aufgeben wollen und doch nicht tief genug eingedrungen sind in die Wahrheit; und nur ein Liebeleben wird ihnen den Entscheid leichtfallen lassen Die Liebe aber ist erkaltet unter den Menschen, und entsprechend ist auch der Glaube leblos geworden Ein toter Glaube aber behauptet sich nicht, er wird sehr schnell ausgerottet werden, und es wird die Herde immer kleiner werden, deren Hirt Ich Selbst bin. Doch Meine Schafe erkennen Meine Stimme, sie folgen ihrem Hirten nach. Wohl denen, die Mir angehören wollen, die alle Verfolgungen auf sich nehmen und standhalten aus Liebe zu Mir Ich werde sie führen wie ein guter Hirt dem rechten Stall zu, Ich werde keines verlorengelassen lassen, aber auch gern die Schafe in Meine Herde aufnehmen, die Meinem Ruf folgten, weil sie Meine Stimme erkannten die den Glauben annehmen oder aufleben lassen, so sie der Meinen Glaubenskraft ersehen. Wer sich Mir zuwendet noch in der letzten Zeit vor dem Ende, den nehme Ich mit Freuden an und erhelle auch seinen Geist, auf daß er erkenne die Liebe, Weisheit und Allmacht Dessen, Der verleugnet werden soll, Den der Verstand der Verständigen nicht gelten lassen will, Der aber Sich offenbart den Seinen, die an Ihn glauben und durch den Glauben selig werden Amen

Nur eines tut euch not: den Glauben aufleben lassen zu jener Stärke, die keine Furcht und keine Mutlosigkeit mehr zuläßt. Dann wird euer Leben ein leichtes sein, denn dann überwindet ihr alles durch diesen Glauben, der euch zu unmittelbaren Empfängern Meiner Kraft macht und euch dann alles möglich ist. Nichts ist Mir und Meiner Kraft unmöglich und also auch euch, so ihr euch Meiner Kraft bedient eben durch einen starken Glauben. Ihr seid ein Teil von Mir und in dem Maße gleich Mir kraftvoll, wie ihr euch Mir anschließet; sowie ihr euch nicht abseits stellt, sondern mit Mir verbunden bleibt, muß euch auch Meine Kraft durchströmen, und ihr müsset auch diese Kraft nützen können. Nur euer eigener Zweifel, eure Unkenntnis und euer Unglaube hindert euch, die Kraft aus Mir zu nützen, die euch unbegrenzt zur Verfügung steht. „Ihr werdet Berge versetzen können, so ihr nur glaubt“ Diese Worte sind keine Redensart, sondern vollste Wahrheit. Ihr seid göttliche Geschöpfe, in denen Ich wirken will und kann, so ihr Mir keinen Widerstand entgegensetzt. Mein Wirken aber heißt, die göttlichen Merkmale wieder hervortreten zu lassen, die in euch schlummern als Anteil Meiner Selbst, die ihr aber nicht zur Entfaltung bringet, weil euer Glaube schwach ist. Außergewöhnlich in euch wirken ohne euren Glauben aber wäre schädlich für eure Seele. Den Glauben müsset ihr selbst in euch aufleben lassen, und ihr könnet dies auch, wenn ihr durch Liebeswirken euch Mir verbindet, denn der Glaube wird durch die Liebe lebendig. So ihr also schwachgläubig seid, ist die Liebe in euch noch nicht recht entflammt, die Ichliebe beherrscht euch noch zu sehr, und ihr seid noch nicht mit Mir vereint, weshalb ihr Mir auch nicht voll vertraut, weshalb euer Glaube leicht erschüttert wird.

Die Liebe macht den Glauben lebendig, die Liebe aber könnet ihr üben, indem ihr euch dessen entäußert, was euch lieb ist, und den notleidenden Mitmenschen damit beglückt, indem ihr hingebet, um etwas überaus Wertvolles zu empfangen einen starken Glauben, der euch nicht mehr zweifeln lässet an Meiner Liebe, Meiner Weisheit und Meiner Allmacht. Und je mehr ihr euch zur Liebe wandelt, desto inniger verbindet ihr euch mit Mir, dann seid ihr euch Meiner Gegenwart bewußt und wirket und wollet nun **mit Mir**, also wird euch auch alles auszuführen möglich sein, was ihr nun in Angriff nehmet. Dann werdet ihr nur zu wollen brauchen, und alle Elemente werden euch gehorchen, es wird euch keine Macht mehr Widerstand leisten können, denn durch einen starken Glauben nehmet ihr Mich Selbst in Anspruch, und ihr wisset, daß Meine Kraft und Macht unbegrenzt ist und daß Meinem Willen, der nun auch der eure ist, alles gehorchen muß und auch gehorchen wird. Dann könnet ihr auch Berge versetzen, denn Meiner Kraft gegenüber gibt es keinen Widerstand, und auch ihr könnet ihn besiegen, wenn ihr durch die Liebe den Glauben so lebendig werden lasset, daß Ich Selbst nun in euch wirken kann

Amen

Was ihr tut für Mich und Mein Reich, ist immer ein Beteiligen am Erlösungswerk Christi. Es ist ein Fortsetzen dessen, was der Mensch Jesus auf Erden begonnen hat, es ist ein Verbreiten des Evangeliums in Seinem Auftrag und ein Hinführen zu Ihm, dem göttlichen Erlöser Selbst, und somit ein Rückführen zu Mir, dem Ausgang alles Geschaffenen. Diese Beteiligung an dem Erlösungswerk ist so wichtig und so überaus segensreich, weil ein direktes Einwirken auf die Menschen von oben unmöglich geworden ist, also Mittler benötigt werden, die mit dem geistigen Reich in Verbindung stehen, wie sie aber auch mit den Menschen auf Erden Verbindung haben und so das Geistesgut von oben ihnen zuführen können, das Evangelium verbreiten Dies ist die Aufgabe derer, die Mir dienen wollen, die sich Mir als Mithelfer zur Verfügung stellen und die Ich daher mit dem Auftrag in die Welt hinaussende: „Gehet hin und lehret alle Völker“, d.h., redet, wo euch Gelegenheit geboten ist, gebet Kunde von Mir und Meinem direkten Wirken an euch allen, die Ich euch in den Weg führe Nehmet die Arbeit ernst, denn es ist nicht mehr lange Zeit. Und Ich Selbst will euch die Wege ebnen, auf daß eure Arbeit nicht gehindert werde, auf daß ihr selbst stets die Möglichkeit habt, in Meinem Auftrag zum Segen der Mitmenschen tätig zu sein. Noch ist es nur Vorarbeit, die ihr leisten könnet, denn die Stunde eures öffentlichen Wirkens ist noch nicht gekommen. Doch auch diese Vorarbeit sollet ihr gewissenhaft und eifrig ausführen, und immer sollet ihr **wollen**, dann werdet ihr auch Kraft und Gelegenheit haben, für Mich tätig zu sein. Denn viele Menschen hungern und darben und lechzen nach Seelennahrung, und Ich Selbst lenke alle Fäden und leite denen das Brot des Himmels zu, die danach verlangen. Ich gebe reichlich Darum trachtet auch ihr danach, die köstliche Gabe auszuteilen denen, die sich nicht an Mich Selbst wenden und durch euch daher bedacht werden müssen, wenn Ich sie nicht untergehen lassen will. Es ist dies die erlösende Tätigkeit, die euch gleichsam zu Mitarbeitern Jesu macht, zu Seinen Nachfolgern und Seinen Helfern, denn unzählige Seelen sind in großer Not. Was ihr tut, um Mein Wort zu verbreiten, wird gesegnet sein von Mir und euch reichsten Lohn eintragen, wenngleich es euch nicht irdisch ersichtlich ist. Ihr müsset euch gleichsam als Meine Knechte fühlen, die nur den Willen des Herrn ausführen. Meinen Willen aber werdet ihr im Herzen spüren, und wozu euch das Herz drängt, das führet auch unverzüglich aus, denn es ist Meine Stimme, die zu euch spricht, die euch antreibt zur Arbeit für Mich und Mein Reich. Fürchtet nicht irdische Not oder irdische Benachteiligung, sondern vertrauet immer darauf, daß Ich alle eure Sorgen kenne und sie behebe zur rechten Zeit. Wer für Mich arbeitet, ist in sicherster Versorgung, nur darum nicht offensichtlich, damit die Arbeit für Mich nicht im Zwang, sondern aus freiem Willen geleistet wird, soll sie von Erfolg sein für die Ewigkeit Denn wer Lohn erheischt, ist nicht tauglich für ein Erlösungswerk, das nur tiefe Liebe zu Mir und zum Mitmenschen benötigt, wenn es Wirkung haben soll. Es bleibt euch nicht mehr viel Zeit, darum soll immer eifriger Mein Wille erfüllt werden, der immer ist und sein wird: das Evangelium hinauszutragen in die Welt die Unwissenden zu belehren und die Irrenden aufzuklären. Denn nur die Wahrheit wirkt sich erlösend aus, und darum soll die Wahrheit verbreitet werden, die Ich von oben euch Menschen zuführe, weil Ich euch liebe und euch erlösen will aus der Knechtschaft der Finsternis Amen

Die Notwendigkeit Meines direkten Einwirkens auf euch geht daraus hervor, daß der Glaube überhaupt morsch geworden ist, daß es den Menschen schwerfällt, das zu glauben, was ihnen von kirchlicher Seite gelehrt wird, und sie daher Wahres und Falsches zugleich ablehnen, wenn ihnen nicht insofern geholfen wird, daß die Wahrheit auf ungewöhnlichem Wege ihnen vermittelt wird und sie selbst nun sich entscheiden können, sie anzunehmen oder abzulehnen. Es sind die Menschen zu entschuldigen, wenn sie guten Willens sind und sie sich stoßen an verbildeten Glaubenslehren, die in ihnen instinktmäßig Abwehr hervorrufen. Aus Eigenem jedoch sind sie nicht urteilsfähig, um falsche und rechte Lehren zu erkennen, wengleich ein liebetätiger Mensch das rechte Gefühl dafür haben kann. Die Welt wirkt aber so mächtig auf die Menschen ein, daß ihnen alles Geistige unwirklich erscheint, und darum ist es notwendig, auch das Geistige eine „Wirklichkeit“ werden zu lassen, also eine offensichtliche Kundgabe, eine göttliche Offenbarung, den Menschen zuzuleiten, die sie an das geistige Reich glauben lassen kann. Durch die Offenbarungen gehen ihnen Aufklärungen zu, und diese ermöglichen dann auch eine Prüfung von Wahrheit und Irrtum, die nebeneinander in der Welt einhergehen, die erkannt werden müssen. Es ist die Zuleitung von Offenbarungen ein Wirklichkeitsbeweis des geistigen Reiches Ich Selbst nehme Mich der Menschen an, die glauben **wollen**, die von den Lehren der Kirche aber nicht so berührt werden, daß sie glauben **können** Was Ich von den Menschen zu glauben fordere, ist gut anzunehmen bei gutem Willen und nur geringer Erkenntnis. Letztere will Ich denen vermitteln, die den guten Willen haben, und so sie nun die Belehrungen anhören und entsprechend handeln, werden sie auch erkennen lernen und glauben können. Das geistige Reich ist nicht so unwirklich, wenn nur ein Schimmer der Erkenntnis vorhanden ist, und es wird immer wirklicher, je höher der Mensch in der Erkenntnis steigt. Ich Selbst offenbare Mich den Menschen, Ich stelle die Verbindung her mit dem irdischen Reich, mit dem Menschen, der auch das Verlangen nach einer Verbindung mit Mir in sich trägt. Dieser nun dient Mir als Mittler für alle anderen Menschen, die wohl lehrfähig sind, aber nichts tun, um sich mit belehrenden Kräften in Verbindung zu setzen, weil ihnen das geistige Reich noch kein Wirklichkeitsbegriff ist. Der Mittler aber kann ihnen einen Beweis schaffen, so sie danach verlangen, der Mittler kann geistige Ergebnisse dem Mitmenschen zuleiten, deren Ausgang das geistige Reich deren Ausgang Ich Selbst bin Und also empfangen die Menschen Offenbarungen Meinerseits, und was sie nun glauben, das ist in ihnen zur Überzeugung geworden; sie wissen nun, was Wahrheit und was Irrtum ist, sie erkennen, daß nicht alle Glaubenslehren abgelehnt werden dürfen, sie wissen um den Zusammenhang und werden nun lebendige Vertreter dessen, was ihnen zur Überzeugung geworden ist. Und sowie sie einmal Mich selbst erkannt haben als Ausgang aller Wahrheit, werden sie auch für Mich reden und die Mitmenschen gleichfalls in ein Wissen einführen wollen, das vom geistigen Reich kommt und doch wirklicher ist als irdisches Wissen. Wer einmal im Licht steht, will es nicht mehr missen, sondern er wird Sorge tragen, daß das Licht seine Strahlen sendet auch in die tiefste Dunkelheit er wird von seinem Wissen abgeben, weil er es als Wahrheit erkannt hat

Amen

Wenn Ich Mich offenbare, so trage Ich dem Geisteszustand dessen Rechnung, der Mich zu sich sprechen lässet. Das Wissen, das ein Empfänger Meiner Offenbarungen zuvor besitzt, wird immer zu erkennen sein, d.h., die Art der Wiedergabe dessen, was von Mir ist, was er von Mir an Geistesgut empfangen hat, wird sich zumeist seinem Wissen angleichen, braucht aber dennoch nicht von der reinen Wahrheit abzuweichen, wenn auch sein Wissen zuvor nicht ganz frei war von Irrtum. Die Kundgaben gehen so dem Empfänger zu, daß sie rein inhaltlich der Wahrheit entsprechen, obzwar ein anders Denkender die Worte so auslegen kann, wie er sie haben will. Der erweckte Geist aber erkennt die Wahrheit und wird daher auch stets auf den rechten Geber schließen, er wird die Kundgaben als göttliche Offenbarungen anerkennen. Ist aber der Geist eines Menschen noch unerweckt, dann hält er mitunter auch eigenes Denken für göttliche Offenbarungen, jedoch nur dann, wenn sie von der reinen Wahrheit abweichen, weil dies ein Mittel Meines Gegners ist, die Menschen in den Irrtum zu verstricken, ihr Denken zu verwirren und die Wahrheit zu verbilden. Und er bedient sich dazu wieder solcher Menschen, die im fanatischen Eifer den Irrtum vertreten, die gewissermaßen willige Werkzeuge sind im Kampf gegen die Wahrheit. Diese aber sind zu erkennen, weil sie mehr Fanatiker als gute Menschen sind. Und von ihnen wird keine geistige Erleuchtung ausstrahlen. Wer sie anhöret und wahrheitshungrig ist, der wird unbefriedigt und unaufgeklärt bleiben, also kein Licht empfangen. Was von Mir ausgeht, gibt dem Menschen Licht, und daran schon ist die Wahrheit zu erkennen. In der verständlichsten Form spreche Ich zu dem, dem Ich Mich offenbaren will, und so er selbst willig und wahrheitsliebend ist, wird er selbst auch erkennen, wo sein bisheriges Denken irrig war. Er wird die Offenbarungen mit Herz und Verstand entgegennehmen und weise werden, weil er auch urteilsfähig wird und abwägen kann, wann das empfangene Geistesgut seinem alten Wissen entgegengerichtet ist. Meine Werkzeuge werden immer die Menschen sein, die Mir ein Herz voll Liebe und Dienstester entgegenbringen, weil Ich zu ihnen reden kann, wie ein Vater zu seinen Kindern redet. Die Liebe erhellet den Geist, und wo dieser im Menschen wirken kann, wird auch bald der Irrtum als Irrtum erkannt werden, und der Mensch wird sich frei machen davon, weil ihn die Wahrheit beglückt und falsches Wissen gern hingeben lässet. Ich aber wache über den Meinen und hüte sie, so sie Mir dienen wollen, vor schlechtem Einfluß, und darum könnet ihr stets unbedenklich als Wahrheit entgegennehmen, was von Mir zeuget, was hinweist auf Mein Erlösungswerk und auf Meine unendliche Liebe zu euch, Meinen Geschöpfen, die in Not sind und denen Ich zur Seligkeit verhelfen will. Wo immer Meine Liebe erkenntlich ist, ist auch Mein Geist am Werk, und wo Mein Geist wirkt, ist Wahrheit

Amen

**„Ich brauche euch“
Sorge des Hausvaters für Seine Knechte**

B.D. Nr. 5085
16.3.1951

Ich brauche euch Die Not auf Erden ist riesengroß und kann nur behoben werden durch eure Mithilfe, weil Ich nicht mit Meiner Allmacht einwirken kann auf die Seele des Menschen, sondern ihr freier Wille angeregt werden muß, wobei ihr mithelfen sollet. Die Not ist groß, und Ich habe nur wenige Mitarbeiter auf Erden, die dieser geistigen Not steuern wollen. Diese wenigen aber stehen unter Meiner Obhut, sie werden von Meiner Vaterliebe umsorgt und niemals ohne Schutz sein. Wüßtet ihr, wie Ich eure geistige Arbeit bewerte, ihr würdet nicht den leisesten Zweifel mehr haben an Meiner väterlichen Fürsorge um euch, ihr würdet euch nicht einen Augenblick ängstigen, sondern mit voller Zuversicht stets Hilfe erwarten in irdischer Not. Denn ihr sollt die geistige Arbeit ununterbrochen leisten, also werde Ich auch dafür sorgen, daß ihr sie leisten könntet, denn von dieser eurer Arbeit hängt vieler Seelen Hilfe ab, die anders ihnen nicht gebracht werden kann. Die Arbeit für Mich und Mein Reich wird auf Erden nur sehr nachlässig ausgeführt, denn selten nur wird die geistige Not in ihrer ganzen Größe erfaßt. Wenige Menschen nur stehen in der Erkenntnis, wenige Menschen nur wissen um den Sinn und Zweck des Erdenlebens und um Sinn und Zweck der Schöpfung, wenige Menschen nur sind daher fähig, die Mitmenschen von diesem Wissen zu unterrichten, und darum können nur wenige Menschen rechte Verkünder des Evangeliums sein, weil zu diesem Amt unbedingt gehört, daß der Verkünder selbst in der Erkenntnis steht. Daraus werdet ihr nun entnehmen können, daß Ich überaus sorgsam wache über denen, die für ein solches Verkünderamt tauglich sind, weil sie von Mir Selbst jenes Wissen entgegengenommen haben. Die schon verbildete Lehre ist nicht voll wirksam als Rettungsmittel für die irrenden Seelen, nur die reine Wahrheit kann ihnen einen Gewinn eintragen, nur die reine Wahrheit ist das Mittel zur Behebung geistiger Not. Und wer nun durch seinen Willen und seine Liebe zu Mir zum Wahrheitsträger geworden ist, der ist Mir ein treuer Mitarbeiter, den Ich wahrlich nicht verlieren will, weil Ich auch die vielen noch irrenden Seelen nicht verlieren möchte, sondern sie noch zurückgewinnen will, ehe es zu spät ist Ich brauche euch, ihr Meine Mitarbeiter auf Erden, und sage es euch immer wieder, daß Ich Mir Meine Lichtträger auf Erden ausbilde, weil sie an Meiner Statt das Reich Gottes unter den Menschen aufrichten sollen, daß diese Lichtträger aber in Meinen Diensten stehen und also auch von ihrem Herrn betreut werden in jeder Weise. Wer also für Mich arbeitet, der soll keine irdischen Sorgen fürchten, wer für Mich arbeitet, der soll sich Mir auch vollgläubig überlassen, er soll wie ein Kind zum Vater aufblicken und immer gewiß sein, daß es auch wie ein Kind vom Vater behütet wird. Und die Stärke seines Glaubens wird ihm Ruhe geben, auch in jeder irdischen Not, die Ich behebe, so es an der Zeit ist

Amen

Ihr seid ständig von Wesen umgeben, die Einfluß gewinnen wollen auf euch, die ihr heranruft durch eure Gedanken, ob sie gut oder schlecht sind. Immer werdet ihr von Lichtwesen oder auch von finsternen Wesen beeinflusst, euch dem Licht zu- oder abzuwenden, und desto stärker werden die Bemühungen jener Wesen sein, je mehr ihr dem Licht zustrebt. Dann werden auch die finsternen Kräfte zu erhöhter Tätigkeit angeregt, dem Licht wieder abzurufen, was nach ihm verlangt. Denn die finsternen Kräfte hassen das Licht und suchen es zu verlöschen. Die Lichtwesen aber sind um so eifriger zum Schutz bereit, wo es gilt, Licht zu verbreiten, und wo ein Mensch auf Erden als Lichtträger in Verbindung steht mit dem geistigen Reich, dort spielen sich oft heftige Kämpfe ab, denn es wird alles versucht von beiden Seiten, jene Menschen zu gewinnen, weil der Kampf zwischen Licht und Finsternis in der Endzeit ganz besonders bedeutsam ist und jede Macht das Plus für sich erhofft. Die Lichtwesen haben wohl die Kraft, alles Finstere zu verdrängen und in seinem Wirken zu hindern, doch es ist der finsternen Macht gleichfalls das Recht zugebilligt, auf die Sinne der Menschen einzuwirken, und dem Menschen selbst ist die Entscheidung überlassen, weshalb sich der Kampf eben nur auf beiderseitiges Beeinflussen beschränken muß. Die Finsternis aber arbeitet mit List und Gewalt Sie stellt dem Menschen die gefährlichsten Fallen, sie täuscht ihn oft durch Blendlichter, sie sucht seine Gedanken zu verwirren, sie kämpft nicht offen, sondern versteckt sich oft unter einer Maske Und darum ist die Gefahr sehr groß für den Menschen, der nicht festen Willens ist, zu Gott zu gelangen. Der Wille allein gibt den Ausschlag, welche Macht den Sieg davonträgt. Wer ernstlich zu Gott verlangt, der gibt den Lichtwesen durch seinen Willen die Übermacht über jene Wesen der Finsternis dann dürfen die Lichtwesen ihre **Macht** gebrauchen und die schlechten Kräfte verdrängen, was aber so lange nicht zulässig ist, wie der Wille des Menschen sich noch nicht frei entschieden hat. Bedrängungen von seiten der Unterwelt werden zwar immer noch stattfinden, doch immer nur in Form von Beunruhigungen, durch welche sich die Wesen rächen für ihren Mißerfolg. Der Mensch hat starken Schutz in den Lichtwesen, sowie er sich ihnen freiwillig empfiehlt, sowie er sie anruft um diesen Schutz gegen die finstere Gewalt. Damit gibt er ihnen das Recht und die Macht, von ihrer Stärke Gebrauch zu machen, und der Mensch kann beruhigt sich ihrem Schutz hingeben. Die Lichtwelt ist immer zur Hilfe bereit, sie harret nur des Rufes, der durch Gedanken schon ausgedrückt werden kann in heißem Verlangen nach dem Guten und der Bitte um Schutz wider alles Böse. Dann droht dem Menschen keine Gefahr mehr, denn die Macht der finsternen Kraft zerbricht an diesem Willen zum Guten, der das Verlangen nach Gott in sich schließt. Er ist nur in Gefahr, solange er selbst noch wankelmütig ist, wofür sich sein Wille entscheiden soll. Dann ringen noch **beide** Kräfte um ihn, den Willen, und wohl dem, der sich recht entscheidet, denn ihm wird auch stets geholfen werden, das Ziel zu erreichen, weil ihm die Lichtwelt hilft Amen

Die Welt gibt euch nimmermehr die Erfüllung, denn sie nimmt euch zuletzt doch alles, was ihr besitzt an irdischem Gut. Die Welt bedenket nur euren Fleischleib, nicht aber die Seele, und da der Fleischleib vergeht, steht die Seele arm und bloß am Tor zur Ewigkeit, wenn sie sich nicht auf Erden geistige Güter geschaffen hat. Die Welt gibt euch nur scheinbar, in Wirklichkeit aber nimmt sie euch das Anrecht auf das ewige Leben Ihr stehet zwar mitten in der Welt, sie ist euch gewissermaßen als Aufenthaltsort gegeben worden, und es mußte sich die Seele damit einverstanden erklären, eine Probezeit in dieser Welt zurückzulegen. Und sie kann auch diese Probezeit bestehen mit Erfolg, wenn der Mensch die irdische Welt eben nur als Mittel zum Zweck, als Erprobungsmittel, ansieht, wenn er sie nicht Herr über sich selbst werden läset, sondern stets ihr Herr bleibt, wenn er sich nicht zum Sklaven dessen macht, was ihn umgibt, sondern immer angesichts seiner Erdenaufgabe die irdische Materie zu überwinden trachtet, wenn er sie wohl nützt, wo sie ihm zur Verfügung steht, doch in Gott-gewolltem Sinn, indem er der Materie selbst zur Erlösung verhilft wenn er alles Irdisch-Materielle betrachtet als das, was es in Wirklichkeit ist gerichtetes Geistiges, das gleichfalls den Erlösungsweg geht und für jede Gelegenheit zu dienender Tätigkeit dankbar ist. Dann wird die Materie niemals Herr werden über den Menschen, dann wird er für sich etwas suchen, was ihm erstrebenswerter ist, weil es nicht vergehen kann. Dann wird er der Seele Güter zuführen, die einen wahren Reichtum bedeuten und ihr erhalten bleiben auch nach dem Ablegen des Fleischleibes. In dieser Erkenntnis stehend, betrachtet der Mensch auch nicht die Materie als Erfüllung seines Verlangens, sie ist ihm nur ein notwendiges Mittel, den Erdengang erfolgreich zurückzulegen, und also verliert auch die Welt mit allen ihren Anreizen und Verlockungen für ihn an Wert. Er weiß es, daß es nur Scheingüter sind und gleichzeitig eine starke Gefahr, auch die unvergänglichen Güter zu verlieren. Darum sollet ihr die Welt nicht lieben, denn diese Liebe trägt euch nur den Verlust des ewigen Lebens ein; ihr sollet sie erkennen lernen als das, was sie ist, als Reich des Gegners von Gott, als Zusammenballung des unreifen Geistigen, das das schon reifere Geistige wieder zu sich herabziehen möchte. Ihr sollet sie erkennen lernen als Blend- und Truglicht, um eure Seelen das rechte Licht nicht erkennen zu lassen; ihr sollt wissen, daß die Welt einmal vergehen wird und ihr darum das anstreben müsset, was unvergänglich ist. Dann wird die irdische Welt jede Gefahr für euch verlieren, im Gegenteil, ihr selbst werdet viel dazu beitragen können, auch irdischer Materie zur Aufwärtsentwicklung zu verhelfen, indem ihr dieser Gelegenheiten schaffet zum Dienen, d.h. materiellen Dingen ihre Bestimmung gebet, indem ihr nützliche Gegenstände schaffet, auf daß das Geistige in ihnen dienet und dadurch zur Höhe schreitet. Suchet alles seiner Bestimmung zuzuführen, und gedenket dabei vor allem eurer eigenen Seele, daß sie sich inmitten der Welt frei macht von irdischen Begierden, daß sie das geistige Reich als ihren Ausgangsort erkennen lerne und ihm wieder zustrebe im ernstesten Willen, die Wiedervereinigung mit Gott zu erreichen, die Zweck und Ziel des Erdenlebens ist

Amen

Euch allen geht der Ruf zu aus der Höhe: Vergesst Meiner nicht, auf daß ihr nicht hilflos und allein seid, wenn die große Not über euch kommt. Denn in dieser Not wird euch irdisch niemand helfen können, dann werdet ihr nur auf Meine Hilfe angewiesen sein, doch ihr werdet Den nicht rufen, Der euch helfen könnte, weil ihr Seiner vergessen habt. Meiner vergessen aber heißt dessen Knecht sein, der Mein Gegner ist. Denn so ihr Mich vergesst, hat Mein Gegner euch gewonnen, und ihr müsset ihm hörig sein. Doch helfen in der großen kommenden Not kann er euch nicht, und darum werdet ihr einsam und verlassen sein und unweigerlich dem Verderben preisgegeben, so ihr nicht in der letzten Stunde euch noch an Den wendet, Der euch das Leben gab. Denn die Not wird so arg werden, und eure Hilflosigkeit ihr gegenüber kann euch Meiner gedenken lassen, denn Ich Selbst trete euch durch diese Not nahe, um Mich euch in Erinnerung zu bringen. Die Natur wird zu euch sprechen mit Donnerstimme, ihr Tosen und Brausen wird ein Entsetzen in euch auslösen, doch entfliehen könnet ihr nicht, von allen Seiten droht euch der Tod, und Menschen können nicht helfen und euch erretten aus eurer Lage, in die Ich euch nicht ohne Absicht versetze. Ihr sollt wieder erinnert werden an Mich, Den ihr wohl kennet, aber vergessen habt ihr sollt Mein Walten und Wirken erkennen auch in den Elementen der Natur Ihr sollt Mich erleben, denn Ich Selbst bin es, Der durch die Elemente der Natur zu euch spricht Und auf diese Stimme müsset ihr hören, und wohl dem, der sie als Meine Stimme erkennt wohl dem, der sich selbst angesprochen fühlt und Meine Stimme in sein Herz dringen lässet wohl dem, der Mich nicht vergeblich reden lässet, sondern in sich geht und Zwiesprache hält mit Mir Ihn will Ich voller Liebe belehren, ihm will Ich seine Sünde vorhalten, ohne Mich gegangen zu sein in dieser Welt ihn will Ich aber auch aufnehmen in Meine kleine Herde, und er wird es nimmermehr bereuen, Meinen gewaltigen Worten aus der Höhe gefolgt zu haben Dann werdet ihr fest zu Mir halten, und Mein Gegner wird keine Macht mehr haben über euch, denn die dann zu Mir gefunden haben, bleiben Mir auch treu, sie werden niemals allein und verlassen sein, und auch die Not wird für sie erträglich sein, weil Ich, Der Ich sie über euch Menschen sende um eurer selbst willen, diese auch wieder beheben kann, so es an der Zeit ist

Amen

Die Mich suchen, werden Mich finden die Gott zu hören begehren, denen werde Ich Mich offenbaren, und die sich nach Meiner Vaterliebe sehnen, die nehme Ich an Mein Herz und gebe ihnen in aller Fülle Liebe und Gnade. Das also sei euch Merkmal Meines Wirkens, daß der himmlische Vater stets Seine Kinder bedenkt und daß Seine Kinder sind, die mit Ihm in Verbindung treten wollen. Es kann also niemals ein finsterer Geist antworten, wenn ein Mensch **Mich** anrufet oder fragt, wenn er mit Mir Zwiesprache hält und von Mir Antwort erwartet. Seine Gedanken, die Mir gelten, sein Gebet im Geist und in der Wahrheit ist auch Garantie dafür, daß Ich es bin, Der Sich ihm offenbart. Ob nun Ich Selbst oder Meine Lichtboten sich nun dem Menschen nähern, ist eins, denn die Lichtboten sind Meine Diener, durch die Ich den Menschen auf Erden vermittele, was ihnen dienlich ist. Und also sind auch diese Lichtboten Garanten für die Wahrheit, weil sie nichts anderes als Meinen Willen ausführen und selbst in der vollsten Wahrheit stehen, also auch solche weiterleiten werden, so die Wahrheit begehrt wird. Eine direkte Verbindung mit Mir ist den Menschen unglaublich, aber darum nicht unmöglich. Verständlicherweise werde Ich Mich nicht denen offenbaren, die an ein direktes Wirken Meinerseits nicht glauben, weil sie auch einer Offenbarung keinen Glauben schenken und sich nur menschlich erklären würden, was jedoch Geisteswirken ist. Wer aber glaubet, daß Ich Mich Selbst oder durch Lichtboten den Menschen kundgebe, wer aus diesem Glauben heraus zu Mir betet, der wird nicht vergeblich Meiner Antwort warten. Ihm nahe Ich Mich mit Freuden, denn Ich ersehe seine Bereitschaft, Mich anzuhören, und sein Glaube wird reiche Früchte tragen. Jedem Rufer nach Mir nahe Ich Mich, und er **kann** Meine Stimme vernehmen, wenn er in sein Herz hineinhorcht und aufmerket, was ihm dieses Herz wiedergibt. Mit körperlichen Organen gewahrt er Mich freilich nicht, seine **Seele** muß achten auf ihre Empfindungen, und so der Mensch tief gläubig lauscht, wird die Seele ihm die Empfindungen mitteilen können, denn dann ist der Körper willensmäßig gleichfalls Mir zugewandt, und dann kann Ich ihm auch die Fähigkeit verleihen, zu verstehen, was die Seele ihm in geistiger Sprache wiedergibt. Meine Stimme zu hören ist ein einfacher Vorgang für den Menschen, der tief innerlich mit Mir verbunden ist, doch schwer verständlich für einen Weltmenschen, weshalb wenige nur Glauben finden werden, die vom geistigen Reich Kundgaben zu erhalten vorgeben. Denn diese müssen eine Fähigkeit besitzen, die dem Weltmenschen mangelt, die nur durch Glauben und Liebe zu Mir erworben wird, die aber nicht abgeleugnet werden kann, so sie einmal da ist, weil dann auch Zeugnisse vorhanden sind aus dem geistigen Reich, die nur der Mensch nicht gelten läßt, der völlig Gott abgewandt ist, der also Mich nicht anerkennt und ihm wegen Mangel an Liebe auch der Glaube fehlt. Diesen überzeugen zu wollen, daß Ich Selbst Mich äußere, ist vergebliches Bemühen, soll aber keinen Menschen abschrecken oder müde werden lassen, Mich zu suchen, denn Ich werde Mich finden lassen, sowie sein Verlangen ernst und seine Bemühungen ausdauernd sind Amen

Die Lichtwelt will mit euch in Verbindung treten doch erst, wenn ihr selbst das gleiche wollet, ist der Kontakt hergestellt, und dann kann ein regelmäßiger Gedankenverkehr stattfinden, der größte geistige Erfolge zeitigt für die Menschen auf Erden, die das Licht benötigen. Es gibt keine anderen Grenzen zwischen der Erde und der geistigen Welt, als die ihr Menschen euch selbst ziehet An euch liegt es, jede Abgrenzung aufzuheben, denn eure Seele darf sich ungehindert in das geistige Reich erheben, sooft und solange sie nur will. Jede Seele kann aus dem geistigen Reich ungezählte Schätze zur Erde mitnehmen, sie wird nicht daran gehindert, wohl aber hindern oft die Menschen selbst ihre Seele, von diesen Schätzen Gebrauch zu machen, weil sie verstandesmäßig den hohen Wert derer nicht erkennen. Darum ist es weit schwerer für die Lichtwesen, den Menschen den ungeheuren Wert geistiger Gaben klarzumachen, als diese zu übermitteln. Denn erst, wenn die Menschen darum wissen, streben sie die Verbindung mit dem Lichtreich an und erbeten solche Gaben. Und ein solches Gebet, das auch den Glauben daran beweiset, ist Voraussetzung für das Wirken der Lichtwesen, geistige Gaben zur Erde zu leiten. Sie **muß vollgläubig erbeten und erwartet** werden Dann erst ist der Kontakt hergestellt zwischen den Erdenmenschen und der lichtvollen Welt, und dann kann ein regelmäßiger geistiger Verkehr stattfinden, wo wissende Kräfte die Unwissenden belehren, wo geistige Wahrheiten mit dem Ausgang von Gott zur Erde geleitet werden zum Segen der Menschen, die solche empfangen und weiterleiten. Dann hat der Mensch selbst die Grenzen überschritten, wozu er von Gott die Befugnis hat, so er Ihn um Unterstützung bittet. Die Lichtwesen können nicht entgegen dem Willen des Menschen sich ihm mitteilen, folglich ist der Mensch selbst es, der natürlich scheinende Grenzen aufheben muß, indem er **will**, daß die Lichtwesen sich äußern, und indem er **glaubt**, daß sie sich äußern können. Die Lichtwesen sind immer bereit und harren mit größter Geduld darauf, daß ihr Menschen wißbegierig werdet und fragend eure Gedanken in die Unendlichkeit sendet, dann erst dürfen sie auch antworten, und die Antwort wird wahrlich so ausfallen, daß sie den Fragenden befriedigt, um ihn anzuregen zu öfterer gedanklicher Verbindung, die den Lichtwesen die Ermächtigung gibt zu ständiger gedanklicher Belehrung und immerwährendem Ansporn auf geistigem Gebiet. Dann wird die Seele sich des öfteren lösen von der Erde und in geistige Sphären einzudringen suchen, die ihr auch nicht verschlossen sind. Und was an Wahrheit den Menschen zuträglich ist, wird ihnen nun vermittelt, und sie gelangen dadurch zu einem umfassenden Wissen, das als geistiger Reichtum einer jeden Seele verbleibt, auch wenn sie ihre Außenhülle, den menschlichen Körper, einmal verlassen hat. Was ihr vom geistigen Reich aus geboten wird, ist unvergängliches Gut, und es übersteigt jedes irdisch gewonnene Wissen, wenngleich es die Weltmenschen nicht anerkennen, da sich dafür keine Beweise erbringen lassen. Doch es ist der Ursprung geistigen Wissens ein lauterster Quell, es ist die ewige Wahrheit Selbst, Die jenes Wissen den Menschen durch die Lichtboten zukommen lässet. Es ist Gott in Seiner Liebe und Weisheit Selbst tätig, die Menschen in die Wahrheit zu führen und ihnen einen Reichtum zu sichern, der sie zu seligen Geschöpfen dereinst in der Ewigkeit werden lässet. Denn Er bedenket die Seinen nicht nur irdisch,

sondern Er will sie zurichten für das geistige Reich, Er will sie zu Bewohnern des Lichtreiches heranbilden, die Er Selbst mit Seinem Liebelicht durchstrahlen kann und die darum schon auf Erden jene Verbindung anknüpfen sollen, so daß Er Selbst durch Seine Lichtboten wirken kann Der Mensch selbst muß es **wollen**, dann kommen ihm auch die Kräfte näher, die sich ihm verständlich machen können, und er wird unendlich viel gewinnen an Geistesgut und immer mehr danach streben, ein rechter Bürger des Himmels zu werden, weil das ihm zuströmende Licht ihn mehr und mehr erfüllt und ihn nach dem ewigen Urlicht verlangen lässet, von Dem er einst seinen Ausgang nahm

Amen

Eine geistige Gemeinschaft kann sehr viel Segen stiften, denn sie verbreitet Mein Evangelium in Worten und in der Tat. Eine geistige Gemeinschaft nenne Ich aber nicht Mitglieder eines organisatorischen Zusammenschlusses, sondern nur Menschen, die in geistiger Verbundenheit das gleiche Ziel anstreben, der Wahrheit und also Mir nahezukommen, und die ihre Mitmenschen gleichfalls Mir zuführen wollen. Denn Organisationen können auch bestehen ohne wahrhaft-geistig-strebende Mitglieder, und nur das geistige Streben erkenne Ich an als rechtes Verlangen nach Mir. Der Zusammenschluß von Menschen, die sich ernsthaft austauschen über geistige Themen, die im Herzen eine stille Liebe zu Mir tragen und die Verbindung mit Mir ersehnen, ist eine geistige Gemeinschaft, wie sie Mir wohlgefällt, und Mein Segen wird stets auf diesen Menschen ruhen, und jegliche geistige Arbeit derer wird gesegnet sein. Wo sie zusammen sind, da weile auch Ich mitten unter ihnen und gebe ihren Gedanken die rechte Richtung, Ich schalte Mich Selbst in die Gespräche ein, Mich äußernd durch einen Mir besonders ergebenen Menschen, der nun gewissermaßen belehrend auf die anderen einspricht und auch stets anerkannt werden wird, weil die anderen es fühlen, daß es Mein Wirken ist, weil sie sich angesprochen fühlen und von der Wahrheit dessen überzeugt sind, was sie hören. Eine geistige Gemeinschaft wird Mir immer große Dienste leisten, denn der Erfolg ist stets größer, als so ein einzelner Mensch nur arbeitet für Mich und Mein Reich. Doch jeder einzelne soll wieder Anhänger für Mich zu gewinnen suchen, jeder einzelne soll streben, die geistige Gemeinschaft zu vergrößern, und Mir immer neue Arbeiter zuführen, weil viele Schnitter gebraucht werden in der letzten Zeit, weil noch eine Arbeit zu vollbringen ist, die vollsten Einsatz aller Kraft erfordert und die überaus notwendig ist, ehe das Ende kommt. Gemeinsam könnet ihr große Erfolge erringen, denn ein Einzelgänger wird von den Mitmenschen stets mit mißtrauischen Augen betrachtet, und seinen Worten wird wenig Glauben geschenkt. Doch so sich ihm andere Gleichgesinnte anschließen, gewinnt alles an Bedeutung, was er redet und tut. Darum suchet, gleichgesinnte Menschen zu finden, die auch das gleiche Streben haben, Mir zu dienen und sich erlösend zu betätigen auf Erden in der letzten Zeit vor dem Ende. Ihr werdet selbst viel dadurch gewinnen, wie ihr aber auch immer neue Seelen gewinnen werdet, die ihr Mir zuführen, die ihr vorbereiten könnet für ihre Mission, Mitarbeiter zu sein für Mich und Mein Reich, denen **ihr** das Evangelium künden könnet, auf daß sie es weitergeben allen, die in geistiger Not sind. Was dem einzelnen nicht möglich ist, werden mehrere erreichen, sie werden leichter Glauben finden und von Mir jederzeit gestärkt werden, denn Ich segne alle, die Mir dienen

Amen

Die Leiden Christi am Kreuz sind den Menschen auf Erden nicht annähernd begreiflich zu machen, denn in ihrer Unvollkommenheit fassen sie nicht, was es für einen vollkommenen Menschen bedeutet, ein Opfer der Sünde zu werden, denn die Schlechtigkeit der Menschen siegte gewissermaßen über Ihn, Der ihnen kein Leid zugefügt hatte. Die Lichtseele des Menschen Jesus erschauerte vor den Ausgeburten der Hölle, doch sie wehrte sich nicht Sie ließ alles mit sich geschehen, doch ein Grauen erfaßte sie vor so viel Schmutz und Boshaftigkeit der Menschen. Sie litt unbeschreiblich, noch weit mehr als der Körper durch das, was ihm angetan ward. Die Seele war inmitten der Finsternis, und ihr Licht vertrug die Finsternis nicht; dennoch entfloh sie ihr nicht, weil sie austrinken wollte zur Neige den Kelch, um die Menschen zu erlösen. Sie begab sich selbst des Lichtes, ansonsten an ihr nicht das hätte geschehen können, was die Liebe des Menschen Jesus geschehen lassen wollte, um Gott ein Opfer darzubringen für die Sünden der Menschheit. Sie ließ also ihr Licht unwirksam werden und befand sich mitten in der Finsternis, die sie überaus quälte und ängstigte, die ihr Leid noch ums Tausendfache erhöhte, denn die Seelenqualen überstiegen die körperlichen Leiden, was nur ein vollkommener Mensch begreifen könnte. Jesus aber war vollkommen, wie Sein Vater im Himmel vollkommen ist und doch noch auf der Erde inmitten der Sünde Sein Reich war das Lichtreich, die Erde war das Reich des Satans, und in diesem Reich ließ sich die Seele des Lichtes Gewalt antun. Und ein maßloses Grauen erfüllte sie, das reinste und klarste Wesen, Das je auf der Erde gelebt hat. Sie mußte sich berühren lassen von Händen, vor denen sie sich entsetzte, weil sie sich aus der Hölle ihr entgegenstreckten und sie ergriffen, sie mußte sich Worte anhören, die sie aufs tiefste verletzten; sie war gewissermaßen losgetrennt von ihrer Welt und der Finsternis schutzlos überlassen, was wohl seit Ewigkeit ihr eigener Wille war, um das Erlösungswerk zu vollbringen, doch darum nicht weniger entsetzlich, denn sie wurde geängstigt und gepeinigt bis zur Erschöpfung Darum stieß Jesus die Worte aus: „Mein Gott, mein Gott, warum hast Du mich verlassen“ Sie wußte nichts mehr von ihrer Mission in diesem Augenblick, sie empfand nur die Trennung von Gott, vom Licht, nach Dem sie sich sehnte und nach Dem sie schrie in ihrer Not Es war das Grausamste, was je ein Mensch auf Erden dulden mußte, weil nicht nur das Leid des Körpers von Ihm ertragen werden mußte, sondern weil die Seele noch erheblich mehr gelitten hat, wofür die Menschheit kein Verständnis hat. Und darum wird auch kein Mensch, und müßte er noch so schwer leiden, dieses Maß erreichen, das der Mensch Jesus erduldet hat, Der schon lange zuvor davon wußte und in Seiner Menschlichkeit betete: „Vater, laß diesen Kelch an mir vorübergehen doch nicht mein, sondern Dein Wille geschehe“ Es war auch zugleich der Wille Seiner Seele, die sich Gott völlig untergeordnet hatte, das Erlösungswerk zu vollbringen, und sie ergab sich in ihr Los, denn die Liebe zur leidenden Menschheit war übergroß, wie aber auch die Sündenschuld so groß war, daß nur die äußersten Qualen und Leiden als Sühneopfer gelten konnten, das deshalb der Mensch Jesus dargebracht hat. Doch die Tiefe des Leidens ist unermesslich, wie auch Seine Liebe unermesslich war, die Ihn alles Leid des Leibes und der Seele auf Sich nehmen ließ, um die Menschheit zu erlösen vom ewigen Tode

Amen

Er überwand den Tod, Er ist auferstanden am dritten Tage, wie Er es vorausgesagt hat Seinen Jüngern, und es erfüllten sich alle Prophezeiungen die Welt war erlöst Er hat die Macht des Todes gebrochen, worunter zu verstehen ist, daß Er den Sieg über die Hölle erfochten hat, den Sieg über den Satan, der die Menschen in den Zustand des Todes versetzt hat durch seinen Einfluß, der den Tod des Geistigen überhaupt verschuldet hatte, das sich aus eigener Kraft nicht zum Leben bringen konnte, weil der Satan es gebunden hielt. Und diese Macht hat der Mensch Jesus gebrochen und sie brechen können, weil Er Sich in Seinem Erdenleben mit Seinem Vater von Ewigkeit verband und also mit Dessen Kraft den Kampf mit dem Satan aufnahm, die Kraft Sich aber darum aneignete, weil Er voller Liebe war und dadurch zum Kraftempfänger aus Gott wurde. Er gab als Mensch den Menschen den Beweis, daß es möglich war, aus den Fesseln des Satans loszukommen, wenn sie gleich Ihm den Weg der Liebe wandelten, der sie in den Besitz von Kraft aus Gott brachte, die alles möglich macht, auch die Freiwerdung von dem Fürsten der Hölle.

Jesus Christus war auferstanden von den Toten Er ging glorreich aus dem Grabe hervor und trat mitten unter die Seinen Wohl mußte Er zuvor den irdischen Tod erleiden, weil dieser die Krone Seines Erlösungswerkes bildete, weil Er Gott das Sühneopfer darbringen wollte für die Sünden der Menschen. Der Mensch Jesus starb, doch das verklärte Geistige stand wieder auf aus dem Grabe und erschien den Seinen schaubar, um ihren Glauben zu stärken An Ihm vollzog sich der Vorgang sichtbar, der sich an jedem Menschen vollzieht, dessen Seele sich vergeistigt hat durch die Liebe, so die körperliche Hülle fällt Die Seele ersteht zum ewigen Leben Die Seele kann nicht sterben, sie kann nur noch in der Gewalt des Gegners von Gott sein, dann ist ihr Zustand kein Leben zu nennen, sondern sie ist noch in der Nacht des Todes, doch durch eigene Schuld. Denn der Erlöser Jesus Christus hat Sich für alle Menschen geopfert und ihnen das ewige Leben erworben. Und so können auch alle Menschen die Gnaden des Erlösungswerkes für sich in Anspruch nehmen. Tun sie es nicht, indem sie Ihn nicht anerkennen als Gottes Sohn und Erlöser der Welt und Ihn bitten um Seine Hilfe, dann sind sie noch dem Gegner Gottes hörig, und der Tod ist für sie noch nicht überwunden. Er zeigte Sich Seinen Jüngern, sie sahen Ihn, weil Er Sich ihnen schaubar vorstellte. Sie und alle, die Ihn sehen durften, hatten die Reife, geistiges Licht schauen zu können, ansonsten sie vergangen wären bei Seinem Anblick Er nahm Seinen Leib mit Sich es hätte Seine Seele wohl auch den Seinen sich zeigen können in erkennbarer Weise, doch niemals hätten dann die Menschen die Auferstehung Jesu geglaubt, die Er denen verheißen hat, die nach Seiner Lehre leben. Es war wohl die Auferstehung der Seele gemeint, doch zum Zeichen der Wahrheit Seiner Worte ist auch Sein Leib auferstanden, und das um so selbstverständlicher, weil auch Sein Körper sich vergeistigt hatte und eine weitere Entwicklung auf der Erde nicht mehr benötigte Körper, Seele und Geist hatten sich vereinigt und Gott-Vater zugewandt, und darum konnte Er auch in aller Glorie den Seinen schaubar hinauffahren zum Himmel und also ein letztes Zeugnis geben von Seiner Göttlichkeit, ein Zeugnis davon, daß Er den Tod überwunden hat und dem das ewige Leben gibt, der an Ihn glaubt und Ihm nachfolgt durch einen Wandel auf Erden in Liebe Denn auch dieser wird auferstehen zum ewigen Leben, er wird den Tod nicht schmecken in Ewigkeit, weil Jesus Christus den Tod überwunden hat

Amen

Einen unermesslichen Reichtum bedeutet die Entgegennahme der Kundgaben aus dem geistigen Reich, so sie ihren Ausgang haben in Mir, dem Urquell allen Wissens, das der Wahrheit entspricht. Denn diese Kundgaben vermitteln euch Menschen ein Wissen, das die Grundlage ist zur ewigen Seligkeit; sie beschaffen euch einen Reichtum, mit dem ihr arbeiten könntet auf Erden schon und nach eurem Leibestode im geistigen Reich. Es sind geistige Schätze, deren Wert ihr erst ermessen werdet, so ihr alles Irdische werdet abgelegt haben und ihr euch in einem völlig anderen Reich befindet, als diese Erde für euch ist, wo alles Materielle ausgeschaltet ist und nur in geistiger Weise gewirkt und geschaffen wird, wo ihr völlig andere Schätze benötigt, um ein rechtes Leben führen zu können, und wo euch diese geistigen Schätze unendlich beglücken werden, denn sie allein gewährleisten euch ein Leben in der Ewigkeit. Sie allein machen euch fähig, tätig zu sein nach Meinem Willen. Und darum will Ich die geistigen Schätze euch schon auf Erden zugänglich machen, Ich will, daß ihr sammelt, solange ihr auf Erden seid und euch einen Reichtum erwerbet, der euch zu seligsten Bürgern der geistigen Welt macht, wie es eure Bestimmung ist seit Ewigkeit. Darum aber will Ich nicht nur euch, sondern allen Menschen geistige Schätze austeilen und euer vermehrtes Wissen davon abhängig machen, wie ihr das wenige Wissen auswertet, Ich will euch geben, auf daß ihr die Gaben weiterleitet und dann auch desto mehr selbst empfanget Ich will der Menschheit die Wahrheit vermitteln von oben, auf daß sie unverfälscht empfangen wird und ihr zum Segen gereiche. Daß die Menschen selbst sie immer wieder verbilden, soll Mich nicht abhalten, sie stets in aller Reinheit zur Erde zu leiten, und ihre Empfänger werden stets über einen großen Schatz verfügen können, den sie an ihre Mitmenschen austeilen sollen, gleichwie Ich es getan habe mit den Worten: „Nehmet hin und esset nehmet hin und trinket tuet dies zu Meinem Gedächtnis“ Empfangen sollet ihr und austeilen, was Meine Liebe euch bietet von oben, Mein Wort, das ihr in seinem Wert nicht ermessen könntet. Dann arbeitet ihr auf Erden schon eurer einstigen Bestimmung gemäß, dann vermehret ihr euren geistigen Reichtum ums Vielfache, und bei eurem Ableben werdet ihr auf ein gesegnetes Erdenleben zurückblicken können, habt ihr euch doch geistige Schätze gesammelt, die ihr mit hinübernehmet in die Ewigkeit. Solange ihr auf Erden weilet, ist euch der Wert geistiger Gaben nicht voll bewußt, dennoch sollet ihr glauben, was Ich euch sage, und eifrig streben, ihren Besitz zu erhöhen, und ihr werdet nicht enttäuscht sein, sondern erkennen, daß ihr Wert alles übertrifft, was je die Erde euch bieten konnte, und ihr gern alles Irdische zurücklasset, um des geistigen Besitzes willen, der euch drüben erwartet und euch ewig selig macht. Mein Wort soll euch genügen, daß ihr glaubet, ansonsten euch Meine Gaben nicht in dem Maß zugehen können, wie es ein tiefer Glaube gewährleistet. Darum erwerbet euch geistige Güter, solange ihr auf Erden seid, auf daß ihr reich gesegnet in das geistige Reich eingeht, so euer Erdenleben beendet ist

Amen

Verkündet den Menschen Mein Evangelium, und so sie es annehmen, wird alle Not behoben sein. Sie dürfen jedoch nicht nur Hörer, sondern sie müssen Täter Meines Wortes sein, soll dieses wirksam werden an ihnen und ihnen zum Frieden der Seele verhelfen. Täter Meines Wortes sein aber heißt in der Liebe leben, Werke uneigennütziger Nächstenliebe verrichten, die Ichliebe überwinden und so also das Wesen wandeln, daß es pur Liebe wird, wie es war zu Anbeginn Die Liebe also mangelt euch, so ihr euch in geistiger und irdischer Not befindet, denn letztere lasse Ich dann Selbst über euch kommen, auf daß ihr in euch gehet und auch eure geistige Not erkennet. Und so heißt Mein Evangelium verkünden den Mitmenschen Meine Liebelehre vermitteln und sie darauf hinzuweisen, wie überaus wichtig ein Lebenswandel in Liebe ist, solange der Mensch auf Erden weilt. Alles erreicht ihr damit, Erkenntnis und Kraft schon auf Erden und dereinst ein ewiges Leben in Seligkeit. Meine Liebelehre ist zwar bekannt unter den Menschen, doch befolgt wird sie nicht oder nur selten. Und darum können auch ihre Auswirkungen nicht erkannt werden, und die Seele ist in größter Not, weil sie in die Nacht des Todes versinkt, wenn der Mensch sein Erdenleben beschließt. Solange der Mensch lebt, bereitet ihm das Leben nach dem Tode keine Besorgnis. Dennoch muß er sich auf Erden schon vorbereiten, will er zum ewigen Leben erwachen, denn dazu ward ihm das Erdenleben gegeben. Ohne Liebe aber ist seine Seele schon auf Erden tot, ihr mangelt es an Licht, und die ständige Finsternis ist gleich der Erkenntnislosigkeit. Licht aber, d.h. Wissen um die ewige Wahrheit, geht aus der Liebe hervor. Wie also sollen die Menschen Wahrheit entgegennehmen oder sie als Wahrheit erkennen, wenn ihnen dazu jegliche Fähigkeit mangelt, weil sie ohne Liebe dahingehen Darum lehrt sie zuerst, daß sie sich in der Liebe üben sollen, lehret sie, daß sie Meine Gebote erfüllen müssen, lehret sie, daß sie nur durch die Liebe selig werden können, daß nur die Liebe ihnen das Wissen erschließt um die Wahrheit und daß sie niemals zu Mir kommen können, wenn sie sich selbst nicht zur Liebe gestalten lehret sie, daß es um das Heil der Seelen und nicht um das Wohlbefinden des Körpers geht und daß nur die Liebe der Seele zum Aufstieg verhilft Dann seid ihr in Meinem Auftrag tätig als Verkünder der Wahrheit, und ihr wirket dann in erlösender Weise, so ihr selbst ihnen ein Leben in Liebe vorlebt und sie an euch die Wahrheit der göttlichen Liebelehre und ihre Auswirkung erfahren können. Ihr seid unbegrenzt ermächtigt, eure Mitmenschen in das Wissen einzuführen, das in Mir seinen Ausgang hat, doch ihr Fassungsvermögen für dieses Wissen richtet sich ganz nach ihrem Lebenswandel, denn nur die Liebe gibt Helligkeit des Geistes also nur ein liebender Mensch wird das Verständnis haben für die Weisheit von oben, weshalb ihr ihnen als erstes die Liebe predigen sollet, um sie dann auch einführen zu können in die höhere Weisheit, auf daß sie aus dem Zustand der Unkenntnis zur Erkenntnis gelangen, die sie beglücken und nach immer tieferem Wissen streben lassen wird. Die Liebe ist der Schlüssel zur Weisheit, Weisheit ist Licht, das beseligt. Darum kann nur durch Liebe der Mensch zur Seligkeit gelangen, während ein Leben ohne Liebe ein Zustand geistiger Not ist, der der Seele erst zum Bewußtsein kommt, so sie die irdische Hülle verlassen muß.

Traget Mein Evangelium hinaus in die Welt Verbreitet Meine Liebelehre und ermahnet die Menschen, sich zu üben in uneigennütziger Nächstenliebe; dann traget ihr unermesslich viel bei zur Erlösung irrender Seelen, dann seid ihr Meine rechten Jünger, die in Meinem Auftrag auf Erden tätig sind in der letzten Zeit vor dem Ende Amen

Der geistige Hunger ist oft bei den Wesen im geistigen Reich sehr groß, besonders dann, wenn sie in düsterer Umgebung sind und durch Aufblitzen von Lichtstrahlen für kurze Momente eine Erleichterung ihres Zustandes bemerkt haben. Dann sehnen sie sich nach Licht, dann ist ein Verlangen in ihnen wachgerufen, das sie nur erfüllen können durch Beiwohnen eines Kreises, wo unwissende Wesen belehrt werden, da solche Belehrungen auch für die Zuhörer ein Vermitteln von Kraft bedeuten, sowie sie ernstem Willens entgegengenommen werden. Das Verlangen nach solchen Belehrungen wird nun ständig größer, und es ist ein solcher geistiger Hunger jedem Lichtwesen ersichtlich und wird niemals ungestillt bleiben. Und so können auch im Jenseits fortlaufende Belehrungen stattfinden, die aber immer mit den zur Erde geleiteten übereinstimmen werden, weil da wie dort nur die reine Wahrheit vermittelt wird, wo die Wesen Licht begehren. Stets wird die Finsternis die Wesen bedrücken, und stets wird Licht in ihnen ein Wohlbehagen auslösen; doch immer muß das Licht begehrt werden. Das gilt sowohl für die Menschen auf der Erde als auch für die Wesen im jenseitigen Reich, und entsprechend ist auch der Zustand der Wesen auf Erden und auch im geistigen Reich. Eine Seele, die auf Erden schon die Wahrheit gesucht hat, wird auch im Jenseits wahrheitsverlangend sein, und ihr kann auch solche vermittelt werden, und entsprechend ihrem Lichtreichtum kann sie selbst sich diesen auch vermehren, weil sie solchen abgeben kann an arme Seelen, denen es noch an der Erkenntnis mangelt. Und so wird, wer auf Erden sich in den Besitz von Geistesgut gebracht hat, im geistigen Reich nicht lange zögern, sondern sein Wissen auch anderen Seelen mitteilen, die weniger reich im Jenseits ankommen. Er wird sie belehren, und zwar stets gleicherweise, wie er selbst belehrt wurde Und an diesen Belehrungen werden teilnehmen alle, die der Finsternis entfliehen wollen, die nach dem Licht Verlangen tragen und darum von Gott dahin geführt werden, wo sie ihrem Reifegrad entsprechend bedacht werden von den Boten des Lichtes, von denen, die schon im Wissen stehen und die Wohltat geistigen Reichtums empfinden. Jede Verbindung von der Erde mit dem geistigen Reich wirkt sich unbeschreiblich anregend aus auch im Jenseits, denn es sehen die Wesen der Finsternis das Aufblitzen von Lichtstrahlen, und sie streben ihrem Ausgang zu und suchen sich dem Kreis anzuschließen, von dem der Lichtstrahl ausgeht. Niemals wird ihnen der Zugang verwehrt, solange sie selbst empfangen wollen, doch Übereifrige wollen dann andere belehren, bevor sie selbst das nötige Wissen haben, das sie sich aber auch aneignen, sowie sie nur den ernstem Willen haben, sich geistigen Reichtum zu erwerben. Alle werden bedacht nach ihrem Willen, und so kann eine jede Seele sich der Lichtstrahlung aussetzen, bis sie ganz von Licht durchdrungen ist d.h., einer jeden Seele wird das Evangelium verkündet auch im geistigen Reich Wer es annimmt, gelangt unweigerlich zur Seligkeit, zum Licht, zum ewigen Leben Amen

Ich bin ein Gott der Gerechtigkeit und doch überaus langmütig und barmherzig. Ich verziehe noch immer, bevor Ich das angedrohte Gericht wahr mache, weil Ich allen Menschen noch Gelegenheit geben will, ihr Unrecht zu erkennen, es zu bereuen und wiedergutzumachen, damit Meiner Gerechtigkeit Genüge getan wird und Ich Meinen Geschöpfen nur Meine Liebe zuwenden kann. Doch einmal tritt Meine Langmut und Barmherzigkeit zurück, und dann halte Ich unwiderruflich Gericht, um abzugelten das Gute und das Böse, und dann lasse Ich Meiner Gerechtigkeit freien Lauf und belohne oder strafe einen jeden nach Verdienst und Tat. Einmal ist der Tag der Vergeltung, ansonsten Ich nicht Der wäre, Der Ich bin, denn ungestraft sündigen kann kein Mensch auf Erden, wie aber auch alles Gutsein den Lohn findet, weil Ich Meine Geschöpfe liebe. Die Liebe schaltet also Meine Gerechtigkeit nicht aus, und es ist auch das letzte Gericht auf dieser Erde ein Akt der Barmherzigkeit, weil ein völliges Versinken in die Tiefe aufgehalten wird, wenngleich das Wesen bedacht wird so, daß es einmal die Höhe erreichen kann, zwecks derer die Menschen auf Erden sind. Meine Gerechtigkeit muß triumphieren, ansonsten Ich Mich zum Wirken wider das Rechte bekennen und also das Böse gutheißen würde oder es ohne Strafe lassen müßte. Meine Gerechtigkeit wird sooft angezweifelt, so Meine Langmut und Barmherzigkeit nicht sofort über die Menschen verhängt, was aber einmal kommen muß und wird. Denn Meiner Gerechtigkeit muß Genüge getan werden. Und darum verschiebe Ich immer und immer wieder den Tag, der den Ausgleich bringen soll. Meine Langmut und Barmherzigkeit soll erkannt werden von den Menschen, die nach Meiner Gerechtigkeit schreien, sie sollen um Meine Liebe wissen, die erretten möchte das in größter Gefahr befindliche Geistige und die darum oft verkannt wird. Doch so der letzte Tag gekommen ist, tritt Meine Liebe zurück und lasset der Gerechtigkeit den Vorrang. Und es wird kommen, wie Ich es verkündet habe Jede Sünde wird ihre Strafe finden und jedes gute Werk seinen Lohn, und Meine Gerechtigkeit wird offenbar werden

Amen

Ich Selbst will euch führen, und Meiner Führung könnet ihr euch sorglos anvertrauen. Wo es euch an Licht mangelt auf dem Wege durch das Erdental, schreite Ich vor euch her als leuchtende Flamme, und jede Finsternis um euch wird schwinden, klar und deutlich liegt der Weg vor euch, der nach oben führt, und in Meiner Begleitung könnet ihr nicht fehlgehen. Und willig werden alle Mir folgen, die Mich lieben; sie wenden kein Auge von Mir, Der Ich ihnen vorangehe, sie schauen nicht mehr zurück nach der Welt, die hinter ihnen liegt, sie kennen kein anderes Verlangen, als mit Mir ins Vaterhaus zurückzukehren, das sie einst freiwillig verlassen haben und das nun seine Pforten weit geöffnet hält, um sie wieder aufzunehmen für ewig. Doch nur, die Mich lieben, folgen Mir nach Ohne Liebe im Herzen erkennen sie Mich nicht, ohne Liebe können sie auch nicht das von Mir ausstrahlende Licht sehen, ohne Liebe streben sie nicht nach oben, sondern sie suchen sich einen breiten Weg, der reizvoller ist, der ihnen immer neue, Herz und Sinne betörende Bilder vor Augen stellt ohne Liebe jagen sie Truglichtern nach und sehen nicht, daß der Weg stets tiefer in den Abgrund führt; und ihnen fehlt der rechte Führer, denn Diesem folgen sie nicht nach. Es ist die Liebe, die euch Meine Führerschaft annehmen lasset, die euch dann aber auch schützt vor jedem Irrweg, die euch sicher zum Ziel führt und die ihr darum üben sollet am Nächsten, bis sie zur hellen Flamme im Herzen auflodert, bis ihr selbst zur Liebe geworden seid und euch das Anrecht erworben habt, von Mir geführt zu werden. Wer ratlos an einer Wegkreuzung steht, der braucht nur seinen Blick nach dort zu richten, wo ihm ein mildes Licht entgegenstrahlt, er braucht nur im Herzen nach dem Führer zu rufen, und Ich fasse ihn liebevoll an der Hand und dränge ihn sanft dem rechten Wege zu. Mein Licht wird in sein Herz fallen, es wird hell in ihm werden, er wird verstehen, was ihm unklar war, sein Geist wird ihm Erhellung bringen, und ohne Zögern wird er tun und lassen, wie es ihm ersichtlich ist als gut und recht denn das Licht aus **Mir** leuchtet in ihm und zeigt ihm den rechten Weg.

Euch allen, die ihr in Liebe zueinander steht und Mich in eurem Herzen traget, euch allen geselle ich Mich als Führer durch das Erdenleben zu, und ihr brauchet nicht zu fürchten, euch jemals zu verirren, so ihr Mir einmal das Recht gegeben habt, euch zu geleiten auf eurem Lebenswege. Ihr seid Meine kleine Herde, der Ich vorangehe als der gute Hirt Und Ich lasse kein Schäflein aus Meiner Herde in die Hände des Feindes fallen, Ich bewahre euch vor seinem Einfluß, Ich hüte euch voller Wachsamkeit und lasse nichts Feindliches an euch herankommen, Ich bin euer Beschützer auf jedem Wege, den ihr gehet, und Ich führe euch sorglich über Dornen und Klippen hinweg, und ob auch der Weg zuweilen unpassierbar erscheint, mit Meiner Hilfe überwindet ihr alle Unebenheiten und Schwierigkeiten, mit Meiner Hilfe gelangt ihr sicher und unbeschadet zum Ziel Ich Selbst führe euch ein in das Vaterhaus, das ihr nun ewig nimmer verlasset, weil Ich bei euch bin, Den ihr liebet und Der eure Liebe erwidert bis in alle Ewigkeit Amen

Nichts anderes kann euch die Gotteskindschaft eintragen, als daß ihr ein Leben führet nach Meinem Willen, ein Leben in Liebe, ein Angleichen und Einfügen in die ewige Ordnung, die in der Liebe begründet ist. Mein Kind zu werden, das in alle Rechte des Vaters eingeht, stellt Bedingungen an das Geschöpf, das als Mensch sich diese Vergünstigung erwerben soll, und diese Bedingungen können ihm sehr leicht fallen, aber auch wieder so unendlich schwer Es ist die Erfüllung Meiner Gebote, die Ich von den Menschen fordere, es ist das Umwandeln des Wesens zur Liebe, auf daß der Mensch als Mein Kind erkennbar ist jedem, mit dem es in Berührung kommt. Dieses Liebegebot **muß** erfüllt werden, ansonsten ein Angleichen an Mich nicht möglich ist, Der Ich die ewige Liebe Selbst bin. Doch immer gilt die innerste Herzensregung, denn ihr entsprechend lösen oder verdicken sich die Hüllen um die noch ringende Seele und diese Herzensregung muß ohne jeglichen Zwang im Menschen auftauchen, dann ist sie wertvoll, sowohl für sich selbst als auch für die notleidenden Brüder, die rechte Liebe spüren müssen, um ihre Kraft auch ermessen zu können. Die Liebe ist das einzigste Erlösungsmittel, die Liebe ist der einzige Weg, der zu Mir führt, und die Liebe muß von jedem Menschen geübt werden, der selig werden will Und Ich kann von dieser Meiner Bedingung nicht abgehen, weil die Verbindung mit Mir nur hergestellt werden kann durch die Liebe und diese Verbindung zum Zustand der Gotteskindschaft gehört. Eines folgert sich aus dem anderen, so auch, daß die Liebe Licht und Kraft dem einträgt, der sie übet in uneigennütziger Weise. Licht und Kraft aber gehören gleichfalls zu Meinem Urwesen, wie sie also auch euch, Meinen Geschöpfen, eigen waren, als ihr noch im Zustand der Vollkommenheit euch befandet. Ihr waret licht- und kraftvoll, solange euch die Liebe durchstrahlte, habet sie aber verloren, als die Liebe nachließ. Für euch Menschen sind alle diese Dinge geteilte Begriffe Licht, Kraft und Seligkeit doch sie gehören unweigerlich zusammen, und ein Liebeleben, ein Erfüllen Meiner Gebote, bringt euch alles wieder zurück, was ihr einst verloren habt. Und ungeheuren Reichtum könnet ihr wieder in Empfang nehmen, so ihr euch Mir als der ewigen Liebe angleichet, also wieder zu dem werdet, was ihr waret zu Anbeginn Meine Kinder, die in Seligkeit schwelgen können, weil ihnen Licht und Kraft in aller Fülle innewohnt. Die Gotteskindschaft ist der höchste Grad von Seligkeit, den Meine Geschöpfe sich erwerben können. Ich stelle wohl Anforderungen an euch, doch unerfüllbar sind sie nicht, weil Ich euch ständig mit Meiner Liebe und Gnade zur Seite stehe, weil Ich nichts fordere von euch, das **über** eure Kraft geht, sondern stets Meine Forderungen eurem Geisteszustand anpasse; doch sowie ihr ein Liebeleben führet, wird euch auch alles leichtfallen, weil die Liebe selbst Kraft ist und ihr dadurch ständig eure Kraft vermehren könnet. Zudem ziehet ihr Mich Selbst durch die Liebe an, ihr ziehet den Vater, und der Vater ziehet euch Und ihr erreicht mit Sicherheit euer Ziel, ihr werdet zu Meinen Kindern und nehmet gänzlich von Meinem Herzen Besitz Und Ich wehre euch nicht, denn Ich verlange nach Meinen Kindern, die Meiner Liebe Produkte sind, und Ich will ihnen unbegrenzte Seligkeiten bereiten bis in alle Ewigkeit Amen